

Bielefelder

April bis Juni

02 2025

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS
MITNEHMEN**



JEDER ZÄHLT

Eine Stadt für alle



Detlef Kropp | Niederlassungsleiter

Eine Frage der Haltung

Was dient dem unternehmerischen Fortschritt? Die Üblichkeit oder der Mut, dem Geübten davonzulaufen? Detlef Kropp berät jeden Tag Unternehmer aus der Region. Der 57-Jährige ist vertraut darin, mit seinen Kunden Gewohntes neu zu denken. Dabei können Meter von Papier mit Zahlen und Fakten Erzähltes und Erlebtes nicht ersetzen. Für ihn erzeugt die Haltung zu den Dingen den Unterschied. Egal, ob es um komplexe Finanzierungskonzepte geht, Lösungen für das Auslandsgeschäft oder das Zins- und Währungsmanagement: „Bei aller Vielschichtigkeit der Finanzthemen überzeugen im Handeln letztlich das Einfache, das Überlegte, das von Hand Gemachte, das Gespräch von Mensch zu Mensch, in dem Zeit ist für die Freiheit im Kopf“, sagt Detlef Kropp.

Erleben Sie die Haltung von Detlef Kropp – am Alten Markt 12!

■ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Detlef Kropp | Telefon 0521 305200-10 | Telefax 0521 305200-91
d.kropp@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

JEDER ZÄHLT

Dazugehören, Teil des Ganzen sein. Das ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Jede und jeder zählt. Doch ist Bielefeld eine Stadt für alle? Das wollten wir genauer wissen und haben nachgefragt: Wie steht es um Teilhabe und Toleranz, Inklusion, Integration und kulturelle Vielfalt? Wir sind auf viele engagierte Menschen und spannende Projekte gestoßen. Auf Geschichten, die wir gerne teilen.

Begeistert hat uns zum Beispiel, wie sehr Fußball verbindet. Bestes Beispiel dafür ist die „Arminenschmiede“, die für gelebtes Miteinander und eine ganz besondere Fankultur steht. Murisa Adilovic, Vorsitzende des Bielefelder Integrationsrats, haben wir gefragt, wo sie Chancen, aber auch Herausforderungen für die rund 40 Prozent der Bielefelder Bevölkerung mit internationaler Familiengeschichte sieht. Und zwei Tester des Projekts „Bielefeld barrierefrei erleben!“ berichten, wo sie im Alltag auf ganz konkrete Hindernisse stoßen, etwa wenn hohe Bordsteinkanten Menschen im Rollstuhl ausbremsen.

Außerdem haben wir interessante Interviewpartner getroffen, die uns daran teilhaben lassen, was sie antreibt und bewegt. Arminias Torhüter Jonas Kersken verrät etwa, warum er ausgerechnet Keeper werden wollte. Und Jan-Erik Weinekötter, seit Anfang des Jahres

neuer Hauptgeschäftsführer des Handelsverband Ostwestfalen-Lippe, blickt auf die größten Herausforderungen für den Handel.

Zugleich bietet der Frühling in Bielefeld viele wunderbare Gelegenheiten, rauszugehen, am prallen Leben teilzuhaben. Von den Nachtansichten über den CityLife Sommer, vom Leineweber Markt bis zum Carnival der Kulturen. Diese Jahreszeit zeigt sich ebenso bunt und vielfältig wie die Stadtgesellschaft. ✓

Genießen Sie den Frühling und nehmen Sie teil am vielfältigen Leben in unserer Stadt!

Ihr Tips-Team





INHALT



- 3 EDITORIAL**
Jeder zählt
- 6 LIFESTYLE**
Schönes, Nützliches und Nachhaltiges für Stadtmenschen
- 8 EINE STADT FÜR ALLE**
- 22 3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE**
Bielefeld entdecken
- 24 WAS MACHT EIGENTLICH?**
Bahareh Alaei
- 26 STADMIX**
Holtkämper Dressurtag, Hinterland of Things, Frühjahrskirmes, Hut ab!, Nachtansichten, Schildesche kulinarisch, Der Teuto ruft!, Abendmarkt, Neue Sounds aus Bielefeld, 40 Jahre Artists Unlimited, Theater Spielzeit, Jubiläum Sparkasse, Hermannslauf, Tag der Gärten und Parks, Citylife Sommer 2025
- 32 WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Martin Knabenreich
- 34 WIRTSCHAFT IN BIELEFELD**
Jan-Erik Weinekötter: Ohne Handel geht es nicht; Goldbeck: HR als Treiber; Dr. Wolff Group: Energiemanagement; HSBI: KI beschleunigt Kreislaufwirtschaft; 125 Jahre Handwerkskammer: Das Handwerk – digital, nachhaltig, vielfältig
- 42 JOB-STARTER**

- 44 WISSENSCHAFT**
Prof'in Dr. Michaela Vogt: Internationales, Diversität und Gesellschaft
- 46 SPORT**
Arminia: Jonas Kersken
- 48 MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Stiftung Solidarität
- 50 VERANSTALTUNGSTIPPS**
Vorschau April bis Juni
- 62 STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 70 AUSPROBIERT**
Siebdruck
- 72 KULTUR**
Glück gehabt: Schrittmacher
- 74 MUSIK**
Leineweber Markt: Der Klosterplatz rockt
- 76 BÜCHER**
Booktok: New Adult
- 80 STADTMENSCHEN**
*Bielefelder*innen im Profil*
- 81 IMPRESSUM**
- 82 GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**
Erwischt

TITELILLUSTRATION: FREEPIK.COM



VELOVILLE

Individualbau auch bei E-Bikes
Jetzt beraten lassen!

raddesign



Einfach reinschauen
Auch Bike-Leasing ist möglich!



Individuelle Räder seit über 30 Jahren

Friedrich-Verleger-Str. 5 | 33602 Bielefeld

Mo-Fr 10:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr

www.raddesign.de

Win

Wir verlosen zwei Paar

Bielefeld-Socken auf

www.mein-bielefelder.de



BIELEFELD MARKETING


DA STEH' ICH DRAUF

Wer hätte gedacht, dass Sportsocken mehr können als den Fuß warmzuhalten? Die Sportsocken von Bielefeld Marketing bieten Komfort und bringen ein Stück Bielefeld in den Alltag – ob beim Sport oder auf der Couch.

www.shop.bielefeld.jetzt

LIFE STYLE

Schöne Dinge, die dem Alltag Farbe verleihen. Und das Beste: Viele Produkte kommen aus der Region!

 Hersteller/PR

Wir verlosen eine Bauchtasche und eine Sonnenbrille auf www.mein-bielefelder.de



Win

LALABEL BEIGE

STYLES ZUM VERLIEBEN

Mit 31 Jahren wagte Jenni den Schritt in eine völlig neue Richtung: Als Quereinsteigerin im E-Commerce und ohne jegliche Vorerfahrung begann sie ihre Reise. Heute steht sie mit La Label Beige für eine Leidenschaft, die sich in jedem ihrer sorgfältig ausgewählten Produkte widerspiegelt – handverpackt und mit Liebe aus Italien und Portugal. Seit rund einem Jahr bereichert sie das Sortiment von La Label Beige zudem mit ihrer eigenen Kollektion, die in Portugal gefertigt und in Herford bedruckt wird – ein Projekt, das ihre Begeisterung für Qualität und Handwerkskunst aus beiden Ländern widerspiegelt.

www.lalabelbeige.com

Win

Wir verlosen vier Scrunchies auf www.mein-bielefelder.de



ANIKA METT

FLAUSCHIG

Die Liebe zu nachhaltiger Mode und die Freude an einzigartigen Accessoires vereinen sich in jedem Scrunchie von Anika Mett, der Gründerin des Bielefelder Unternehmens. Aus 100 % recyceltem Kaschmir entstehen diese flauschigen Unikate, die aus gebrauchten Kleidungsstücken mit kleinen Mängeln gefertigt werden. Das Projekt verfolgt nicht nur ein umweltbewusstes Konzept, sondern unterstützt auch einen guten Zweck: Seit der Gründung vor über zwei Jahren fließen 10 % des Gewinns aus jedem Scrunchie an Tierschutzvereine. Bis heute wurden mehr als 4.000 € gespendet.

www.anikamett.de

ARCHITEKTIN UND KOCH —

WIR PLANEN IHRE KÜCHE



**KÜCHENIDYLL**
GERLING

SieMatic
AM ADENAUERPLATZ

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Kreativität
und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter

KÜCHENIDYLL GERLING
Treppenstraße 22-24 | 33647 Bielefeld
www.kuechenidyll.de

SIEMATIC AM ADENAUERPLATZ
Adenauerplatz 1 | 33602 Bielefeld
www.siematic-am-adenauerplatz.de

COLOURFUL TOMORROW

Ein kleines Wunder der Lebensfreude und ein gelebtes Zeugnis der kulturellen Vielfalt. Der Carnival der Kulturen ist das Fest der Teilhabe und Toleranz in Bielefeld – und damit der perfekte Einstieg in das Titelthema dieser Ausgabe. Wenn am 14. Juni von 15–22 Uhr unter dem Motto „Colourful tomorrow“ die farbenfrohe Parade mit Masken und Musik durch die Innenstadt zieht, dann ist das ein Ausnahmezustand im positiven Sinne. Doch wie sieht es im Alltag aus mit echter Teilhabe für alle Menschen in dieser Stadt? Wie läuft es bei Themen wie Inklusion, Integration oder Barrierefreiheit? Wir haben genauer hingeschaut.



EIN FEST FÜR ALLE – CARNIVAL DER KULTUREN
www.carnival-bielefeld.de

Foto: Joachim Müller



ARMINENSCHMIEDE

FUSSBALL VERBINDET

„Arminia, Arminia, wir sind die besten Fans der Welt“, schallt es durch die Neue Schmiede, Heimat des größten inklusiven Fan-Clubs bundesweit. Bei jedem Spiel, das live in dem Kultur- und Freizeitzentrum in Bethel gezeigt wird, stehen die Fans bereit. Singen gemeinsam vor dem Spiel die Hymne und feuern die Blauen an.



Eike Birck



v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel,
Eike Birck

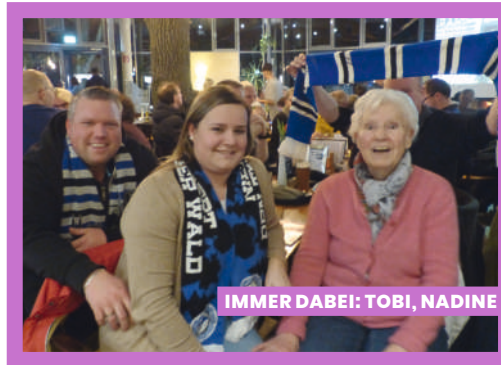




Susanne kommt gebürtig aus dem Sauerland. Arminia-Anhängerin wurde sie im Alter von 10 Jahren. „Meine ganze Familie ist Fan. Hier in der Schmiede habe ich schon viele Auf- und Abs erlebt.“ Für das anstehende Match wünscht sie sich, dass die Mannschaft gut spielt. „Nur der Klos, der fehlt mir“, sagt sie. Applaus brandet auf, denn auf der großen Leinwand ist der Einlauf der Spieler zu sehen, der Schiri pfeift die Partie an. Gute Spielzüge und Paraden des Keepers werden beklatscht und bei vergebenen Chancen geht ein Raunen durch den Saal. Es wird konzentriert geguckt und gefachsimpelt. In der Halbzeit gibt es standesgemäß eine Bratwurst vom Grill. Alles fast wie im Stadion.



DAUERKARTENINHABER FABIAN



IMMER DABEI: TOBI, NADINE UND MARGARETA



2006

WURDE DIE INITIATIVE CHARTA DER VIelfALT MIT DEM ZIEL GEGRÜNDET, UM UNTERNEHMERISCHE MOTIVATION FÜR VIelfALT ZU FÖRDERN UND ZU UNTERSTÜTZEN. 6.000 UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN HABEN SIE BIS JETZT UNTERZEICHNET.

QUELLE: CHARTA DER VIelfALT

DER 13.

DEUTSCHE DIVERSITY-TAG FINDET AM 27. MAI 2025 STATT.

Das Rudelgucken erfreut sich großer Beliebtheit. Im Schnitt sind es aktuell zwischen 80 und 100 Besucher*innen, die zusammen mit dem Club durch dick und dünn gehen. „Zu Erstliga-Zeiten waren es im Großen Saal sogar regelmäßig um die 250 Fußballbegeisterte. Hier kommen alle Gesellschaftsschichten zusammen. Egal welchen Hintergrund jemand hat, alle sind willkommen“, betont Friederike Gerdes, die den inklusiven Fan-Club 2004 gegründet hat und erste Präsidentin war und noch immer ist. „Viele sind an jedem Spieltag dabei. Es ist das inklusivste Projekt, das ich jemals betreut habe. Da steckt wirklich mein Herzblut drin“, sagt sie.

GELEBTES MITEINANDER

Angefangen hat es mit 20 Leuten in einem kleinen Raum. „Bethel ist eigentlich gar nicht so weit weg von der Alm, aber für einige Menschen aus der Bewohnerschaft ist ein Stadionbesuch aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich“, so die Sozialpädagogin. „Arminia stand von Anfang an unserer Idee,

offizieller Fan-Club zu werden, sehr offen gegenüber. Das war für uns wir und für den Verein spannend und sind gut zusammengewachsen. Mit unseren Live-Übertragungen waren wir ganz inklusiv, bevor es den Begriff Inklusion überhaupt gab. Ganz ohne pädagogisches Konzept kommen bei uns Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und leben das Miteinander. Fußball hat eine ungeheuer verbindende Kraft.“ Friederike Gerdes ist selbst seit langem Fan und seit 2004 DSC-Mitglied. Sie kann sich noch gut an die Zeiten auf dem alten Block 6 erinnern. Heute ist sie nur noch selten im Stadion, sondern an den Spieltagen in der Schmiede, „Das gehört zu meinem Leben dazu. Hier ist es egal, woher ich komme und was ich bin. Es ist genau das, was ich für mich immer gesucht habe. Arminia berührt mein Herz. Bei den Spielen kann man alles ausleben: große Freude oder auch ein versautes Wochenende nach einer Niederlage. Der Spieldausgang ist unberechenbar. Das ist wie im richtigen Leben.“

BETHEL ATHLETICS SPORT FÜR ALLE

Am 28. Juni ist es wieder so weit: Die 28. Bethel athletics stehen auf dem Programm. Bei dem „Sportfest für alle“ treten regelmäßig um die 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie aus den Bielefelder Partnerstädten Nowgorod und Rzeszów in neun Sportarten und einem wettbewerbsfreien Angebot gegeneinander an. 1997 sind die ersten Bethel athletics aus der Organisation eines bundesweiten Leichtathletik-Sportfestes der Special Olympics hervorgegangen. Zunächst richteten sich die Bethel athletics ausschließlich an Menschen mit Behinderung, inzwischen gibt es inklusive Wettkampfdisziplinen.

www.bethel-athletics.de



NUR 24 PROZENT

DER MENSCHEN IN HOHEM
ALTER LEBEN IN BARRIERE-
REDUZIERTEM WOHNRAUM.

GANZ NAH DRAN

Live-Übertragungen, Stammtische, Besuche von Arminia-Profis in Bethel und Reisen ins Trainingslager sind feste Bestandteile der Fan-Kultur der Arminenschmiede. Fabian war schon mehrfach mit im Trainingslager, u. a. in Benidorm und Belek. Jetzt freut er sich auf die anstehenden intensiven Begegnungen mit den Spielern und dem Betreuer-Team in Südtirol im Juli, wo er seinen 55. Geburtstag feiert. Bei den Heimspielen ist der Dauer-

karteninhaber natürlich im Stadion, Block J. Ebenso wie Mario, der als Servicekraft in der Schmiede arbeitet. Vor den Heimspielen trifft er sich mit seinen Freunden von der „Schmiedegang“ – ein kleiner Club innerhalb des Clubs – in der Neuen Schmiede, um Menschen, die beim Stadionbesuch Unterstützung brauchen, zu begleiten. So wird sichergestellt, dass alle gut hin und auch wieder nach Hause kommen. Für Mario ist seine ehrenamtliche Tätigkeit „kein großes Ding“, sondern

Ehrensache. Am Tisch der „Schmiedegang“ sitzt auch Margareta, die schon vor über 20 Jahren Rollstuhlfahrer ins Stadion begleitet und bei zahlreichen Trainingslagern mit angepackt hat. Genauso wie Enkelin Nadine und Ehemann Tobi. „Meist waren wir im selben Hotel wie die Spieler und wir waren von morgens bis abends dabei. Da entsteht schon eine Nähe zum Trainerteam und der Mannschaft. Einige Spieler kommen dann zu uns und klatschen uns ab.“ Die Nahbarkeit ist es auch, die Friederike Gerdes so an Arminia schätzt. Im Laufe der Zeit sind Freundschaften entstanden und der direkte Draht zu den Verantwortlichen ermöglicht eine tolle Fan-Arbeit.

In der Neuen Schmiede ist es ein fröhliches Miteinander. Meistens jedenfalls. Denn manchmal fließen auch Tränen – wenn der Abstieg wieder mal Realität wird. „Nach dem Relegationsspiel gegen Darmstadt haben hier 150 Menschen geweint und es war ansonsten mucksmäuschenstill“, sagt Friederike Gerdes. „Wenn das Spiel halbwegs spannend ist, wird es hier aber sehr laut. Das ist wirklich fast wie auf der Süd.“ ✓



HERZBLUT IST BLAU: FRIEDERIKE UND MARIO



**DETLEV BARCZEWSKI &
REINHARD JASCHKE**

ENGAGIERTE BARRIERE CHECKER

Sie sind die Experten, die genau wissen, wo es hakt. Wo sich im Alltag Hindernisse und Stolperfallen auftun. Gemeinsam mit insgesamt 20 TesterInnen haben Reinhard Jaschke und Detlev Barczewski am Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“ der Neuen Schmiede teilgenommen. Ausgestattet mit Testbogen und Maßband haben sie Informationen über mögliche Barrieren für Menschen mit einer Mobilitäts-, Hör-, Seh- und kognitiven Einschränkung gesammelt.

Reinhard Jaschke sitzt seit einem Schlaganfall vor 18 Jahren im Rollstuhl. „Der ‘Barriere-Check’ kam wie gerufen“, so der 71-Jährige. „Ich habe schon immer gedacht, dass es gut wäre, mit kritischen Augen auf die Situation zu schauen und Verbesserungsvorschläge zu machen.“ Detlev Barczewski bestätigt: „Das ist eine Aufgabe, mit der ich mich identifizieren kann.“ Der 64-Jährige wurde durch den Blindenverein Pro Retina auf das Projekt aufmerksam. Aufgrund eines absterbenden Sehnervs hat er ein eingeschränktes Gesichtsfeld und sieht verschwommen. Ein schleichender Prozess, der vor zehn Jahren begonnen hat. Beide Bielefelder konnten sich in eine Liste mit Terminen und Orten eintragen, die sie besuchen wollten. Insgesamt rund 50 Kultur-, Freizeit- und Sportstätten mit 63 Gebäuden und 203 Räumen wurden bereits getestet.





Wir können Zukunft.

Wir gestalten das Handwerk in Ostwestfalen-Lippe mit Leidenschaft, Können und Weitblick – seit 125 Jahren.

Doch wir blicken nicht zurück, sondern nach vorn. Denn das Handwerk ist nicht nur Tradition, sondern auch Fortschritt: digital, nachhaltig, innovativ. Unsere Betriebe und Fachkräfte gestalten die Zukunft aktiv mit – in der Ausbildung, im Klimaschutz, in der Digitalisierung. Gemeinsam packen wir an. Für ein starkes und modernes Handwerk. Wir können alles, was kommt. Mach mit!

www.handwerk-owl.de

Folge uns:     



MIT 10 PROZENT

IST DER ANTEIL DER MENSCHEN, DIE SICH IN DER ZWEITEN LEBENSHÄLFTE EINSAM FÜHLEN, RELATIV GERING.



Der „Barriere-Check“ verläuft nach festgelegten Kriterien. Fragen sind etwa: Sind die Türen breit genug für Rollstuhlfahrer, ist der Zugang barrierefrei und gibt es genug farbliche Kontraste, damit Menschen mit Seh-Einminderung sich besser orientieren können? Im Anschluss erhalten die Betreiber der Stätten eine Beratung mitsamt Ergebnis-Report und lernen Lösungswege kennen. Reinhard Jaschke war bei etwa 15 Testungen dabei. „Beeindruckt hat mich der Loksuppen. Dort wurde die Corona-Zeit genutzt, um alles behindertengerecht umzubauen. Und was Arminia auf den Weg gebracht hat, ist auch großartig.“ An anderen Orten steht dem guten Willen der Denkmalschutz im Weg. Im TAM etwa müssen Rollstuhlfahrer den Lastenaufzug des Restaurants benutzen. Und auch das Rolli-ungeeignete Kopfsteinpflaster des Bauernhausmuseums darf nicht verändert werden. Detlev Barczewski war, von der Stadtbibliothek bis zum Heimattierpark Olderdissen, bei 10 Testungen dabei. „Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass sich positive und negative Aspekte die Waage halten“, so sein Fazit. Obwohl beide finden, dass Bielefeld auf einem guten Weg ist, begegnen ihnen im Alltag doch auch Barrieren. Vom defekten Fahrstuhl bei der Stadtbahn bis zu ungeeigneten Behindertenparkplätzen. „Da macht mir manchmal eine hohe Bordsteinkante ohne Absenkung das Aussteigen vom Auto in den Rollstuhl unmöglich“, so Reinhard Jaschke. Für Detlev Barczewski gleicht besonders die Strecke vom Bahnhof zur Tüte einem Spießbrutenlauf: „Die Führungslinien für Sehbehinderte heben sich vom Kopfsteinpflaster überhaupt nicht ab. Außerdem haben es auf der Strecke viele Menschen eilig und rennen einen über den Haufen. Andererseits bieten viele auch ihre Hilfe an.“

Einhellig begeistert sind beide von den Reaktionen der Betreiber der getesteten Orte. „Die haben ein offenes Ohr, sind gierig zu erfahren, was sie tun können und



freuen sich, wenn jemand etwas konkret auf den Punkt bringt“, so Reinhard Jaschke. Detlev Barczewski ergänzt: „Oft war es für sie ein Aha-Effekt, zu erkennen, wo wir die Probleme sehen. Und manchmal sind es Kleinigkeiten, die sich leicht beheben lassen. Etwa ein größeres Hinweisschild zu den Toiletten anzubringen. Oder Säulen in einer anderen Farbe zu streichen als den Hintergrund, damit sie für Sehbehinderte sichtbar sind.“

Reinhard Jaschke resümiert: „Dass Leute für Kritik und Anregungen offen sind, sind beste Voraussetzungen, damit sich überhaupt etwas ändern kann.“ Um weitere Verbesserungen anzustoßen, sind die „Barriere-Checker“ auch bei der zweiten Testphase dabei und haben nicht nur Menschen mit Handicap im Blick. „Diese Testungen helfen auch älteren Menschen sowie denen, die mit Kinderwagen oder nach einem Unfall auf Krücken unterwegs sind“, unterstreicht Detlev Barczewski. Die Teilhabe-Chancen für alle Menschen zu verbessern, ist schließlich Ziel des Projektes. ✓



Stefanie Gomoll



Matthias Cremer v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel,
Stefanie Gomoll

BEIRAT FÜR BEHINDERTENFRAGEN

In diesem Beirat wird über, für und vor allen Dingen mit Menschen mit Behinderung gesprochen. Der Rat der Stadt Bielefeld hat für bestimmte Gruppen von EinwohnerInnen Beiräte gebildet. Diese beraten Politiker und die Verwaltung in allen Fragen, die ihre Bedürfnisse und Interessen betreffen. Der Beirat hat Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte, die sicherstellen, dass in der Stadtentwicklung, Planung und Gestaltung die Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden.

Nähere Infos:

www.behindertenbeirat-bi.de

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

BLEIBT ZENTRAL FÜR GESELLSCHAFTLICHE
TEILHABE IM ALTER. BILDUNGSSTARKE UND EIN-
KOMMENSSTÄRKERE MENSCHEN ENGAGIEREN
SICH ÜBERDURCHSCHNITTlich, WÄHREND
ENGAGEMENT IM HOHEN ALTER UND BEI FUNK-
TIONALEN EINSCHRÄNKUNGEN ABNIMMT.

QUELLE: 9. ALTERSBERICHT DER BUNDESREGIERUNG/
BAGSO – BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER
SENIORENORGANISATIONEN E.V.

BIELEFELD BARRIEREFREI ERLEBEN!

Das Projekt ist von der Neuen Schmiede, dem
Freizeit- und Kulturzentrum in Bethel, initiiert
worden – in Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld
und Bielefeld Marketing sowie den mitwirkenden
Stätten – und wird von der Aktion Mensch
gefördert. Die gesammelten Informationen
stehen allen Interessierten online zur Verfügung.
So können sie sich vor ihrem Besuch umfangreich
über die örtlichen Gegebenheiten informieren:
Was sie dort vorfinden, worauf sie sich möglicher-
weise vorbereiten oder einstellen müssen und wie
sie mit dem ÖPNV erreichbar sind.
www.bielefeld-barrierefrei.de



W
BI

Stadtwerke
Bielefeld



präsentieren:

Nachtansichten
Bielefelder Nacht der
Museen, Kirchen, Galerien
26.4.2025 | 18 – 0 Uhr

Karten gibt es online unter
www.nachtansichten.de
und in der Tourist-Information in der
Wissenswerkstadt (Wilhelmstraße 3,
Tel. 0521 55774777)

veranstaltet von:

W
BI Bielefeld
Marketing
Für dich.
Für die Stadt.



MURISA ADILOVIC

BIELEFELDER INTEGRATIONSRAT

Murisa Adilovic hat Veränderungen schon immer als Chance verstanden. Alles begann damit, dass sie als 24-Jährige im April 1990 aus dem heutigen Bosnien nach Bielefeld kam.

Heute stößt die 58-Jährige – seit 2021 als Vorsitzende des Bielefelder Integrationsrates – Veränderungen in der Stadt an und gestaltet diese aktiv mit.

Wie rund 40 Prozent der Bielefelder Bevölkerung gehört Murisa Adilovic zu den Bielefelder*innen mit internationaler Familiengeschichte. Zum Zusammenhalt einer vielfältigen Gesellschaft beizutragen, ist für sie Bedürfnis und Motor zugleich. „Vor allem aber sollten wir das Potenzial von Menschen mit internationaler Familiengeschichte nutzen. Nicht nur ihre Mehrsprachigkeit ist eine Chance“, unterstreicht die Vorsitzende des

Integrationsrates. Als sie damals in Bielefeld ankam, erfuhr sie eher zufällig vom Bielefelder Integrationsrat, der damals noch Ausländerbeirat und später Migrationsrat hieß. Heute sind Integrationsräte in 111 NRW-Kommunen – neben dem Hauptwirtschafts- und Beteiligungsausschuss sowie dem Jugendhilfeausschuss – ein Pflichtgremium in NRW. Seine Rechte und Zuständigkeiten sind gesetzlich fest verankert. „Die Option, mich damals dort

einzubringen, fand ich wenig attraktiv“, erinnert sich Murisa Adilovic. Erst als 2004 das neue Zuwanderungsgesetz auf den Weg gebracht wurde und sich Möglichkeiten eröffneten, über das Gremium etwas zu bewegen, wuchs ihr Interesse. „Ich wollte Teil dieser Veränderung sein“, sagt Murisa Adilovic. Ihre Beweggründe waren vielschichtig, auch geprägt durch persönliche Erfahrungen mit Diskriminierung.



Wir und Jetzt

13.2. – 14.8.

Volksbank-Lobby

Artists

Unlimited

Einblicke in ein Künstler:innenhaus

Öffnungszeiten
Mo. 9–17 Uhr
Di. 9–17 Uhr
Mi. 9–17 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–17 Uhr

volksbanknordwestfalen/lobby
artists-unlimited.de

VOLKSBANK
LOBBY

Volksbank-Lobby
Kesselbrink 1
33602 Bielefeld



„Es mangelte an chancengerechten Gegebenheiten“, erklärt sie. Berufliche Hürden erschwerten auch ihr damals den Neustart in Deutschland. Ihre spätere Arbeit als Dolmetscherin – damit verbundene war ein enger Austausch mit unterschiedlichen Bielefelder Institutionen – führte ihr wiederum vor Augen, wie viele zugewanderte Menschen von Ungleichbehandlung betroffen waren. „Das fördert nicht den guten Zusammenhalt“, lautet ihr Fazit damals wie heute. Die Erkenntnis, dass Veränderung notwendig, zugleich schwierig, aber dennoch zielführender über ein Gremium zu realisieren ist, keimte. 2004 wurde sie erstmals in den Bielefelder Integrationsrat gewählt.

Dort engagiert sie sich ehrenamtlich dafür, zugewanderten Menschen eine Chance zu geben, statt sie mit bürokratischen Hürden zu konfrontieren. „Arbeiten zu können, ist nach wie vor eine große Hürde trotz des Chancenaufenthaltsgesetzes“, so die streitbare Bielefelderin. Sie plädiert dafür, die Berufsankennung zu flexibilisieren und über Probezeiten oder zusätzliche Qualifizierungen Chancen zu ermöglichen. Den Blick auf Potenziale oder mögliche Unterstützungsbedarfe möchte sie schärfen. „Wir müssen heute zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen noch stärker Brücken bauen“, macht sie deutlich. Und so

bedeutet Teilhabe für sie, Menschen mit schlechten Startbedingungen Möglichkeiten zu bieten, sich zu integrieren. Sprachkurse oder Integrationsklassen an Schulen sieht sie als grundlegende Voraussetzung. „Umsogenannten ‚Parallelgesellschaften‘ und Nischen, in die sich Menschen durch mangelnde Toleranz zurückziehen, entgegenzuwirken, braucht es eine Handreichung. Wir müssen diese Menschen abholen“, so Murisa Adilovic, die Teilhabe auf vielfältige Weise einfordert. Beispielsweise, wenn am 14. September 2025 im Rahmen der Kommunalwahl auch der Bielefelder Integrationsrat wieder gewählt wird. „Er ist das einzige Gremium, das die politischen Interessen von Menschen ohne deutschen Pass vertritt“, unterstreicht die Vorsitzende des Bielefelder Integrationsrates. Die Teilhabe an demokratischen Prozessen, wie sie durch die Wahl des Integrationsrates ermöglicht wird, ist für sie wesentlich, um sich einer Gesellschaft zugehörig zu fühlen. „Ich möchte dazu beitragen, dass sich diese Menschen angesprochen und wie alle anderen Wahlberechtigten zudem verpflichtet fühlen sollten, zur Wahl zu gehen, um Demokratiefeinde zu verhindern“, betont die 58-Jährige. Ihr ist es ein Anliegen, dass allgemeine politische Themen auch aus Sicht von Menschen mit unterschiedlichen

60- BIS 79-JÄHRIGE

MÄNNER SIND IM VERGLEICH ZU FRAUEN DOPPELT SO HÄUFIG SOZIAL ISOLIERT.

kulturellen Hintergründen betrachtet werden. Daher setzt sich der Bielefelder Integrationsrat seit 2006 auch für ein kommunales Wahlrecht für alle Bielefelder*innen ein. „Der Rat hat diesem Beschluss damals zugestimmt. Wir waren in Bielefeld Vorreiter, sind aber bisher nicht weitergekommen“, bedauert Murisa Adilovic, die allerdings auch auf zahlreiche, kleine wie große Erfolge verweisen kann. So waren die Flüchtlingswelle 2015 und der Beginn des Ukraine-Kriegs 2020 für die Bielefelderin ein Anlass, einen runden Tisch einzufordern, um mit Betroffenen auf Augenhöhe zu sprechen, Bedarfe zu berücksichtigen und Möglichkeiten aufzuzeigen. „Um einen anderen Blick auf uns als Zuwanderungsgesellschaft zu werfen, haben wir an der Ausstellung „Angekommen“, die 2023 im Historischen Museum zu sehen war, mitgewirkt“, so Murisa Adilovic. Den Vorsatz, sich für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft einzusetzen und alles zu tun, um als Gesellschaft friedvoll zusammenzuleben, sich zu respektieren und die gegebene Vielfalt an Menschen zu schätzen, verfolgt sie konsequent. „Denn davon profitiert nicht nur jede und jeder Einzelne, sondern das ganze Land“, bringt sie ihre Haltung auf den Punkt. Dafür macht sie sich auch als Vorstandsmitglied in der Dachorganisation, dem Landesintegrationsrat NRW, stark. ✓

STIFTUNG GEMEINSAM-SOLIDARISCH

Seit 2022 tritt die Stiftung gemeinsam-solidarisch ein für die Stärkung von Menschen- und Bürger*innenrechten, Gleichberechtigung, Frieden, ökologische Nachhaltigkeit sowie soziale Gerechtigkeit. Bei der finanziellen Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen und Projekten liegt der Fokus auf der Förderung lokaler Initiativen für eine solidarische Gesellschaft. Ein großes Fest am 11. Mai bietet jetzt Gelegenheit, die Stiftung näher kennenzulernen. Auf dem Programm stehen u. a. Live-Musik mit Beija Flor und dem Woza Chor, Tanz, Theater und Filmvorführungen, Essen & Trinken sowie Infostände der geförderten Organisationen und Projekte.

www.gemeinsam-solidarisch.eu

Fest: 11. Mai, 14 bis 20 Uhr, Alarmtheater



Corinna Bokermann

INTEGRATIONS RAT IST IMPULSGEBER

INGO NÜRNBERGER

Ingo Nürnberger, seit 2015 Dezernent für Soziales und Integration in Bielefeld, ist seit 2021 Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Aktuell kandidiert der Wahl-Bielefelder und gebürtige Niederbayer für das Amt des Oberbürgermeisters.

Herr Nürnberger, welche Bedeutung hat der Integrationsrat für die Stadt? Können Sie das einmal kurz einordnen?

Der Integrationsrat vertritt die Interessen von rund 90.000 Bielefelder*innen mit internationaler Familiengeschichte. Davon ist nur etwas mehr als die Hälfte berechtigt, an den „normalen“ Kommunalwahlteilzunehmen – beispielsweise nach einer Einbürgerung oder wegen einer EU-Staatsbürgerschaft. Zugewanderte Menschen sind in der Partei- und Ratspolitik immer noch unterrepräsentiert. Der Integrationsrat gibt also den vielen Menschen mit internationaler Familiengeschichte eine Stimme. So können die eigenständigen Interessen und Themen zur Sprache gebracht werden, beispielsweise bei der Öffnung der Stadtverwaltung für Menschen unterschiedlicher Herkunft oder bei den Unterstützungsprogrammen in Kitas, Schulen und bei der Arbeitsmarktintegration. Aber auch Themen wie der Abbau von Diskriminierung und Ausgrenzung sowie die Förderung der Migrantenvereine sind wichtige Schwerpunkte des Integrationsrates. Er bildet die Brücke zwischen Verwaltung und Migrantenorganisationen.

Welche Themen des Integrationsrates liegen Ihnen besonders am Herzen?

Allgemein gilt: Die Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat gibt uns bei ganz vielen Themen Impulse, damit wir nicht die Belange, aber auch die Kompetenzen und Fähigkeiten zugewanderter Menschen – und ihrer Organisationen – übersehen. Wo müssen wir mehrsprachige Informationen geben, wo können uns Menschen mit Zuwanderungserfahrung bei der Erledigung unserer gemeinsamen Aufgaben besonders helfen? Um solche Fragen geht es da. Außerdem macht uns der Integrationsrat immer wieder auf benachteiligende



Strukturen aufmerksam, grad auf dem Arbeits- oder dem Wohnungsmarkt. Der Integrationsrat legt den Finger in die Wunde – und zeigt auch häufig Lösungen auf.

Wie fördern und fordern Sie die Integration von Bielefelder*innen mit Migrationshintergrund? Wo ist noch Luft nach oben?

Migrationshintergrund bedeutet erstmal gar nicht, dass die Menschen besonders gefördert und gefordert werden müssen. Viele Menschen mit einer internationalen Familiengeschichte sind Säulen unserer Gesellschaft – mit dem, was sie in ihren Familien, am Arbeitsplatz oder ehrenamtlich leisten. Aber natürlich brauchen manche besondere Unterstützung – im Bildungssystem, bei der Sprachförderung oder auf dem Weg in den Arbeitsmarkt. Am meisten Luft nach oben haben wir sicher bei der Anerkennung von Qualifikationen und Berufserfahrungen, die im Ausland erworben wurden, oder bei berufsbegleitenden Sprachkursen. Da sind die Rahmenbedingungen, die der Bund setzt, wirklich nicht gut. Und wir müssen nach der erhitzten Migrationsdebatte der letzten Monate alle miteinander wieder lernen, positiv über unsere Einwanderungsgesellschaft zu reden – ohne die Herausforderungen zu verschweigen. ✓



BÖLLHOFF STIFTUNG

HAND IN HAND

Fokhrul flüchtete als 14-Jähriger allein aus Myanmar. Zweieinhalb Jahre und rund 10.000 Kilometer zu Fuß brauchte es, bis er 2019 in Bielefeld ankam. Durch das PatInnen-Programm „Hand in Hand“ der Wolfgang und Regine Böllhoff Stiftung, das junge Zugewanderte unterstützt, hat er Perspektiven für seine Zukunft entwickelt.

Der inzwischen 21-Jährige hat – begleitet durch seinen Paten Andreas Machowiak – nicht nur viele Erfahrungen gesammelt, er macht inzwischen auch sein Fachabitur. „Auf der Flucht hat mich der Wille zu überleben, getragen. Hier angekommen zu sein, eine Bildungschance zu erhalten, Sozialisation und Integration zu erfahren, ist wie eine zweite Geburt. Ich bin dankbar, so erfahrene Menschen wie Andreas getroffen zu haben. Die Böllhoff Stiftung hat mir geholfen, ein positives Weltbild zu entwickeln“, sagt Fokhrul, dessen Traum es ist, Sozialpädagogik zu studieren. Um etwas zurückzugeben, möchte er sich später

ehrenamtlich engagieren. So wie Fokhrul erhielt auch Crase, die 2018 aus Syrien nach Bielefeld kam, drei Jahre lang von der Böllhoff Stiftung Unterstützung. Sabine Melichar-Duerksen begleitete die zielstrebige junge Frau, die in Syrien ihr Abitur machte und in Bielefeld ihren Realschulabschluss mit Q-Vermerk absolvierte, in der schwierigen Zeit des Ankommens. Herausforderungen gab es viele: eine neue Sprache, keine Freunde, bürokratische Hürden. „Sabine hat mir geholfen, mein Leben wieder zu strukturieren und mit Enttäuschungen umzugehen“, sagt die 23-Jährige, die jetzt eine kaufmännische Ausbildung begonnen hat. Im


Anschluss Personalmanagement zu studieren, ist ihr Ziel. Die Hoffnung, sich in Deutschland eine sichere Zukunft aufzubauen, beflügelt die beiden jungen Menschen. „Integration funktioniert gut, wenn man sich die Hand gibt und aufeinander zugeht. So lassen sich Herausforderungen gemeinsam lösen. Fokhrul und Crase stehen stellvertretend für die 53 jungen geflüchteten Erwachsenen, die wir bisher durch das Patenschafts-Projekt den Weg in ein selbstbestimmtes Leben geebnet haben“, erklärt Anja Böllhoff, Vorsitzende der Stiftung. „Hand in Hand ist ein wichtiger Meilenstein für die Integration“, fügt Karl-Augst Krenzer hinzu, der das Programm leitet. ✓
www.boellhoff-stiftung.de

  Corinna Bokermann

TEILHABE IM ALTER

Die Lebenssituationen älterer Menschen sind in Deutschland unterschiedlich und die Chancen auf Teilhabe sehr ungleich verteilt. Das zeigt der 9. Altersbericht der Bundesregierung „Alt werden in Deutschland – Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen“ auf. Persönliche Merkmale wie Geschlecht, Migrationshintergrund, Bildungsstand oder auch sexuelle Orientierung haben erheblichen Einfluss darauf, wie gut und selbstbestimmt wir unsere höheren Lebensjahre gestalten können.

www.bagso.de



24.5. Tag der offenen Tür

Hochschule Bielefeld
Interaktion 1
11–17 Uhr

Architektur/Bauwesen
Gestaltung
Informatik
Ingenieurwissenschaften/
Technik
Mathematik
Pflege und Gesundheit
Sozialwesen
Wirtschaft

22.5. Infotag

Campus Minden
Artilleriestraße 9
16–18 Uhr

Architektur/Bauwesen
Informatik
Ingenieurwissenschaften/
Technik

➤ hsbi.de

HS'BI

Hochschule
Bielefeld
University of
Applied Sciences
and Arts

3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE



Foto: Teutoburger Wald Tourismus/D. Ketz

KASEMATTEN-TOUR BIELEFELD VON UNTEN

„Lunte riechen“ oder „vom Pech verfolgt sein“: Viele Redewendungen aus dem Burgenalltag längst vergangener Tage sind noch heute in unserem Sprachgebrauch zu finden. Dies und vieles mehr erfahren die Besucher*innen bei der 45-minütigen Kasematten-Tour. Mehr als 750 Jahre Burggeschichte stehen auf dem Programm. Dicke Steinmauern, dunkle Verliese und enge Lichtschächte veranschaulichen eindrucksvoll, unter welchen Bedingungen die Soldaten damals Burg und Stadt vor feindlichen Eroberungen verteidigt haben. Die Sparrenburg verfügt über ein 300 Meter langes unterirdisches Gangsystem. Eine spannende Sache für groß und klein. ✓

Öffentliche Führungen finden von April bis Oktober täglich um 12 und 14:30 Uhr statt (So. und Feiertage zusätzlich 16 Uhr). Tickets können vorab online gebucht werden oder in der Tourist-Information im Neuen Rathaus sowie im Besucherinformationszentrum auf der Sparrenburg gekauft werden.



Foto: Stefanie Gomoll

BOTANISCHER GARTEN

Der Frühling ist mit Sicherheit eine der schönsten Zeiten, um den Botanischen Garten zu besuchen. Dann nämlich zünden Rhododendren und Azaleen ein prächtiges Farbenfeuerwerk. Ein Gang auf den verschlungenen Wegen der Anlage lohnt sich aber eigentlich immer, denn es gibt unglaublich viel zu entdecken. Auf gut vier Hektar wachsen hier über 3.000 verschiedene Pflanzenarten. Manche sind nicht zu übersehen, wieder über 100 Jahre alte Mammutbaum oder der Taschentuchbaum, der zur Blütezeit ab Mai aussieht, als sei er mit im Wind flatternden Taschentüchern behängt. Andere, wie das winzige Glockenhutmoos, entfalten ihre Schönheit erst auf den zweiten Blick. Wer nicht einfach „planlos“ durch die Botanik flanieren will, bekommt bei regelmäßigen fachkundigen Führungen Gelegenheit, sein Wissen über Flora und Fauna zu vertiefen. ✓

Alpine Polsterstauden,
13. April, 15 Uhr

Pflanzenbörse, 10. Mai, 9–17 Uhr
Insektenafari durch den
Botanischen Garten, 15. Juni, 10 Uhr

Kräuter und Heilpflanzen
im Apothekergarten,
29. Juni, 15 Uhr

Alle Termine auf www.bielefeld.de/botanischer-garten



Foto: Jan Wirthus

RADRENNBAHN

Naturkunde im Botanischen Garten oder Mathematik auf der Radrennbahn – außerhalb der Schule zu lernen ist an vielen Orten in Bielefeld möglich. Seit sechs Jahren ist die Radrennbahn an den „Heeper Fichten“ ein solcher „Außerschulischer Bildungsort“. Und nicht nur das: Bereits seit 2012 ist die Radrennbahn in der städtischen Denkmalliste eine feste Größe. Die Bahn ist durch ihre fugenlose Spannbetontechnik eine technische Besonderheit. Diverse Radsportvereine aus Bielefeld und der Region wissen dies zu schätzen. Für LizenzfahrerInnen gibt es immer von Mai bis September eine sogenannte Sommerbahn-Meisterschaft. Regelmäßig geöffnet wird die Anlage aber auch für den sogenannten „Jedermannsport“. Alle, die sich nicht auf den Sattel schwingen wollen, können aber auch zu Fuß eine Runde auf der Radrennbahn drehen: Einfach an einer Gruppenführung teilnehmen. ✓

Weitere Infos & Termine:
www.radrennbahn-bielefeld.de

13. April, 14 Uhr
Öffentliche Führung zur Geschichte
der Radrennbahn

2., 9., 16., 23. & 30. Mai, 17 Uhr
Bahnfahren für Anfänger

24. Mai, 14 Uhr
Leineweber-Preis –
erstes Steherrennen

200

Jahre
Sparkasse
Bielefeld

1825-
2025

Wir sagen Danke.

sparkasse-bielefeld.de/200



WAS MACHT EIGENTLICH ...



BAHAREH ALAEI in Bielefeld

*„Die Kunst entfaltet sich immer in ihrem eigenen Kontext. Wenn man aber aus seinem gewohnten Umfeld, seiner Kultur und seinem künstlerischen Hintergrund herausgerissen wird und in eine völlig neue Umgebung eintaucht, braucht es Zeit, sich selbst neu zu finden. Es dauert, bis man an einem neuen Ort wieder Wurzeln schlägt“, sagt Bahareh Alaei. Mit dem Bielefelder Künstler Henning Bock präsentiert die aus dem Iran emigrierte Malerin jetzt in der Gemeinschaftsausstellung **PASSIONEN** ihre Arbeiten im **BBK-Atelier** in der **Ravensberger Spinnerei**.*

Vor zwei Jahren hingen ihre Werke dort schon einmal nebeneinander. „So haben wir uns kennengelernt“, erzählt Bahareh Alaei. Sie zeigt malerische Arbeiten mit Acryl auf Leinwand sowie Portraits in Aquarelltechnik. Henning Bock stellt Steinskulpturen aus und ergänzt

diese mit einer Auswahl von Tuschezeichnungen und Radierungen. Der bildnerische Schwerpunkt eint die beiden Künstler: Sie visualisieren innere Befindlichkeiten, die sie in der motivischen Darstellung von Köpfen, Gesichtern und Figürlichem zum Ausdruck bringen.

Nach ihrem Bachelorstudium der Bildenden Künste in Teheran unterrichtete Bahareh Alaei zunächst an der Fakultät für Beruf und Technik der ‚Fani Herfei‘ in Ardebil. Seit 2014 ist sie mit ihrer Familie in Bielefeld zuhause. Sie zog der Liebe wegen nach Deutschland. Ihren Mann, den iranischen Künstler Hamid Reza Ashayeri, der bereits seit 2001 in Deutschland lebt, lernte sie durch ein Uni-Projekt kennen. „Damals habe ich noch studiert“, erzählt Bahareh Alaei. Bereits ihr Fachabitur absolvierte sie mit dem Schwerpunkt ‚Bildende Kunst‘. Eine Wahl, die eher ungewöhnlich war. Ihre Familie unterstützte den künstlerischen Weg ihrer Tochter von Anfang an. „Als ich erste Ausstellungen im Iran hatte, kaufte meine Schwester einige Arbeiten. Darunter auch mein Lieblingsbild, was sie mir heute für Ausstellungen leiht“, sagt Bahareh Alaei, die – noch in der Oberstufe – mit Tuschefarben begann, später dann zu Aquarell und Acryl wechselte. Auch die Motive veränderten sich im Laufe der Zeit. Frauen und ihre Lebensräume beschäftigen die 45-Jährige heute. „Nicht, weil ich das Thema bewusst gewählt habe“, so die Malerin, „vielmehr, weil das Thema mich gewählt hat.“ Frauen aus ihrem ursprünglichen kulturellen Kontext inspirieren sie ebenso wie



TERMIN:

Bahareh Alaei / Henning Bock

PASSIONEN

*Zeichnung – Aquarell-
und Acrylmalerei –
Druckgrafik – Skulptur*

1.6. – 29.6.25, Sa. – So.:

jeweils 15 – 18 Uhr

Eröffnung: 1.6., 15 Uhr

BBK-Atelier /

Ravensberger Spinnerei

(4. Stock, mit Fahrstuhl)

Frauen, die ihr in ihrer neuen Heimat begegnen. Künstlerisch in Deutschland aktiv zu sein, fordert Bahareh Alaei auf unterschiedlichen Ebenen. „Wenn ich nicht male, fühle ich mich so, als hätte ich etwas verloren“, bringt sie ihr Bedürfnis, sich künstlerisch auszudrücken, auf den Punkt. Und so organisiert sie ihren Alltag als zweifache Mutter so, dass es Freiräume für kreatives Schaffen gibt – mal morgens, wenn die Kinder in der Kita sind oder abends, wenn Ruhe ins Haus einkehrt. „Ich muss die Zeit organisieren“, sagt sie lächelnd. „Denn Kunst erfordert Übung, Ausdauer und kontinuierliches Schaffen.“ Längere Pausen versucht sie zu meiden. „Sie können einen eher zurückwerfen als voranbringen“, findet sie. „Wer ein Instrument spielt, muss schließlich auch in Übung bleiben und spielen.“ ✓



Corinna Bokermann



Raum für die Zukunft

Seit 75 Jahren
Wohnraum für alle.

www.bgw-bielefeld.de

STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.

HOLTKÄMPER DRESSURTAGE

OWLs einziges Grand Prix Turnier lädt vom 8. bis 11. Mai 2025 nicht nur Reitsportbegeisterte aus der gesamten Region auf die Reitsportanlage Hollmann-Raabe in Bielefeld ein. Die Holtkämper Dressurtag bieten auch in diesem Jahr Dressursport auf höchstem Niveau. Besondere Highlights sind die Westfälischen Meisterschaften und das Westfälische Amateurchampionat. Neben regionalen Talenten sind auch international erfolgreiche Kaderreiter zu Gast, die sich in den Prüfungen bis zum Grand Prix Special messen. Die Förderung regionaler Reiter steht ebenfalls im Fokus: Im

Rahmen des Schröder Cups werden alle Reitvereine des Kreisreiterverbands mit einer Mannschaft vertreten sein und um den Titel reiten. Auch der Nachwuchs kommt auf seine Kosten. Junge Talente sammeln im Rahmen verschiedener Prüfungen erste Turnierfahrten. **Eintritt: frei**

www.dressurtag.de



Reiterin Lia Welschof, Veranstalter

Hans-Ullrich Hollmann-Raabe und

Carsten Lukei. (RV Isselhorst-Holtkamp e.V.)

Hinterland of Things

Am 5. Juni bringt die Konferenz in der Stadthalle Bielefeld erneut 2.500 Gäste aus der Tech- und Startup-Szene, dem deutschen Mittelstand und der Investorenwelt zusammen, um wirtschaftliche und technologische Zukunftsthemen zu diskutieren. Das Motto der 7. Hinterland of Things lautet „Reclaim“: Mit Mut, Inspiration und Zuversicht gemeinsam Verantwortung übernehmen, Herausforderungen diskutieren, Chancen erkennen und Lösungen entwickeln. Mit dabei sind u. a. über 80 der vielversprechendsten B2B-Startups als Aussteller vor Ort. Außerdem bekannte Namen aus dem deutschen Mittelstand, darunter Jens Fiege und Brigitte Mohn, sowie Expertinnen wie die deutsche Politökonomin Prof. Dr. Maja Göpel oder Elisabeth L'Orange (Top 15 Women in AI).



MITTENDRIN

Kirmes, Kultur, Aktionen

Der Frühling in der City startet mit Stadtfesten und kulturellen Events unter freiem Himmel. Ab geht die Fahrt! Vom 4. bis 13. April geht es an der Radrennbahn wieder rund. Klassiker wie der Musik Express oder das Kinder-Karussell laden auf der **BIE-HAPPY Frühjahrskirmes** kleine und große Besucher ebenso zum Einsteigen ein, wie die neuen Highlights Mad Max oder Rock&Roll. Spezielle Aktionen setzen weitere Akzente: von der Happy Hour unter dem Motto „einmal zahlen, zweimal fahren“ (4.4., 15-18 Uhr) über das spektakuläre Feuerwerk (4.4., ca. 21 Uhr) bis hin zum Familientag (9.4.) mit reduzierten Preisen. **Hut ab!, das Festival für Straßenkunst mit Sonntags-Shopping**, verwandelt die Bielefelder Innenstadt mit Live-Musik, Akrobatik, Comedy und Zauberei am 6.4. von 13-18 Uhr in eine Open-Air-Bühne. Nachteulen und Kunstfans kommen am 26.4. voll auf ihre Kosten. Mehr als 50 Bielefelder Kulturrorte legen für die **23. Nacht der Museen, Kirchen und Galerien** von 18 bis 0 Uhr eine Spätschicht ein – vom großen Kunst-Museum bis zur kleinen Hinterhof-Galerie. Die bunte Mischung aus Straßentheater, Streetfood, Kleinkunst, Folklore, Jazz, Rock und Showspektakel – und das zum Nulltarif – zeichnet das älteste wie traditionsreichste Bielefelder Stadtfest aus. Der **Leineweber-Markt** rockt vom 28.5. bis zum 1.6. das Herz der City. **Schildesche kulinarisch** – am 18.6. (ab 17 Uhr) und am 19.6. (ab 11 Uhr) – weckt rund um die Stiftskirche wiederum den Appetit mit seiner gastronomischen Vielfalt. Unter dem Motto „**Der Teuto ruft!**“ sorgt die Familien-Rallye zwischen City und Burg am 29.6. zwischen 11 und 18 Uhr dafür, die Heimat auf eigene Faust (wieder) zu entdecken. Für jede richtig gelöste Station gibt es einen Stempel. Auch der **Bielefelder Abendmarkt** kehrt wieder zurück auf den Klosterplatz. Einladende Gastronomie und Live-Musik erwecken den Klosterplatz an acht Donnerstagen vom 10.7. bis 28.8. von 17 Uhr bis 21:30 Uhr zum Leben.

NEUE SOUNDS AUS BIELEFELD

Drei Bielefelder Musiker*innen, drei neue Alben. „Nachdem im letzten Jahr einiges los war, wir unser erstes Album rausgebracht und dann sogar den PopNRW Preis gewonnen haben, ist am 28. März jetzt unsere neue EP ‚Past 25‘ erschienen“, sagt die Bielefelder Musikerin Mina Richman. Die queere Deutsch-Iranerin mit unverkennbarer Stimme, die mit ihrer Band am 5.4. um 20 Uhr im Forum Bielefeld auftritt, kritisiert im Titeltrack „Past 25“ den Jugendwahn, dem sich unsere Gesellschaft unterzieht, besingt die Schönheit von Lachfalten und das Privileg, alt werden zu können. Im April und Mai geht die Bielefelderin dann erneut auf Headliner-Tour in 18 Städten. Neue Sounds gibt's auch von einem anderen Bielefelder Musiker. Bad Temper Joe, eine absolute Ausnahmeerscheinung der Blues-Szene, hat sich auch in der Blues-Metropole Memphis in den USA einen Namen gemacht, wo er sich als einziger europäischer Act im Finale der International Blues Challenge behauptete. Am 20.6. veröffentlicht er jetzt sein neues Album. Davor und danach ist er allerdings live auf Bielefelds Bühnen zu erleben. Am 16.5. steht er in der Scala Brackwede um 20 Uhr auf der Bühne, am 11.10. um 21 Uhr in der Extra-Blues-Bar. Mit einem Album Release Concert hat Oona Kastner begleitet von Hartmut Kracht (Baritongitarre) und Marvin Blamberg (Perkussion, Sounds) mit memorial 6.0 ihr neuestes Projekt vorgestellt: eine 44-minütige Komposition in acht Teilen. Musikalisch ist das Album der Bielefelder Musikerin ein Crossover-Mix aus experimenteller Musik, Jazz, Alter Musik, Alternative Pop, Punkrock, Drone Music und Spoken Word. Angesiedelt zwischen Protest, Resignation und Widerstand. „Ein Kassandraruft in die Welt, in die Politik – auch angesichts der ökologischen Zerstörung des Planeten“, wie es Oona Kastner formuliert.



Mina Richman



Oona Kastner



Bad Temper Joe

RADWELT



FAHRRÄDER SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!



4.000 QUADRATMETER FAHRRÄDER,
E-BIKES, BEKLEIDUNG UND ZUBEHÖR



ENTDECKEN SIE UNSERE VIELSEITIGE TESTSTRECKE

Radwelt GmbH Bielefeld
Sandhagen 16 a | 33617 Bielefeld
Telefon 0521.152788
info@radwelt-bielefeld.de
www.radwelt-bielefeld.de



WIR UND JETZT

40 Jahre Artists Unlimited

Längst ist sie als Kulturort am Kesselbrink angekommen. Mit jeweils zwei Ausstellungen im Jahr bietet die Volksbank-Lobby Raum für Inspiration, Austausch und Kreativität. Die aktuelle, mittlerweile 15. Ausstellung ist einem besonderen Jubiläum gewidmet: Unter dem Motto „Wir und Jetzt“ feiert das Künstler:innenhaus Artists Unlimited sein 40-jähriges Bestehen. „Wir suchen immer nach Kooperationspartnern, mit denen es matcht und freuen uns, dass die Artists hier Einzug gehalten haben“, unterstreicht Anja Krüger, Spezialistin Marketing, Volksbank in Ostwestfalen. „Es ist interessant, zwei Orte für das Jubiläum zu haben“, ergänzt Artists Unlimited-Mitglied Vera Brüggemann. „In der Lobby können wir ganz konkret zeigen, was den Verein ausmacht und auf seine Geschichte eingehen. Bei den Open Doors vom 2.-4. Mai in der Galerie Artists Unlimited selbst, wird es dann individueller.“ Im Zentrum der Ausstellung in der Volksbank-Lobby steht eine großformatige Plakatwand, die das Neben- und Miteinander der aktuell 29 Künstler- und Gestalter:innen sichtbar macht. „Sie zeigt einen Querschnitt, wer jetzt



gerade im Verein aktiv ist“, so Artists-Mitglied Maria Visser. Zugleich ein gutes Bild für die basisdemokratische Vereinsstruktur. „Jedes Mitglied hat gleiches Gewicht im Entscheidungsprozess“, erklärt Vera Brüggemann. Ein Prinzip, das funktioniert, seit 1985 die ersten Künstler:innen und mittlerweile auch 115 internationale Gastkünstler:innen in die ehemalige Papierwarenfabrik im Zentrum der Stadt einzogen. Die Ateliers bieten Raum für Kunstproduktion, Zusammenarbeit und Entwicklung. „Neue Gesichter setzen immer wieder neue Impulse, zugleich gibt es Kontinuität und Erfahrung“, sagt Maria Visser. Wie vielfältig das Schaffen der Artists ist, beweist die Jubiläums-Ausstellung, die u. a.

Rauminstallationen, Videos, Zeichnungen, Malereien, skulpturale Objekte und fotografisches Dokumentationsmaterial umfasst.

www.volksbankinostwestfalen.de/wir-fuer-sie/lobby

Die Ausstellung läuft bis zum 14.8. Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. + Fr. 9-17 Uhr, Do. 9-18 Uhr

Tipp: Im Rahmen der Nachtansichten am 26.4. lädt die Volksbank-Lobby zu einem bunten Musikprogramm mit Konzert, DJ-Sounds, Mitmachaktionen und mehr ein.





Mehr Infos zum kompletten Spielplan
im [Netz](https://www.mein-bielefelder.de) unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

UNFASSBAR REAL

Als Motto für ihre erste Spielzeit in alleiniger Intendanz hat Nadja Loschky einen Ausspruch gewählt, der sich in den unterschiedlichsten Situationen durch unsere Gedanken zieht – etwa angesichts weltbewegender Ereignisse, die uns mit erschütternder Wucht treffen. „Unfassbar real“ ist es zum Beispiel, wenn weltweit Menschen an die Macht kommen, die die Demokratie gefährden. Zugleich betont Nadja Loschky die positive Seite des Mottos: „Theater ist ein Medium, das unfassbar real ist – sowohl in seiner unmittelbaren Wirkung auf das Publikum, als auch in dem, was es abbildet.“ Die Realitäten, die das Theater Bielefeld in der kommenden Spielzeit auf die Bühne stellt, bieten dabei immer wieder Anknüpfungspunkte an brandaktuelle Fragen. Etwa wenn „Reineke Fuchs“ von Goethe (Premiere: 13.9.25) sich mit Lügen und Intrigen in der Hierarchie immer weiter nach oben manövriert. Oder wenn der hochpolitische Thriller „Kangal“ (23.1.26) von Überwachung und Denunziation erzählt, die von der Türkei bis nach Deutschland reichen. Die Schauspiel-Sparte startet aber zunächst mit der komischen Ehekrise „State of the Union“ von Nick Hornby (12.9.25), beglückt außerdem mit der „Kleinen Hexe“ (15.11.25) Familien zur Weihnachtszeit und legt mit „Aimée und Jaguar“ (20.3.26) ein vielschichtiges Zeitdokument vor.

Im Musiktheater feiert der neue Generalmusikdirektor Robin Davis seinen Einstand mit „Peter Grimes“ (11.10.25). Außerdem stehen u. a. Leonard Bernsteins „Candide“ (25.4.26) und Verdis Troubadour (13.6.26) auf dem Programm. Im Bereich Tanz weckt Felix Landerer die Lust auf ein „schönes, diverses, humorvolles“ Programm. Gleich zum Start in die Saison serviert er „Food for Thought“ (31.10.25) mit den renommierten Gastchoreograf*innen Roy Assaf, Sarah Balzinger und Isaiah Wilson.

www.theater-bielefeld.de

Kerstin Tölle (Team Vermittlung), Dariusch Yazdkhasti (Schauspieldirektor),

Nadja Loschky (Intendantin), Michael Mund (Operndirektor) und Felix Landerer

(Leiter TANZ Bielefeld)



EBI



Bielefeld entdecken und dabei clever sparen!

Freie Fahrt mit Bus und StadtBahn,
Museumsbesuch, Stadtführungen
und mehr!



Foto: ©Teutoburger Wald Tourismus/P. Gavandika

www.bielefeld.jetzt/entdeckerkarte



Alle Vorteile und Infos
zur Entdecker-Karte

moBiel



Bielefeld
Marketing

53. HERMANNSLAUF

Auf die Plätze fertig los. Am 27.4. fällt der Startschuss für den 53. Hermannslauf. Nach einer Laufstrecke von 31,1 Kilometern – vom Hermannsdenkmal in Detmold bis zur Bielefelder Sparrenburg – kommen die Läufer*innen und Wandernden am Ziel an. Der traditionelle Volkslauf, veranstaltet vom TSVE 1890 Bielefeld e. V., begeistert seit mehr als fünf Jahrzehnten Tausende von Läufer*innen und Zuschauer*innen entlang des landschaftlich reizvollen Weges.

www.hermannslauf.de



Tage der Gärten und Parks

In Westfalen-Lippe sind über 600 kulturell herausragende Gärten und Parks beheimatet. Von Landschaftsparks über botanische Gärten bis zu denkmalgeschützten sowie privaten Gartenanlagen. Viele sind rund ums Jahr zugänglich, manche nur zu besonderen Anlässen wie den alljährlich im Juni stattfindenden „Tagen der Gärten und Parks“. Am 14. & 15. Juni laden wieder private Gartenbesitzer:innen exklusiv in ihre Hausgärten ein und in öffentlichen Parkanlagen wird ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten. Eine wunderbare Gelegenheit, die Schönheit der Gärten der Region zu entdecken – auch in Bielefeld. Passend zum diesjährigen Thema „Die ganze Familie“ ist etwa der Museumsgarten im Museum Osthuschule geöffnet und lädt zu Führungen und Mitmachaktionen. Und im Museumshof Senne können Interessierte den privaten Bauern- und Kräuter-Garten erkunden.

www.gaerten-in-westfalen.lwl.org

Sparkasse Bielefeld

DANKE FÜR 200 JAHRE

„Danke!“ – das ist das Motto des Jubiläumsjahres. Und man wird dies am Engagement der Sparkasse Bielefeld ganz besonders merken. So möchte die Stiftung der Sparkasse im Tierpark Olderdissen ein Umwelt- und Begegnungshaus errichten. Sollten alle einzubeziehenden Gremien zustimmen, könnte im Idealfall im Frühsommer mit dem Bau begonnen werden. Eine Fertigstellung wäre im Frühjahr 2026 möglich. Das Gebäude soll mit einer Grundfläche von 350 Quadratmetern in Holzbauweise erstellt werden. Dies schließt einen Veranstaltungsraum für Vorträge oder Tagungen mit bis zu 100 Personen ebenso ein wie einen Mehrzweckraum für Kinderaktivitäten, Büro- und Lagerflächen und natürlich Sanitärbereiche. Das Haus soll auf der Fläche entstehen, auf der heute noch der bisherige Zoo-Shop und das ehemalige Hockey-Heim von Arminia Bielefeld stehen. Dazu gesellen sich weitere Highlights im Jubiläumsjahr. So ermöglicht es die Sparkasse, dass bekannte Bielefelder Veranstaltungen noch besonderer werden. In diesem Jahr wird die Veranstaltung „Hut ab“ in der Bielefelder Innenstadt exklusiv von der Sparkasse Bielefeld präsentiert. Auch der Leineweber-Markt wird um ein zusätzliches Sparkassen-Konzert am Samstag, dem 31. Mai, erweitert. Mit einem besonderen künstlerischen Highlight, welches gemeinsam mit der Bielefeld Marketing im Frühjahr vorgestellt wird. Im Juni lädt die Sparkasse Bielefeld alle Bielefelderinnen und Bielefelder zu einem attraktiven Jubiläumsgewinnspiel ein. Darüber hinaus unterstützt sie selbstverständlich auch wichtige gesellschaftliche Bereiche im Jubiläumsjahr besonders finanziell. www.sparkasse-bielefeld.de/200



CITYLIFE SOMMER 2025

MUSIK, KULTUR, ZUSAMMENSEIN



House of Ra bringt Hip-Hop in die Bahnhofstraße

Die Innenstadt füllt sich wieder mit Leben. Nahbar, unkompliziert und auf Augenhöhe mit den PassantInnen. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr bringt das City.Team Bielefeld die kleine, aber feine Sommer-Kampagne zurück. Die Projektleiterinnen Birgit Schroers und Julia Lehmann verraten, warum CityLife mehr ist als eine Veranstaltungsreihe.



Birgit Schroers



Julia Lehmann

Was zeichnet das Format des Bielefelder Citymanagements aus?

Birgit Schroers: Es geht um ein Gefühl – darum, die Innenstadt gemeinsam erlebbar, inspirierend und lebendig zu gestalten. CityLife in Bielefeld bedeutet vor allem Zusammenkommen und Gemeinschaftssinn. Die Sommer-Kampagne bringt ein bisschen frischen Wind in die City.

Worauf dürfen sich die Bielefelderinnen und Bielefelder freuen?

Julia Lehmann: Auch in diesem Sommer verwandelt sich die Innenstadt an manchen Tagen in einen Ort voller Musik, Tanz, Kultur und Atmosphäre – und das ohne Eintritt und Anmeldung. Vom 3. Mai bis zum großen Finale am 13. September gibt es für jeden etwas zu entdecken.

An welches Publikum richtet sich der CityLife Sommer?

Birgit Schroers: Die CityLife-Aktionen sind für alle offen und kostenlos. Egal ob Musikliebhaber, Tanzbegeisterte oder Familien mit Kindern – alle sind willkommen und das City.Team Bielefeld wünscht einen fantastischen Sommer!

Mehr Infos unter: www.citybielefeld.de

DAS SOMMER PROGRAMM AUF EINEN BLICK:

DEUTSCHLANDS JÜNGSTE BRAZZ BAND

Rockabilly und Blasmusik: Talentierte Teenager bringen den Jahnplatz mit Klassikern und Welthits zum Beben.

3. Mai, 14 und 15 Uhr, Jahnplatz

NEUES KINDERSPIEL „HÜPF“

Das kreative Straßenspiel wird mit einem Mini-Kinderfest eröffnet – inklusive Musik von Kater Kati und Mitmach-Aktionen.

10. Mai, 15 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße

HIP-HOP MOVES AUF DEM PFLASTER

House of Ra bringen fette Beats und coole Moves in die Innenstadt. Mitmachen erwünscht.

7. Juni, 15 Uhr, Bahnhofstraße (Höhe SINN)

LESUNG MIT RUFUS BECK

Ein literarischer Sommerabend: Der bekannte Schauspieler liest aus Mark Twains Klassiker „Ein Bummel durch Europa“.

5. Juli, 17 bis 18 Uhr, Klosterplatz

COMEDY & UNTERHALTUNG

Frank Katzmarek entführt mit berühmter Filmmusik und spannenden Geschichten in eine Welt voller Illusionen.

15. August, 17 Uhr, neben der roten Telefonzelle in der Altstadt

TANZEN MIT DEN PROFIS: DISCO-FOX TO GO

Das große Finale: Die Let's Dance-Profis Oana Nechiti und Erich Klann bringen den perfekten

Disco-Fox in die City – zum Zuschauen und Mitmachen.

13. September, 14 Uhr, Brunnenmannplatz

Kinder sollen sich wohlfühlen in der City



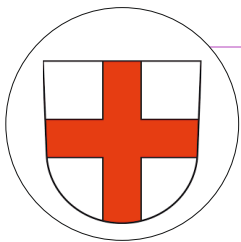


WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Martin Knabenreich

Geschäftsführer Bielefeld Marketing



Freiburg ist für mich eine kurze, aber intensive Zwischenstation gewesen. Nach Kindheit und Studium in Berlin, Auslandsjahr in den USA, durfte ich hier „Start-up“-Luft schnuppern und eine wunderbare Stadt kennenlernen: Zwischen Schwarzwald und Weinbergen gelegen, viel Sonne, wunderschöne Altstadt, in Nachbarschaft zu Frankreich und der Schweiz und sehr entspannte Menschen. Neben Bielefeld eine nahezu perfekte Stadt!

Kirchdornberg ist ein Idyll am Rande Bielefelds, vereint alle Vorteile Bielefelds: Gute Anbindung und optimale Nähe zur Innenstadt, viel Natur am Fuße des Teutoburger Waldes und ein sehr bodenständiger und freundlicher Menschenschlag – meine Heimat. Die Peterskirche als ältestes Gebäude Bielefelds mit spannender 1.000-jähriger Geschichte prägt den Ortskern gleich neben dem wunderbaren Tomatissimo. Ich genieße noch jeden Tag den Arbeitsweg, entlang an Wiesen, Feldern, Schafen und natürlich Olderdissen und Bauernhausmuseum.



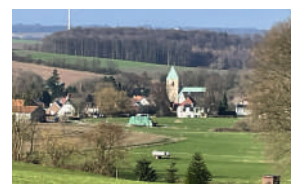
Die Liste an möglichen Reisezielen ist lang und verändert sich ständig. Natürlich kommen da auch Fernziele und spannende Segeltörns vor, aber gleichzeitig auch schöne Ziele direkt vor der „Haustür“. Gerade auch in Deutschland gibt es unendlich viele schöne Ziele von der Mecklenburgischen Seenplatte bis zum Berchtesgadener Land.

Bei drei Kindern blieb viele Jahre lang nicht viel Zeit für Hobbys. Vor ein paar Jahren habe ich aber das Hochseesegeln für mich entdeckt und die passenden Scheine gemacht. Ein bis zwei Törns pro Jahr, meistens vor Kroatien gehören zur Urlaubsplanung. Wenn unter der Woche mal Zeit ist, stehen Badminton und Degenfechten auf dem Programm.



Aus meiner Sicht habe ich den schönsten Job der Stadt: Die Stärken der Stadt vermarkten, Menschen für Stadtfeste und Veranstaltungen zusammenbringen, Bielefeld-Touristen begrüßen, Konferenzen und Tagungen in die Stadt holen, Stadthalle und Seidenstickerhalle managen, spannende Events in der Wissenswerkstadt organisieren und meistens für die guten Schlagzeilen in Bielefeld sorgen. Das alles natürlich nicht alleine, sondern mit wunderbaren und motivierten Menschen, die sich jeden Tag für Bielefeld engagieren.

Radio Bielefeld, das wohl erfolgreichste Lokalradio Deutschlands, zog mich 2002 von Gütersloh nach Bielefeld. Fast 13 Jahre lang durfte ich als Chefredakteur die lokale Politik und viele Entwicklungsprozesse hautnah miterleben, inklusive diverser Arminia-Aufstiegsfeiern auf dem Rathausbalkon. Der Erfolg dieses besonderen Senders liegt in einem fantastischen Team. Ein Hörer sagte mal treffend: „Ihr seid vielleicht nicht immer die besten Radiomacher, aber auf jeden Fall die Leidenschaftlichsten und das hört man jeden Tag!“



Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern.

Die Bielefelder Parkhäuser von ProEinzelhandel OWL GmbH.

Tiefgarage Welle

Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater

Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink

Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz

Einfahrt Herforder Str. /
Kavalleriestr., 33602 Bielefeld

- zentral gelegen
- Insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 8,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.com



ProEinzelhandel OWL

WIRTSCHAFT IN BIELE FELD

NEWS & STORIES
AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN UNSERER STADT





BIELEFELD – DIE HEIMLICHE HAUPTSTADT DES MITTELSTANDS

Mit den vielen Weltmarktführern und globalen Playern gehört die Region OWL zu den fünf stärksten Wirtschaftsstandorten in Deutschland – mit Bielefeld als Zentrum. Durch einen breiten Branchenmix, viele Familienunternehmen, eine agile Start-up- und Hochschulszene schreibt die „heimliche Hauptstadt des Mittelstands“, wie es Dominik Gross, CEO der Founders Foundation, einmal formulierte, viele spannende Geschichten.

Traditionsunternehmen mit langer Geschichte und Unternehmen, die Geschichte(n) schreiben – es gibt viele interessante Storys, die es wert sind, erzählt zu werden. Oft sorgt ein winziges Teil dafür, dass alles ineinandergreift, wie z. B. beim neuen Airbus A380. In den Turbinen sind 12.000 Verbindungselemente eines Bielefelder Unternehmens verschraubt. Wer hätte das gedacht?!

Und die Stadt ist voller Erfindergeist und kreativer Energie. Kein Wunder also, dass schon vor fast 70 Jahren hier das erste bügelfreie Baumwollhemd auf den Markt gebracht wurde. Damals eine Sensation, die den Alltag bis heute ungemein erleichtert. Die Stadt steckt voller Überraschungen und attraktiver Berufen, die wir in unserer Rubrik „Jobstar“ vorstellen.

Wir möchten Sie informieren und unterhalten – mit Beiträgen und Reportagen sowie interessanten Neuigkeiten aus Industrie, Handel, Handwerk, Gastronomie und dem Dienstleistungssektor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das Tips-Team

INNOVATENOW

DIGITALE IDEEN FÜR DIE BIELEFELDER INNENSTADT

Digitale Mülleimer, die ihren Füllstand melden oder Sitzbänke mit WLAN und Lademöglichkeit – Innovationen wie diese könnten schon bald die Lebensqualität in der Bielefelder Innenstadt steigern und die Stadtentwicklung vorantreiben. Solche Ideen werden derzeit beim Ideenwettbewerb InnovateNow gesucht – zahlreiche Bewerbungen sind bereits eingegangen.

Das Ziel ist klar: Die Bielefelder Innenstadt soll dank digitaler Lösungen lebenswerter und zukunftsfähiger werden. „Mit InnovateNow schaffen wir einen Raum für digitale Innovationen, die nicht nur auf dem Papier stehen, sondern in der Realität ausprobiert und umgesetzt werden“, erklärt Desirée Lukowski, Citymanagerin beim City.Team Bielefeld.

Nach der erfolgreichen Bewerbungsphase startet im April ein dreimonatiger Workshop für die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. 20 vielversprechende Ideen werden in dieser Zeit weiterentwickelt und auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft.



Das Projektteam hinter InnovateNow (v.l.n.r.):

Mia Richeton (tomorrow bird), Jens Edler
(Open Innovation City Bielefeld), Desirée Lukowski
(City.Team Bielefeld), Kai Hohmeier (tomorrow bird)

Am 24. Juni 2025 präsentieren die Teilnehmenden dann ihre ausgearbeiteten Konzepte beim großen Pitch Day und erhalten die Chance, ihre Idee zu realisieren.

Die Idee zu diesem Projekt stammt vom City.Team Bielefeld und Open Innovation City Bielefeld und wird von der Bielefelder Organisations- und Innovationsberatung tomorrow bird begleitet. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert.

Mehr Infos: innovatenow-bielefeld.de

A portrait of Jan-Erik Weinekötter, a middle-aged man with a grey beard and glasses, wearing a dark coat over a white shirt. He is standing in front of a blurred background of a building with many windows.

„OHNE HANDEL GEHT ES NICHT“

INTERVIEW MIT JAN-ERIK WEINEKÖTTER

In den ersten Wochen gab es sehr viel Input für Jan-Erik Weinekötter, seit dem 1.1.2025 als neuer Hauptgeschäftsführer des Handelsverband Ostwestfalen-Lippe dafür verantwortlich, die Interessen der rund 1.500 Mitgliedsunternehmen mit über 5.000 Betriebsstätten und mehr als 70.000 Mitarbeitenden zu vertreten.



Eike Birck



Fabian Freitag



Herr Weinekötter, wie geht es dem Handel in der Region?

Es sind herausfordernde Zeiten. Die politische und wirtschaftliche Entwicklung hat zusammen mit den vielen Krisenherden bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung geführt. Wir sehnen uns alle nach einem Stimmungswechsel. Um Konsum genießen zu können, braucht es eine Perspektive.

Was sind momentan die größten Herausforderungen?

Der Fachkräftemangel trifft auch den Handel. Das ist neben den gestiegenen Energiekosten eine große Herausforderung. Außerdem brauchen wir ganz dringend eine Entbürokratisierung. Die Hürden sind insbesondere für kleinere Unternehmen zu hoch. Große Filialisten haben meist für solche Fragestellungen, wie beispielsweise die Datenschutzgrundverordnung, eine eigene Abteilung. In kleineren Betrieben muss sich der Unternehmer selbst darum kümmern und kann sich in dieser Zeit nicht auf sein Geschäft konzentrieren. Da muss man sich die Frage stellen, ob es sinnvoll ist, bei allen Verordnungen mit demselben Maß zu messen. Hier ist die Politik gefragt.

Ein Dauerthema ist die Erreichbarkeit von Innenstädten ...

Ich habe mir in vielen Städten Verkehrskonzepte angeguckt, die aber auf OWL meist nicht übertragbar sind, weil wir ein ländlich geprägter Raum sind. Der Öffentliche Nahverkehr weist häufig weder die Verbindungen noch Taktungen auf, damit die Städte auch aus dem Umland gut erreichbar wären. Deshalb brauchen wir eine gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln – und dazu zähle ich auch das Auto. Es geht hier aber nicht um ein Entweder oder, sondern um ein ausgewogenes Miteinander. Ein Sowohl-als-auch.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung für den HanWEWWdel?

Digitalisierung und besonders KI sind große Themen, die den Handel bewegen. Dabei muss man eines ganz klar sagen: Online- und stationärer Handel sind zwei unterschiedliche Geschäftsmodelle. Für viele unserer Mitglieder geht es in erster Linie darum, mehr digitale Sichtbarkeit zu erzeugen, um stationär gefunden zu werden. Der Handelsverband NRW unterstützt die Einzelhandelsunternehmen dabei mit einem Förderprogramm. Landesweit sind sieben Digitalcoaches im Einsatz. Hier in Bielefeld ist Andrea Gries dafür zuständig. Oft geht es in den Beratungen um Grundlegendes: Wie kann der Einzelhandel digitale Tools – viele davon sind kostenfrei – optimal nutzen. Wir beraten übrigens in diesem Fall auch Nicht-Mitglieder.

Neben Unternehmens- und Rechtsberatung, Brancheninfos etc. – wobei kann der Verband noch unterstützen?

Mit unserer hohen Expertise in unserem großen Netzwerk können wir Kommunen und Werbegemeinschaften bei un-

terschiedlichen Fragestellungen unterstützen und Menschen zusammenbringen, um die richtigen Entscheidungen für eine vitale Innenstadt zu treffen. Die Belebung der Bielefelder City – die Stadt als Oberzentrum der Region OWL – ist ein wichtiges Thema. Dabei spielt der Handel in Kombination mit individueller Gastronomie die dominante Rolle. Ohne Handel geht es nicht. Das haben Beispiele aus anderen Städten gezeigt, die zum Beispiel auf innerstädtisches Wohnen, Eventisierung oder Urban Manufacturing gesetzt haben. Das sind alles Mosaiksteine, aber die erwünschte Belebung der City konnte damit allein nicht erreicht werden. Der Zweiklang aus Handel und Gastronomie ist der Haupttreiber. Da brauchen wir einen Perspektivwechsel hin zu der Frage „Was kann eine Stadt noch mehr für den Handel tun?“.

Wie kann dieser Wechsel erreicht werden?

Durch sehr viele Gespräche mit Politik und Verwaltung. Die Innenstadt ist die Visitenkarte der Stadt. Die Basics wie Sicherheit und Sauberkeit müssen als Grundvoraussetzung erfüllt sein. Weitere Module sind Möblierung, Begrünung, Beleuchtung und gute Events. Dazu kommt der Faktor Mensch. Das Einkaufen im realen Shop mit guten Gesprächen und Beratung durch den Fachhandel. Das kann kein Algorithmus leisten. Ich selbst gehe in der Mittagspause sehr gern Richtung Alter Markt, um dort in einem der vielen tollen Cafés einen Espresso zu trinken. Auf dem Weg bekomme ich einen Eindruck, wie es beim Handel gerade aussieht. Mein subjektiver Eindruck ist, dass gerade auch jüngere Menschen wieder verstärkt in der Stadt shoppen gehen. Wir haben in Bielefeld ein gutes Stadtmarketing, das ich in den letzten Jahren in meiner Funktion bei der Gütersloh Marketing von außen beobachtet habe. Viele Städte in Deutschland beneiden Bielefeld darum. Das ist ein starkes Pfund. Das City Team [setzt sich aus Mitarbeiterinnen der Stadt Bielefeld, der WEGE – Wirtschaftsförderung für Bielefeld sowie Bielefeld Marketing zusammen, Anm. d. Red.] ist ein guter Ansatz und ich hoffe, dass es bald für die Stadtgesellschaft noch mehr sichtbare Ergebnisse gibt.

ZUR PERSON

Jan-Erik Weinekötter stammt gebürtig aus Westfalen. Der 56-Jährige hat Diplom-Sportwissenschaften und in Nebenfächern VWL, BWL und Psychologie in Paderborn und im nordenglischen Hull studiert. In Gütersloh leitete er 17 Jahre lang das Stadtmarketing. An Bielefeld schätzt der passionierte Motorradfahrer neben dem Alten Markt den Tierpark Olderdissen, wo er früher häufig mit seiner Frau und den drei Kindern zu Besuch war, und die Bielefelder Alm. Neben Arminia drückt Jan-Erik Weinekötter, der lange Jahre als Torwart u. a. beim VfB Marsberg zwischen den Pfosten stand, dem FC Liverpool die Daumen. ✓



GOLDBECK

HR ALS TREIBER



Das Selbstverständnis von Personalabteilungen verändert sich, weg vom unternehmensinternen Dienstleister hin zum Change Manager. Welche Herausforderungen und Chancen damit verknüpft sind, erklärt Christian Effenberger, Head of Human Resources bei GOLDBECK.

Wie ist das HR-Team bei Goldbeck aufgestellt?

Durch mehr als 12.500 Mitarbeitende ergeben sich auch im HR-Bereich für uns verschiedenste Aufgabenstellungen. Neben der Größe des HR-Teams – deutschlandweit arbeiten über 120 Mitarbeitende mit zusätzlichen internationalen HR-Kolleg*innen in den Ländern unserer europäischen Standorte – braucht es auch eine Strukturierung der Personalabteilung, um Aufgaben und Tätigkeitsbereiche sinnvoll voneinander abzugrenzen. Das klassische HR-Business-Partner-Modell, das eine ganze Personalergeneration prägte, diente uns als Basis. Wir arbeiten nun in einem Drei-Säulen-Modell mit verschiedenen Fachbereichen wie HR-Business Partnering, Centers of Expertise und HR-Services. Drei Head of HR steuern diese Bereiche, im Management Board werden wir durch eine Chief Human Resources Officer repräsentiert.

Dienstleister oder doch schon Change Manager?

GOLDBECK begegnet dieser Herausforderung durch eine Kombination aus innovativen HR-Prozessen und auch immer mehr datenbasierten Entscheidungen. HR muss mit Zahlen, Daten, Fakten dabei sein, um entsprechend auf Veränderungen reagieren zu können. Das bedeutet, über die Dienstleistungsebene hinaus auf Augenhöhe im Business zu agieren, das Unternehmen in der strategischen Steuerung und Veränderung zu begleiten und einen wertstiftenden Beitrag zum Geschäftserfolg zu leisten. Wir bleiben also Dienstleister, aber der Change Manager kommt hinzu. Das heißt, wir müssen Mitarbeitende befähigen und die besten Talente entwickeln und binden. Darum fokussieren wir uns besonders auf ein zielgerichtetes Talentmanagement und die Entwicklung unserer Führungskultur.

Was heißt das genau für die Talentgewinnung und -bindung?

In einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt muss HR Strategien entwickeln, um die besten Talente anzuziehen und langfristig zu binden. Wir begegnen dieser Herausforderung zum Beispiel durch ein zielgerichtetes Employer Branding, die Erweiterung unseres Recruiting- und Talent-Pools sowie durch die Etablierung internationaler Talentprogramme. Wir möchten ein diverses und internationales Arbeitsumfeld fördern und haben Aktivitäten initiiert, um die Talentbindung- und Entwicklung voranzutreiben.

TIPP: Die Beiträge finden Sie in voller Länge unter www.das-kommt-aus-bielefeld.de

DR. WOLFF GROUP

ENERGIEMANAGEMENT

Die Dr. Wolff Group hat ihren CO₂-Ausstoß seit 2022 um 900 Tonnen reduziert. „Mit dem CO₂, was wir nicht ausstoßen, könnte ein PKW 170-mal um die Erde fahren“, so Philipp Schnüll, der mehrere Jahre das Energiemanagement des Bielefelder Unternehmens betreute. Mittlerweile ist er als externer Energieberater mit seiner Firma MSR-Concept u. a. für Dr. Wolff tätig. Verbräuche zu reduzieren und zu optimieren – bei gleichzeitig steigenden Produktionszahlen –, steht für den Energiemanager ganz oben auf der Agenda.

Den CO₂-Fußabdruck zu minimieren, ist Dr. Wolff wichtig. Zum einen ist Energie ein Kostenfaktor, zum anderen geht es darum, als Unternehmen nachhaltiger zu wirtschaften. Energie zu sparen, steht für das Unternehmen daher ebenso im Fokus wie Gebäude energetisch zu optimieren, auf erneuerbare Energien umzusteigen, wo es möglich ist, oder beim betrieblichen Mobilitätsmanagement umzudenken. Voraussetzungen dafür sind neben technischen Lösungen und organisatorischen Maßnahmen auch Verhaltensänderungen bei den Mitarbeitenden. „Die Bandbreite an Themen ist ebenso groß wie Möglichkeiten, Dinge zu verändern“, weiß Philipp Schnüll. Das Spektrum reicht von kleinen, schnell umsetzbaren Maßnahmen bis hin zu komplexen Lösungen. Der Energiemanager hat sich schon 2016 während seiner Bachelorarbeit im Unternehmen mit den Energieflüssen des Unternehmens beschäftigt, auf der Grundlage ein energetisches Messkonzept am Standort Stadtheider Straße aufgebaut und ein Energiemanagementsystem eingeführt. Mit positivem Effekt. „Heute wissen wir, welche Maschinen wo wie viel Energie verbrauchen und können – ganz im Sinne der Energieeffizienz – die Anlage entsprechend steuern.“ Ein gezieltes Monitoring ist ein wesentlicher Aspekt. Bei der Gebäudetechnik setzt Dr. Wolff – produziert und vertrieben werden die Produkte in Bielefeld, wo das Familienunternehmen an insgesamt drei Standorten vertreten ist – in großen Teilen auf Fernwärme. Dass Energie- bzw. Ressourceneffizienz das gesamte Unternehmen beschäftigen, zeigt sich auch bei den Auszubildenden. Sie beteiligen sich regelmäßig am Projekt und Wettbewerb „Energie-Scouts OWL“ der Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und haben sich unter anderem mit dem Einsatz von Elektromobilität im Unternehmen beschäftigt. „Die Konzeptanalyse hat gezeigt, wie kostenintensiv es ist, auf Verbrenner zu setzen“, so Philipp Schnüll.

Mehr zum Thema: Podcast „Dr.Wolff Inside“

Die Energie-Scouts der Dr. Wolff Group:
 Lisa Möller, Melissa Kunkel,
 Joel Ovenhausen, Jolina Eichhorst (hinten v.l.)
 sowie Anna-Lena Brei und
 Fiona Marie Offer (vorne) – begleitet von
 Energiemanager Philipp Schnüll.





HSBI: FORSCHUNG FÜR DIE PRAXIS

KI BESCHLEUNIGT KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Bereits seit Jahrzehnten beschäftigt sich das Bielefelder Werk des Automobilzulieferers ZF Friedrichshafen mit der Aufbereitung gebrauchter Lkw-Kupplungen. Zwischen 85 und 98 Prozent der Teile werden wiederverwertet und dem Kreislauf wieder zugeführt. Eine enorme Einsparung an Ressourcen, was sich ökologisch, aber auch ökonomisch bemerkbar macht.

Jedes Teil, das an ZF zurückgeliefert wird, weist unterschiedliche Abnutzungserscheinungen auf und wurde bislang händisch sortiert. Ein KI-gestütztes Verfahren der Firma CircoVision erleichtert den Mitarbeitenden jetzt die Arbeit. Auf einem Förderband „laufen“ die gebrauchten, aber frisch gereinigten Torsionsfedern an der Kamera vorbei. In rötlich schimmerndem Licht checkt das System in Bruchteilen von Sekunden mögliche Abnutzungen und sortiert die Federn in bereitstehende Boxen – „wiederverwertbar“ oder „Schrott“.



Wilhelm Klat, Geschäftsführer von CircoVision und Forschungspartner der Hochschule Bielefeld (HSBI), hat das Prüfungssystem für ZF umgesetzt. Zusammen mit Prof. Dr. Hans Brandt-Pook vom Institute for Data Science Solutions (IDaS) der HSBI löste er einen it's OWL-Transfergutschein ein, und das Duo schrieb einen wissenschaftlichen Artikel, um die Erkenntnisse Akteuren anderer Hochschulen und Industriezweige zugänglich zu machen. Ein ganz wichtiger Beitrag, denn KI-Systeme – wie hier Qualitätstests mittels maschinell angelernter optischer Geräte – können die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Industrie gut unterstützen, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

InnovateNOW
Deine Stadt. Dein Projekt.

Alle Infos zum Ideenwettbewerb:
innovatenow-bielefeld.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages






Handwerkska
Ostwestfalen-Lippe zu B



125 JAHRE HANDWERKSKAMMER

DAS HANDWERK – DIGITAL, NACHHALTIG, VIELFÄLTIG

 Corinna Bokermann

 Thomas F. Starke

125 Jahre sind ein Anlass, zurück- vor allem aber vorzuschauen. Wir haben mit Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, über die Herausforderungen, die Chancen und die Zukunft des Handwerks gesprochen – ebenso wie über das Jubiläum.

Was beschäftigt die Mitgliedsbetriebe aktuell am meisten?

Jens Prager: Unsere Betriebe stehen vor riesigen Herausforderungen. Der Fachkräftebedarf ist groß, die Energiepreise sind hoch, die Bürokratie wächst und die wirtschaftliche Lage ist unsicher. Viele fragen sich: Wie sollen wir da langfristig bestehen und investieren? Besonders kleine und mittlere Unternehmen brauchen dringend bessere und stabilere politische Rahmenbedingungen. Wir erwarten von der neuen Bundesregierung schnelle und effektive Lösungen, damit das Handwerk stark bleibt – denn ohne das Handwerk gibt es keine stabile Wirtschaft in unserer Region.

Wie stellt sich die Handwerkskammer diesen Herausforderungen?

Jens Prager: Niemand kann die Zukunft genau vorhersagen, aber wir tun alles, um bestmöglich darauf vorbereitet zu sein. Unsere Kammer setzt auf moderne Bildungsangebote, digitale Services und nachhaltige Initiativen. Der Campus Handwerk im Herzen Bielefelds wächst und unser Bildungszentrum sucht bundesweit seinesgleichen. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe mit digitalen Lösungen und maßgeschneiderter Beratung – von der Gründung über die Betriebsnachfolge bis hin zu Themen wie Digitalisierung und Innovation. Unser Ziel ist es, die Interessen unserer Betriebe so gut wie möglich zu vertreten.

Sie planen ein Frauen-Forum für das OWL-Handwerk und fördern junge Talente. Warum ist das so wichtig?

Jens Prager: Ganz klar: Das Handwerk braucht mehr Frauen! Nicht nur als Fachkräfte, sondern auch in Führungspositionen, als Unternehmerinnen und im Ehrenamt. Deshalb bieten wir schon in den Meisterkursen spezielle Info- und Beratungsangebote für alle, die gründen, einen Betrieb übernehmen oder sich in unseren Gremien engagieren wollen. Zusätzlich sind wir in Netzwerken wie dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf und der Initiative Klischeefrei aktiv. Mit dem neuen Frauen-Forum wollen wir die Sichtbarkeit von Frauen im Handwerk stärken und sie gezielt unterstützen – mit Weiterbildungsmöglichkeiten, Netzwerkarbeit und konkreten Hilfsangeboten. Wir wollen Frauen ermutigen, ihren eigenen Weg im Handwerk zu gehen, unabhängig von alten Rollenklischees.

Wie würden Sie jungen Leuten die Chancen im Handwerk erklären?

Jens Prager: Handwerk ist viel mehr als nur ein Job, Handwerk verbindet Können mit Leidenschaft. Es bedeutet Kreativität,

Sinnhaftigkeit und echte Zukunftsperspektive. Wer handwerklich arbeitet, kann etwas Eigenes aufbauen und innovative Lösungen für gesellschaftliche Probleme entwickeln. Wir als Kammer unterstützen junge Menschen mit vielen Orientierungsangeboten, damit sie selbst erleben können, wie vielseitig und spannend das Handwerk ist. Wer sich heute für eine Ausbildung entscheidet, hat die besten Chancen, morgen in Bereichen wie nachhaltigem Bauen, Energietechnik oder Digitalisierung eine führende Rolle zu spielen.

Wie sieht die Zukunft des Handwerks aus?

Jens Prager: Digital, nachhaltig und vielfältig. Smarte Gebäudetechnik, ressourcenschonendes Bauen und Automatisierung sind schon jetzt zentrale Themen. Aber eines wird immer bleiben: der persönliche Kontakt und das handwerkliche Können. Gerade in einer ländlich geprägten Region wie Ostwestfalen-Lippe ist das Handwerk nicht nur Arbeitgeber, sondern auch eine wichtige Stütze der Gesellschaft – als Ausbilder, Innovationstreiber und wirtschaftliches Rückgrat.

Was fordern Sie von der Politik?

Jens Prager: Wir brauchen dringend weniger Bürokratie, eine Beschleunigung des Verwaltungsvollzugs, bessere Förderstrukturen für die berufliche Bildung und eine echte Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Gerade beim Thema Fachkräfte muss mehr passieren – das beginnt schon in der Schule mit einer stärkeren Berufsorientierung. Und natürlich brauchen unsere Betriebe steuerliche Entlastungen und verlässliche Rahmenbedingungen, damit sie investieren und wachsen können.

Wie feiern Sie das 125-jährige Jubiläum der Handwerkskammer OWL?

Jens Prager: Wir wollen nicht nur unsere Tradition feiern, sondern auch zeigen, dass das Handwerk modern, innovativ und zukunftsfähig ist. Unser Jubiläumslogo, das seit Jahresbeginn an unserer Fassade leuchtet, steht genau für diese Verbindung von Vergangenheit und Zukunft. Dazu kommen Themenwochen, Ehrungen für besonders langjährige Betriebe und eine Jubiläumswebsite. Ein besonderes Highlight wird auch in diesem Jahr die Verleihung des Zukunftspreises sein, der sich mit dem Thema Ressourcenschonung befasst. Mit all diesen Aktionen wollen wir eines deutlich machen: Das Handwerk ist nicht nur eine tragende Säule, sondern auch das Schwungrad für die wirtschaftliche Transformation unserer schönen Region. ✓

www.handwerk-owl.de

JOB STARTER

AUSBILDUNG
STUDIUM
JOB



Wir wollen DICH in unserem Team!

Das bringst du mit:

- Leidenschaft für das Handwerk
- Handwerkliches Geschick
- Teamgeist
- Zuverlässigkeit
- Eigenverantwortung

Das erwartet dich bei uns:

- Jeden 2. Freitag frei
- Tolles Team
- Fitness-Abo
- Job-Rad
- Gemeinsame Events

DACHDECKERMEISTER

Klein + Hopfinger GmbH

Schelpmilsler Weg 14D
33609 Bielefeld
mail@klein-hopfinger.de

Tel 0521 390 61 20
Fax 0521 390 61 41

**MIT UNS GEHST DU
HOCH HINAUS!**

Rauf aufs Dach

Bist du ein leidenschaftlicher Handwerker mit einem Auge für Details und einem starken Arbeitsethos? Du bist zuverlässig und ein Teamplayer? Dann suchen wir genau dich!

Wir erschaffen nicht nur Dächer, sondern verwirklichen Wohnträume! Egal, ob Flachdach, Steildach oder mehr Raum durch Dachfenster. Wir setzen uns für mehr Wohnraum und für eine höhere Wohnqualität in Bielefeld ein. Bei uns hast du die Möglichkeit, Teil eines dynamischen Teams zu werden, das sich der Herausforderung stellt, Dachdeckungen und Abdichtungen sowie Balkonsanierungen in Bestform umzusetzen! Zusätzlich bieten wir regelmäßige Teamevents, um den Teamgeist zu stärken und Spaß zu haben. Zusammen geben wir ordentlich Gas und realisieren coole Projekte.

Wenn du bereit bist, Höhen zu erobern und mit uns den Himmel über den Köpfen unserer Kunden zu sichern, dann bewirb dich jetzt!

➔ www.klein-hopfinger.de

MACH DEN NÄCHSTEN MOVE DEIN ROTKREUZJAHR!

Erfahrungen sammeln, engagieren, durchstarten!

Bist du bereit für dein nächstes Abenteuer nach der Schule? Möchtest du etwas Sinnvolles tun, bevor du ins Studium oder in die Ausbildung startest? Dann ist das Rotkreuzjahr – dein Bundesfreiwilligendienst (BFD) – genau das Richtige für dich! Hier kannst du anpacken, was bewegen und dabei richtig viel fürs Leben mitnehmen. Egal, ob in der Pflege, im Fahrdienst oder in Kitas. Hier kannst du dich sozial engagieren, wertvolle Erfahrungen sammeln und neue Perspektiven entdecken.

Was dich erwartet:

- ✓ 750 € monatliches Taschengeld
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ Deutschlandticket
- ✓ Zertifikate & Skills für deine Zukunft
- ✓ Echte Praxis statt nur Theorie

→ Rotkreuzjahr! Auch im echten Leben auf High-Level.



 **Deutsches Rotes Kreuz**

DRK Kreisverband
Bielefeld e.V.

„Ich mache ein freiwilliges
Rotkreuzjahr!“

**HAST DU DIE
DRK DNA?**

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK –
Infos auf www.drk-bielefeld.de und
unter **0521 5 29 98-151**.

ALLE INFOS GIBT'S HIER!



RUF JUGENDREISEN – MEHR ALS URLAUB

Seit über 40 Jahren steht ruf Jugendreisen für hochwertige und erlebnisreiche Reisen, die genau auf die Bedürfnisse junger Menschen abgestimmt sind. Aus einem kleinen Verein wurde Europas führender Veranstalter für Jugendreisen – mit über 80 Zielen weltweit und einem vielseitigen Ganzjahresprogramm. In unserer Zentrale in Bielefeld entwickeln wir mit viel Engagement innovative Konzepte für das junge Reisen. Unsere Camps, Clubs und Hotels sowie über 1.500 geschulte Reiseleiter:innen sorgen vor Ort für Qualität, Sicherheit und persönliche Betreuung. Mehr als eine Million junge Menschen haben bereits mit uns die schönste Zeit des Jahres erlebt. Gemeinsam gestalten wir die nächste Generation unvergesslicher Jugendreisen.

→ www.ruf.de



 **Jugendreisen**

**STARTE DEINE AUSBILDUNG ODER DEIN PRAKTIKUM
BEI EUROPAS FÜHRENDEM ANBIETER
FÜR BETREUTE JUGENDREISEN!**

WARUM RUF JUGENDREISEN?

Seit 45 Jahren per du:
Flache Hierarchien und ein starkes Wir-Gefühl.

Vielfältige Erfahrungen:
Spannende Einblicke in die Reisebranche.

Praxisorientierte Ausbildung:
Lerne von den Profis und übernimm verantwortungsvolle Aufgaben.

Teamorientierte Arbeitsatmosphäre:
Von Tag eins an bist du Teil eines motivierten Teams, das sich jederzeit unterstützt.

Moderne Büros am Lenkwerk:
Kreativ-Lounges, Kicker, Café Liebfeld, Limos, Kaffee und ergonomische Arbeitsplätze – Start-up-Flair inklusive!

**BEWIRB DICH JETZT
UND WERDE TEIL
UNSERES TEAMS:**



 **ruf.de**



Prof'in Dr. Michaela Vogt

INTERNATIONALES, DIVERSITÄT UND GESELLSCHAFT

Diversität sichtbar machen, Diskriminierung entgegenwirken, Internationalisierung und Offenheit in der Gesellschaft gezielt fördern und Vernetzung vorantreiben. Dafür setzt sich Prof'in Dr. Michaela Vogt als neue Prorektorin für Internationales, Diversität und Gesellschaft an der Universität Bielefeld ein. Das Aufgabenspektrum der 42-Jährigen – seit 2017 arbeitet sie als Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Theorie und Geschichte der Inklusiven Pädagogik an der Fakultät für Erziehungswissenschaft – ist breit gefächert.

Was ändert sich durch den neuen Zuschnitt und den neuen Namen des Prorektorats?

Michaela Vogt: Wir haben den Teilbereich Internationales integriert. Internationalisierung betrifft in Teilen immer auch Fragen der Diversität. Gleichzeitig wollen wir mit einem solchen Prorektorat in der Gesellschaft Verständnis für diese Themenfelder erzeugen, uns um die Menschen und ihre Bedarfslagen kümmern. Wir wollen die Synergien zwischen den Bereichen stärker nutzen und diese Schnittstellen ganz besonders beispiele. Es gibt Leitlinien, Aktionspläne, Initiativen, Programme und Anlaufstellen der Universität wie die Zentrale Anlaufstelle Barrierefreiheit. Sie kümmert sich speziell um Studierende, die unter Barrieren leiden oder Herausforderungen gegenüberstehen, sich ins Studium zu integrieren. Auf europäischer Ebene spiegelt sich die enge Verzahnung von Internationalität und Diversität ebenfalls wider: Die Universität Bielefeld bildet gemeinsam mit acht weiteren europäischen Partneruniversitäten die

Wie weit die Uni beim Umgang mit Vielfalt ist,
lesen Sie unter mein-bielefelder.de

Europäische Hochschule NEOLAIa. In dem Hochschulnetzwerk verantwortet jede Hochschule ein Arbeitspaket – wir das für Diversität und Inklusion (D&I). Daher ergibt es nochmal mehr Sinn diese Themen im Prorektorat zusammenzuführen.

Warum ist es aus Ihrer Sicht wichtig, Strukturen aus- bzw. umzubauen?

Michaela Vogt: Zunächst möchte ich die bestehenden Strukturen noch besser kennenlernen. Die einzelnen Bereiche – Familie, Gleichstellung, Diversität, Inklusion, Internationales und Gesellschaft – besitzen ihre eigene Dynamik. Diese möchte ich respektieren und verstehen. Wenn ich den Kurs ändere, dann in der Zusammenarbeit mit den Bereichen. Beim Ausbau der Strukturen nach außen möchte ich die Fühler verstärkt, wie mit der Wissenswerkstadt, in die Stadtgesellschaft hinaus ausstrecken und die Strukturen in der Stadt mit denen der Uni Bielefeld weiter vernetzen. Ein Beispiel: In Bielefeld gibt es einen Beauftragten für strategische Städtepartnerschaften, mit dem ich bereits im Kontakt bin. Sinnvoll ist es, dass wir uns auszutauschen, welche strategische Partnerschaften auf Uni-Ebene vielleicht ausgebaut werden können. Oder im umgekehrten Fall – bei bestehenden strategischen Partnerschaften der Uni – die Stadt Bielefeld mitgezogen wird. Gleiches gilt für die Themen Gleichstellung und Inklusion. Dr. Oetker ist zum Beispiel teilnehmendes Mitglied der Charta der Vielfalt, hat eine eigene Homepage dazu und engagiert sich für Themen wie Gleichberechtigung und Frauen in Führungspositionen. Das machen wir als Uni genauso. Darin steckt viel Potenzial.

Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen, haben Sie bereits konkrete Ideen?


Michaela Vogt: Die Liste ist immer viel zu lang (lacht). Ich möchte Dinge verändern, aktiv mitgestalten und mich konstruktiv einbringen. Ein Ziel ist es, klarzumachen, dass Internationalisierung für alle in der Universität ein Thema ist. Denn Internationalisierung steht sinnbildlich für eine Haltung, für eine internationale Offenheit und eine generelle Bewegung innerhalb der Uni. Unsere Leuchtturm-Qualitäten im Bereich Diversität, Inklusion und Gleichstellung möchte ich international noch bekannter machen, unser Wissen zur Verfügung stellen, Projekte und Initiativen bedienen, den Dialog mit der Stadtgesellschaft weiterführen und gemeinsame Projekte entwickeln. Darüber hinaus machen wir uns als Uni vor dem Hintergrund der Standortentwicklung über unser eigenes Profil Gedanken. Auch hier tragen Diversität und Internationalisierung zu unserem Profil als Universität bei, denn sehr gute Forschungsprojekte stärken die Uni Bielefeld international und machen uns wettbewerbsfähiger.

Wie können Hochschulen Internationalisierung chancengerecht gestalten?

Michaela Vogt: Da gibt es eine ganze To-do-Liste mit Anforderungen. Denn die Beweggründe für Studierende, nicht ins Ausland zu gehen, sind vielfältig. Viele empfinden die Barrieren als hoch. Etwa weil es an finanziellen Mitteln mangelt, die eigene Sprachkompetenz in Frage gestellt wird oder weil einfach der Mut fehlt, diesen Schritt zu wagen. Natürlich helfen Studienprogramme, die eine leichtere Zugänglichkeit zu internationalen Programmen haben, Internationalisierung chancengerechter zu gestalten. Aber es braucht noch mehr, beispielsweise eine ausreichende Varianz, was die Dauer von Auslandsaufenthalten angeht. Ein niedrigschwelliges Angebot bietet die Uni Bielefeld mit einem neuen Lehrformat, dem Blended Intensive Programme, das wir oft innerhalb des Europäischen Hochschulnetzwerks NEOLAIa realisieren. Hier lernen internationale Studierende und Lehrende aus verschiedenen Ländern online oder hybrid, ergänzt um eine Präsenzphase von einer Woche in einem europäischen Land. Solche Programme bauen wir im Zuge unserer Internationalisierungsbestrebungen zurzeit auf und aus. Auch für Studierende mit physischen Einschränkungen gibt es Fördermöglichkeiten, damit sich internationale Perspektiven entwickeln können. Übers Mentoring wollen wir zudem Mut und Motivation wecken.

Welche Aspekte liegen Ihnen beim Umgang mit dem Thema Diversität persönlich am Herzen?

Michaela Vogt: Über mein Forschungsprofil als Professorin haben sich auch meine Interessen fortwährend weiterentwickelt, sodass ich auch über eine langjährige Forschungsexpertise im Bereich Diversität und Internationalisierung verfüge. Wichtig ist mir dabei, dass wir uns sehr breit über das Thema verständigen. Wir sollten überlegen, wo wir für wen Barrieren erzeugen und wie wir damit umgehen. Manche Dinge kann man nicht ändern, aber man kann in einen aktiven Austausch treten, gemeinsam reflektieren und manchmal auch Konflikte konstruktiv austragen. Nicht im Sinne eines Verdeckens von Fehlstellen, sondern mit dem Fokus, an der Kultur und an der Grundhaltung von Toleranz gemeinsam weiterzuarbeiten. Der hohen Verantwortung des Prorektorats bin ich mehr sehr bewusst. ✓
www.universität-bielefeld.de

 Corinna Bokermann

 Mike-Dennis Müller

JONAS KERSKEN

MIT RUHE UND ÜBERZEUGUNG

82. Minute im Viertelfinale des DFB-Pokals gegen Werder Bremen. Der Ball kommt gefährlich hinein in den Bielefelder Strafraum. Jonas Kersken rennt ihm entgegen und klärt mutig mit dem Kopf. Die 2:1-Führung steht – auch dank diverser anderer Glanzparaden des Bielefelder Keepers.



Bei solchen Spielen steht der Torwart der niederklassigen Mannschaft im Fokus“, weiß Jonas Kersken. Ein Druck, dem der erst 24-Jährige gewachsen ist. Er behält nicht nur in den gefährlichen Eins-zu-eins-Situationen die Nerven, sondern spielt die weiten Abschlüsse mit ganz viel Selbstbewusstsein, selbst wenn der Gegner ihn mit Vollspeer anläuft. „Ich habe die Ruhe und die Überzeugung, dass ich das kann“, sagt Arminias Nr. 1. In der Liga stehen auf seiner Habenseite nach 28 Spielen fast 100 Paraden und lediglich 30 Gegentore. „Zusammen mit Saarbrücken haben wir die beste Defensive der Liga“, ordnet Teamplayer Jonas Kersken das Zahlenwerk ein. Die Mannschaft kann sich auf ihren Schlussmann verlassen. In vielen Partien hielt er gerade in der Schlussphase den Sieg der Blauen buchstäblich fest.

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Anders als andere Fußballer seines Jahrgangs wurde Jonas Kersken nicht in einem Nachwuchsleistungszentrum ausgebildet. Seine fußballerischen Anfänge lagen auf dem Spielplatz. Schon damals stand der gebürtige Düsseldorfer im Tor. „Ich war der Einzige, der sich getraut hat, immer zum Ball zu springen“,

lacht der sympathische Fußball-Profi. Seine Eltern brachten ihn im Alter von acht Jahren zum Probetraining bei Fortuna Düsseldorf. Dort wurde ihm rasch klar: „Ich will Profi werden.“ Die Verwirklichung seines Traums musste jedoch noch warten. Mit 16 ging er für ein halbes Jahr nach Kanada, was ihn persönlich extrem weitergebracht hat. „Ich war das erste Mal weit weg von meiner Familie und habe dort erst richtig Englisch gelernt. In Sachen Fußball war ich relativ spät dran“, resümiert er heute. „Mit 17 Jahren stand ich am Scheideweg, da habe ich noch Bezirksliga gespielt.“ Seine Karriere nahm Fahrt auf. Im Sommer 2018 wechselte Jonas Kersken von den Sportfreunden Baumberg in die Jugendabteilung von Rot-Weiss Essen und absolvierte 18 Spiele in der A-Junioren-Bundesliga. Ein Jahr später erfolgte der Wechsel zur zweiten Mannschaft von Borussia Mönchengladbach, wo er im August 2020 seinen ersten Profivertrag erhielt. Warum eigentlich ausgerechnet Keeper? „Vielleicht hat sich die Position auch mich ausgesucht. Sie passt einfach zu mir“, so Jonas Kersken. Zur Arbeitsplatzbeschreibung eines Torwarts gehört das Abwehren des Balls mit allen Körperteilen – wenn es sein muss, auch mit dem Gesicht. „Ja, das tut schon weh, aber wenn ich den Treffer damit verhindert habe, ist es umso schöner.“ Als Torhüter steht man im Fokus – bei Paraden, aber auch wenn es mal schiefgeht. „Wenn ich einen Fehler mache, liegt der Ball im Netz. Aber jeder macht mal Fehler, damit muss ich umgehen können und ein dickes Fell haben.“ Kommentare auf Social Media liest er nicht mehr. „Ich habe erst lernen müssen, diese zu ignorieren. Das bringt mich nicht weiter“, erzählt er. Beleidigungen durch die Gäste-Fans hinter seinem Tor sind an der Tagesordnung. „Live macht mir es weniger aus, das gehört irgendwie dazu. Online ist die Art der Beleidigung allerdings noch härter und deutlich persönlicher, das hat eine andere Dimension.“

ABSEITS DES PLATZES

Jonas Kersken lebt seinen Traum vom Profifußballer. Er hat sein Ziel hartnäckig verfolgt, darum gekämpft und war auch mal stur. „Wenn ich was will, dann will ich das“, sagt er mit einem Lächeln. „Meine Eltern haben mich toll unterstützt und mich damals täglich nach Essen gefahren. Von ihnen kam aber kein zusätzlicher Druck. Hätte ich gesagt, ich höre auf, Fußball zu spielen, wäre das auch okay gewesen. Sie stehen zu 100 Prozent hinter mir, egal was ich mache.“ Dabei hat keiner in der Familie Kersken etwas mit Fußball zu tun – auch seine drei älteren Geschwister nicht. „Für mich ist das gut, auch mal über ganz andere Dinge zu sprechen und mich nicht ausschließlich in der Blase Fußball zu bewegen.“ Um abzuschalten, liest Jonas Kersken gern Sachbücher, bei denen er etwas für sich persönlich mitnehmen kann. „Wenn ein Buch es schafft, mich in eine komplett andere Perspektive zu versetzen und meinen

Blickwinkel verändert, dann ist es für mich ein gutes Buch.“ Und Phoebe hält ihn auf Trab. Mit der Golden Retriever Hündin erkundet er den Teutoburger Wald – und lernt immer neue schöne Ecken kennen. Bei Heimspielen gilt sein erster Blick, wenn er mit der Mannschaft aufs Feld kommt, der vollbesetzten Südtribüne. Die Unterstützung der Fans nimmt Jonas Kersken trotz vollster Konzentration auch während des Spiels wahr. „Das ist für einen Drittligisten schon außergewöhnlich“, betont Arminias Nr. 1. „Selbst bei einem Spiel gegen Stuttgart II kommen mehr als 18.000 Menschen ins Stadion. Dafür spielen wir Fußball“. ✓



Eike Birck



DSC Armina Bielefeld



Seniorinnen-online.jetzt

 Stefanie Gomoll

Stiftung Solidarität

Menschen mit Missionen

Aus dem Familienchat ausgeschlossen sein. Am Telefon in Warteschleifen festhängen, statt online einen Termin beim Arzt oder der Bürgerberatung zu vereinbaren. Den nächsten Bus verpassen, weil es keine gedruckten Fahrpläne mehr gibt. „In letzter Zeit habe ich immer wieder Situationen erlebt, in denen ich das Gefühl hatte, dass Seniorinnen ohne Handy abgehängt werden“, unterstreicht Verena Langer.

Für die Wahl-Bielefelderin war das der Auslöser, gemeinsam mit der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut ein neues Projekt anzustoßen. Als Ehrenamtliche leitet sie den Computerkurs „Seniorinnen-online.jetzt“, der Ende Februar im Gemeindehaus der Altstädter Nicolaikirche gestartet ist. „Er richtet sich gezielt an Bielefelder Seniorinnen mit geringem Einkommen – unkompliziert nachweisbar mit dem BielefeldPass oder über einen Leistungsbescheid“, so Petra Scholz, zuständig für Presse-, Öffentlichkeits- und Projektarbeit bei der Stiftung Solidarität.

Der fortlaufend konzipierte kostenlose Handy- und Tablet-Einführungskurs soll einen alltagsnahen Einblick in die Welt des Internets geben. Falls die Teilnehmerinnen kein eigenes Handy mitbringen, sind Tablets und Rechner vor Ort vorhanden. Wichtig ist den beiden Bielefelderinnen, das Angebot so niedrigschwellig wie möglich zu halten, Hürden abzubauen und Angst vor der Technik zu nehmen. „Wir gehen das spielerisch, mit Geduld und Humor an“, lacht Verena Langer. „Wir wollen einfach zeigen, was man mit dem Handy, außer zu telefonieren, noch alles machen kann.“ Dabei werden die Themen der zweiwöchentlich stattfindenden Treffen nach Interesse und Kenntnisstand der Teilnehmerinnen ausgerichtet. „Es gibt keinen starren Fahrplan“, bestätigt die Kursleiterin. „Wir gucken, was die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen sind.“ Vielleicht möchten sie online Termine buchen, Lieferdienste

in Anspruch nehmen, Rezepte austauschen oder Lieblingshits hören. Neben Serviceangeboten, die den Alltag erleichtern, könnte es auch darum gehen, mit Kindern und Enkeln Fotos auszutauschen. „Der Familienchat ist ein gutes Beispiel für digitale Teilhabe. Man bekommt mit, was in der Familie läuft, und fühlt sich zugehörig“, so Petra Scholz. Aber auch der Kurs selbst ist eine Kontaktbörse: „Im Idealfall vernetzen sich die Damen so gut, dass wir überflüssig werden, weil sie eigene Erfahrungen austauschen“, so Verena Langer. Ihre Kollegin resümiert: „Der persönliche Kontakt, aber auch digitales Wissen, hilft gegen Einsamkeit und bietet zusätzlich viele tolle Informationen und Möglichkeiten.“ Neben dem kostenlosen Kurs ist auch eine Mitfinanzierung (bis 150 €) für ein neues Handy oder Tablet möglich. „Das hat sich durch die Edith Schwichtenberg-Stiftung ergeben, die die Stiftung Solidarität verwaltet und deren Vermächtnis wir umsetzen“, erklärt Petra Scholz. Herzenswunsch von Edith Schwichtenberg (1921-2021) war es, dass ihr lang angespartes Vermögen einmal alleinlebenden älteren Bielefelderinnen mit geringem Einkommen oder geringer Rente eine Freude bereiten sollte. Digitale Teilhabe fällt sicherlich in diese Kategorie. ♥

www.stiftung-solidaritaet-bielefeld.de, Tel. 2997 840;

Anmeldungen zum Computerkurs:

www.solidaritaeterinnen.de



Verena Langer & Petra Scholz



Klinik Dr. Hartog

EIN BESONDERER START INS LEBEN

Die Klinik Dr. Hartog ist in Bielefeld eine Institution. In der familiengeführten Belegklinik mit zehn individuell gestalteten Zimmern werden Frauen seit 115 Jahren bei der Entbindung ihrer Kinder begleitet. „Die Sicherheit von Mutter und Kind steht für uns an erster Stelle“, erklärt das erfahrene Ärzte- und Hebammenteam, das durch eine 1:1-Betreuung unter der Geburt individuell auf die Bedürfnisse der Schwangeren eingeht. Gleichzeitig zeichnet sich die Klinik durch eine besondere Wohlfühlatmosphäre aus. Denn auch nach der Geburt ist es das Ziel, den frischgebackenen Eltern eine unvergessliche Kennenlernzeit zu ermöglichen. Rund um die Uhr steht hierbei das erfahrene Pfl egeteam zur Seite. Eine professionelle Stillberatung durch Laktationsberaterinnen rundet den Aufenthalt in der Klinik Dr. Hartog ebenso ab wie Anleitungen für eine physiotherapeutische Rückbildung. Die täglich in der klinikeigenen Küche zubereiteten frischen Speisen werden individuell auf Wünsche und Unverträglichkeiten abgestimmt. Gewählt werden kann auch in puncto Unterbringung. Für den Aufenthalt stehen Ein- oder Zweibettzimmer zur Verfügung. Außerdem gibt es vier Familienzimmer, die wahlweise für zwei Nächte oder den gesamten Aufenthalt gebucht werden können. „Es ist uns eine Freude, Sie auf dem Weg zu einem gelungenen Start ins Familienleben zu unterstützen“, so das engagierte Klinikteam.



115 Jahre Klinik Dr. Hartog Frauenheilkunde

Die Klinik Dr. Hartog feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 115 Jahre erstklassige medizinische Versorgung und Fürsorge für unsere Patienten. Seit der Gründung im Jahr 1910 hat sich unsere Klinik kontinuierlich weiterentwickelt, um stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Technik und Wissenschaft zu sein.

Dank des Engagements unseres hochqualifizierten Teams und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Patienten konnten wir über mehr als ein Jahrhundert hinweg eine starke Tradition der Exzellenz aufbauen.

www.klinikdrhartog.de





19. Juni

Campus-Festival

GenZ feiert ihn – jetzt führt Ski Aggu das Line-up des Campus Festivals 2025 an. Seit seinem Hit „Party Sahne“ (Gold-Status) ist der Berliner Rapper nicht mehr zu stoppen. Seine Gabber-Pop-Version von Otto Waalkes’ „Friesenjung“ ging auf TikTok viral, und sein Album „denk mal drüber nach ...“ stürmte im Herbst auf Platz 1 der Charts. Außerdem bringen u. a. der Wiener Indie-Rapper Bibiza, das Team Scheisse aus Bremen und Das Lumpenpack mit einer Mischung aus Indie-Rock, Pop und Comedy den Campus zum Beben. Übrigens: Trotz Bauarbeiten wird der Campus wieder zum Festival-Hotspot. Eine freigewordene Fläche vor dem neuen Anbau der Universität macht’s möglich. Auf der großen Wiese vor dem Neubau ist genug Platz für Tausende Musik-Begeisterte. Die Nebenbühnen für kleinere Auftritte ziehen auf den Platz zwischen Universität und Oberstufen-Kolleg. Das komplette Programm auf www.campusfestival-bielefeld.de

Campus Bielefeld

BIS
15. JUNI **Play, Life, Illusion.**

Die Ausstellung ist die erste Retrospektive des Werks von Xanti Schawinsky (1904–1979) außerhalb der Schweiz. Schawinskys multidisziplinäre Arbeit ist geprägt vom Geist des Bauhauses, wo er in den 1920er Jahren studierte, und des Black Mountain College, an dem er in den 1930er Jahren unterrichtete. Zu den gestalterischen Mitteln, mit denen der Künstler experimentiert hat, gehören Inszenierung, Bühnenbild, Fotografie, Grafikdesign, Malerei und Typografie. [Die Ausstellung lässt seine gesamte Karriere Revue passieren](#), von seinen frühen Werken, die von Fragen des Bühnenraums und der Beziehung zwischen Mensch und Maschine geprägt sind, bis hin zu seinen prozessorientierten Gemälden aus den 1950er und 1960er Jahren. Als Teil der Ausstellung wird Monster Chetwynd (*1973) die raumgreifende Installation „Xanti Shenanigans“ konzipieren, die auf Schawinskys Arbeit Bezug nimmt.

Kunsthalle Bielefeld



Xanti Schawinsky, *Incontro III*, 1968(c)
Courtesy of the Xanti Schawinsky Estate



11. + 12. APR **Die Alte**

Seit 2001 wird das Stück in jedem Jahr wieder aufgenommen und ist somit der „Klassiker“ unter den Theaterlabor-Produktionen. Die Schauspieler Michael Grunert und Jürgen Nentwig schlüpfen in dieser skurrilen Komödie in wechselnde Rollen. [Ihr virtuoses Spiel ist eine Hommage an den Autor Daniil Charms](#), den „das Leben nur in seinen unsinnigen Erscheinungen interessiert“.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

11. APR **Fotosammlung Reinhold Budde**

Die Sammlung von Reinhold Budde, heute im Archiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen, enthält über 600 Fotografien, die hauptsächlich aus den Dörfern um Enger/Kreis Herford, um 1935-1940 entstanden. Sie dokumentieren die damals noch vorhandenen Reste traditionellen Lebens und Arbeitens auf dem Lande. Die Bilder wirken auf den ersten Blick harmlos und politisch unverdächtig. Die Sujets zeigen aber, woran erinnert werden sollte. Sie sind daher keineswegs ohne den zeitbedingten Kontext verständlich, namentlich die NS-Diktatur mit ihrer „Blut und Boden“-Ideologie. [Die Ausstellung läuft bis zum 10.8.](#)



16:00 Uhr (Ausstellungseröffnung), Bauernhausmuseum

9. APR **Helge Timmerberg**

Im Rahmen der Reihe „Die Altstadt liest #2“ gastiert der Journalist und Reiseschriftsteller in der Komödie am Klosterplatz. Im Gepäck hat er sein Buch „Bon Voyage“. Von der großen Reise über Land nach Marrakesch träumt Helge Timmerberg, seit sein Vater ihm vor zehn Jahren seinen Wagen vermacht hat, zusammen mit den letzten Worten „Bon Voyage“. Doch was als Genusstour in der Mercedes-Limousine geplant war, entpuppt sich als Roadtrip mit Hindernissen. [Ein ehrliches Buch über zerstoche Reifen, Gespräche mit dem Navi und das ewige Freiheitsversprechen, unterwegs zu sein.](#)

19:30 Uhr, Komödie am Klosterplatz



11. APR **Heinz Strunk**

Sein „Zauberberg 2“ ist eine Verbeugung vor Thomas Mann, aber vor allem [ein tragikomischer Blick in die seelischen Abgründe unserer Zeit](#). Statt in Davos landet Erfolgsmensch Jonas Heidbrink, dem es gerade überhaupt nicht gut geht, in der mecklenburgischen Einöde. In einer Klinik für Menschen mit dem einen oder anderen Knacks. Schnell ist Heidbrink in das Korsett von Visiten und Anwendungen eingepackt und verliert sich selbst immer mehr.

20:00 Uhr, Lokschuppen



12. Lydie Auvray

APR

Insgesamt 24 erfolgreiche Alben in 47 Jahren: Die „Grande Dame des Akkordeons“ hat während ihres künstlerischen Schaffens einen beeindruckenden Weg zurückgelegt. Nun bewegt sich Lydie Auvray mit eleganten, leichtfüßigen Schritten auf ihr 50. Bühnenjubiläum zu. Unter dem Motto „Salut Et merci“ präsentiert sie eine Art „Best-of“ von schwingender Musette über feurige Tangos und jazzige Klänge bis zu ihren ganz persönlichen Chansons. Begleitet wird die Akkordeonistin vom Gitarristen und Singer-Songwriter Markus Tiedemann.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

13. Artenvielfalt

APR

Zahlreiche Insekten, aber auch viele Pflanzen sind durch den Rückgang ihres natürlichen Lebensraums stark gefährdet und drohen auszusterben. Dabei sind sie unverzichtbar für das Ökosystem und haben bedeutenden Anteil an der Grundlage unseres Lebens. Die Künstlerin Sonngard Marcks greift mit ihrer ungewöhnlichen Idee, die Artenvielfalt der ostwestfälischen (Kultur-)Landschaft auf Fürstenberger Porzellan malerisch zu dokumentieren, das Thema auf. Auf etwa 90 Fürstenberger Porzellanen tummeln sich Insekten und anderes Getier sowie Blumen, Blüten und Gräser und vermitteln ein Bild vom Reichtum unserer heimischen Flora und Fauna. Die Ausstellung läuft bis zum 31.8. Tipp: Am 15.6. um 15 Uhr findet ein Designgespräch der Museumsleiterin Dr. Elisabeth Schwarm mit Dr. Christian Lechelt, Leiter des Museums Schloss Fürstenberg und der Künstlerin Sonngard Marcks statt.

11:30 Uhr (öffentliche Führung), Direktorenvilla des Museum Huelsmann



VERANSTALTUNGSTIPPS

16. Martin Reinl & Carsten Haffke

APR

Sie lassen die Puppen tanzen und präsentieren in ihrer neuen Show eine unterhaltsame Zeitreise durch die Geschichte des Fernsehens. Nachgestellt und neu interpretiert mit einem 40-köpfigen Puppenensemble. Die Stars aus der „Wiwaldi Show“, „Zimmer frei“ und den „RTL Puppenstars“ verraten Geheimnisse, von denen selbst Hardcore-Nerds noch keine Ahnung hatten. Egal ob flauschige Hamster, räudige Katzen oder verzottelte Monster: Martin Reinl & Carsten Haffke sind zwei Mann für alle Felle!

20:00 Uhr, TOR 6 Theaterhaus



16. Tito & Tarantula

APR

Nach dem ersten Teil der Brincamos-Tour im Frühjahr 2024 kommen Tito & Tarantula jetzt erneut auf Europa-Tournee, mit ihrem neuen Album „Brincamos“ im Gepäck. Alte und neue Fans erwartet der einzigartige Mix aus wildem Rock'n'Roll, Punk, psychedelischen Gitarrensounds und der unverwechselbaren Stimme von Tito Larriva. Neben Songs des neuen Albums beweist die hochklassig besetzte Band ihre Livequalitäten auch mit Klassikern, die in Kultfilmen wie „From Dusk till Dawn“ oder „True Stories“ verewigt sind.

20:00 Uhr, Forum



11. _ 13. Cavalluna

APR

APR

Mit dem Programm „Grand Moments“ zündet die größte Pferdeshow Europas wieder ein Feuerwerk der Emotionen für Groß und Klein. Rund 60 Pferde und die besten Reiter Europas begeistern gemeinsam mit einer hochkarätigen Tanzkompanie, unterstützt von emotionaler Musik und beeindruckenden Licht- und Spezialeffekten. Die Reise durch schillernde Showwelten ist gepaart mit herausragender Reitkunst und einem herzerwärmenden Abenteuer.

19:00 Uhr (11.4.), 14:00 & 19:00 Uhr (12.4.), 13:00 & 17:30 Uhr (13.4.), Seidensticker Halle

16. APR Mike + The Mechanics

Die Band wurde 1985 von Mike Rutherford als „Nebenprojekt“ zu Genesis gegründet, mit Paul Young und Paul Carrack als ursprünglichen Frontmännern. Gemeinsam erzielten sie große kommerzielle Erfolge. Nach dem plötzlichen Tod von Paul Young im Jahr 2000 veröffentlichte die Band ein weiteres Album, bevor sie eine Pause einlegte. 2011 begann Mike wieder Songs zu schreiben und lud Roachford und Tim Howar ein, sich ihm anzuschließen. [Ihre Chemie war sofort spürbar und seitdem ist die Band erfolgreich auf Tour. Ihre aktuelle „Looking Back - Living The Years 2025 Tour!“ beinhaltet unter anderem Hits wie „Over My Shoulder“, „All I Need Is A Miracle“ sowie einige der beliebtesten Klassiker von Genesis.](#)

20:00 Uhr, Stadthalle

📖 Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de



16. APR 17. + 19. APR

Owei Owei – (nur) ein Osterei

Kasper freut sich auf Ostern: mal wieder der Oma beim „Hasen-Backen in Ölteig“ zuschauen, die Wiese vorm Kasperhaus regelmäßig nach Eiern absuchen und sich mit Schokoladenhasen den Bauch vollschlagen. Aber am meisten liebt er die bunten Ostereier! Doch dieses Jahr sitzt ein trauriger Hase vor einem noch traurigeren farblosen Osterei ... Was ist passiert? [Das österliche Kasperstück ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.](#)

16:00 Uhr, 19.4. auch 14:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje

18. APR Stabat Mater

Die Intensität, mit der Antonín Dvořák die Leiden und den Schmerz Marias um ihren gekreuzigten Sohn ausdrückt, ist ohne seine persönlichen Schicksalsschläge nicht zu erklären: Als er das Werk für Soli, Chor und Orchester 1877 fertigstellt, sind ihm und seiner Frau kurz zuvor in rascher Folge drei Kinder gestorben. Mit der Vertonung des mittelalterlichen Gedichtes hat der böhmische Komponist zugleich [ein universelles Zeugnis menschlicher Trauer und Hoffnung](#) geschaffen, das mit melodischem und harmonischem Reichtum überzeugt. Der Musikverein der Stadt Bielefeld führt das Werk gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern unter der Leitung von Bernd Wilden auf.

19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

www.historisches-museum-bielefeld.de

FÖRDERVEREIN

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

Unschätzbares **bewahren**
Zukünftiges **fördern**
JETZT PATE WERDEN!

Gemeinsam die Zukunft der Geschichte fördern

Sie möchten sich auch für die Geschichte unserer Stadt engagieren? Dann werden Sie doch Pate des Fördervereins Historisches Museum.



Förderverein
Historisches Museum Bielefeld e.V.
Ravensberger Park 2 | 33607 Bielefeld
Kontakt: 0521 51-3635

www.foerderverein.historisches-museum-bielefeld.de

VERANSTALTUNGSTIPPS



24. Daphne de Luxe

APR

Wenn die „Barbie im XL-Format“ auf die sprichwörtliche Palme steigt, dann wird es amüsant. Denn dann sinniert die Meisterin der Selbstironie über Sinn und Unsinn komischer Angewohnheiten und die Merkwürdigkeiten des Älterwerdens, philosophiert über den Menschen im Allgemeinen und lässt sich über Situationen aus, die ihre Geduld ernsthaft auf die Probe stellen. Ob beim Arztbesuch, im Supermarkt oder bei Behördengängen: Die bekannte Gastgeberin der „Ladies Night“ hat in ihrem gleichnamigen Programm so einige komische „Geduldspuben“ zu bestehen.

20:00 Uhr, Stadthalle

26. Martin Niemeyer

APR

Alle wissen Bescheid. Laut, lauter, wahr. Martin Niemeyer fragt sich: Wo sind die Zwischentöne hin? Was ist mit den nicht so eindeutigen Gefühlen? Und was mit den Gedanken, die sich falsch anfühlen und trotzdem glücklich machen? In seinem Solo-Programm „Supersubtil“ zweifelt sich der Stand-up-Comedian aus Hamburg mit trockenem Witz durch den Alltag und ergründet dabei seine eigenen Grauzonen – selbstironisch, ehrlich und eben super subtil.

21:00 Uhr, Zweischlingen



07. Vince Ebert

MAI

90 Prozent der Amerikaner halten die Evolutionstheorie für unbewiesenen Mumpitz. 34 Prozent bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist und 7 Prozent glauben, dass braune Kühe Schokomilch geben. Alles Fake News aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Vince Ebert wollte es genau wissen und startete ein spektakuläres Experiment: ein ganzes Jahr in den USA! Eberts Programm „Make Science Great Again“ ist eine witzige und kulturübergreifende Abrechnung mit Irrationalität, Denkfehlern und gegenseitigem Überlegenheitsgefühl.

20:00 Uhr, Wissenswerkstatt

06. ödes land

MAI

Mit seiner Fotoausstellung über das Große Torfmoor plädiert Johannes Hüffmeier für ein neues Naturverständnis, das den Menschen durch ästhetische Erfahrungen mit der Umwelt eint. Seine Bilder beziehen natürliche Prozesse in ihrer Entstehung mit ein. Großabzüge mit organischen Birkenholzrahmen hängen neben von Moorwasser gefärbten Salzdrucken. Die Fotografien fordern dazu auf, über unsere Beziehung zur Natur nachzudenken: Sind wir bloße Zuschauende, Zerstörer oder können Mensch und Natur in Harmonie miteinander existieren? Die Mini-Ausstellung läuft bis zum 29.6.

10:00–17:00 Uhr, namu

09. Maria Basel

MAI

Melancholische Harmonien, flimmernde Loops und ausgefeilte Arrangements bilden die Basis von Maria Basels Sound. Auf ihrer 2021 erschienenen Debüt-EP „Layers“ hat die Wuppertalerin ihre Stärken als klassisch ausgebildete Musikerin und ihre Vorlieben für elektronische Klänge, Jazz und R'n'B erstmals zusammengebracht – nun kommt sie mit ihrem Debüt-Album „Bloom“ auf Tour. Auf dem Fundament von Klavier und Rhodes spannt sie einen ausdifferenzierten, weiten Bogen von fragilen Klängen bis hin zu kraftvollen, beat-lastigen Elementen.

20:00 Uhr, Bunker Ulmenwall

11. Old Salt MAI

„Bindle“, das dritte Studioalbum der transatlantischen Folk-Band beschreibt die musikalische Reise eines Wanderarbeiters über Land, Meer und Zeit. Eine Sammlung von Songs, in denen sich die Americana- und Roots-Traditionen der USA mit den Klängen Skandinaviens, des Balkans und der Anden Südamerikas kreuzen. Im Rahmen der [Kultursommer-Reihe „Ohrenweide“](#) treffen originale Songs und Tunes der Band auf Bearbeitungen zeitloser Volksweisen, zeitgenössische Instrumentalstücke und frei improvisierte Soli.

11:00 Uhr, BauernhausMuseum



11. Västerås Sinfonietta & Magnus Lindgren MAI

Wenn der Jazzer Magnus Lindgren auf das klassische Orchester Västerås Sinfonietta trifft, dann resultiert daraus ein [äußerst differenziertes Zusammenspiel](#). Über seinen Ansatz, die von ihm angefachte Musik im Grunde per se als genre- und grenzenlos, als „open minded“ zu verstehen, sagte Lindgren einmal: „Ich war schon immer ein sehr eigenwilliger Jazzmusiker, der sich völlig auf die Musik fokussiert hat – alles andere war mir egal. Aber ich wollte meine Musik immer auch genreübergreifend entwickeln.“ In Bielefeld ist Lindgren mit seinen Projekten als Artist in Residence seit Jahren ein gerngesehener Gast.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



11. Atze Schröder MAI

Wir möchten erlöst werden, denn wir sind alle schuldig: Konsum, Urlaub, Party, Drogen, Netflix und Bayern München befreien uns nicht dauerhaft vom permanenten Gefühl der Ohnmacht. Immer stehen wir auf der falschen Seite, obwohl wir doch alles richtig machen wollen. Gutes Klima, dauerhafter Frieden und Eierkuchen für alle – nur wie? Wer bringt die Erlösung? Der King of Comedy traut sich diesen Job zu. [Im gleichnamigen Programm tritt er als „Der Erlöser“ an und befreit das Publikum unbeschwert von der Last des Zeitgeistes.](#)

19:00 Uhr,
Seidensticker Halle



MEHR ERLEBEN, WENIGER ZAHLEN!

MIT UNSEREN ABOS

- bis zu 30% sparen
- Stamplatz
- übertragbar
- Termintausch möglich



THEATER-BIELEFELD.DE
BIELEFELDER-PHILHARMONIKER.DE
RUDOLF-OETKER-HALLE.DE

VERANSTALTUNGSTIPPS



11. MAI Anna Ternheim

„Comedians faszinieren mich. Bevor sie ein neues Programm auf die große Bühne bringen, probieren sie es und sich aus. Vor echten Menschen. In kleinen Clubs wird gefeilt, gescheitert, es entsteht Magie oder andere unvorhergesehene Dinge.“ Ein Prozess, der die Musikerin an ihre eigenen Anfänge erinnert: „Ich trat auf und spielte Lieder, die keiner kannte und merkte, was ankam und was nicht.“ Genauso hält es Anna Ternheim bei ihrer „Premonitions“-Tour. [„Ich komme mit Unfertigen, ich bin auf dem Weg und einer Reise, auf die ich das Publikum mitnehmen möchte“](#), so die Künstlerin.

19:00 Uhr, Lokschuppen

16. + 18. MAI Ein Überlebender aus Warschau

[80 Jahre Kriegsende – anlässlich dieses Gedenktages am 8. Mai präsentieren die Bielefelder Philharmoniker im 8. Sinfoniekonzert ein Programm, das sich mit seiner Musik dem Erinnern widmet.](#) In einer Sprache, die vielleicht auszudrücken vermag, wozu Worte kaum ausreichen. Neben Mozarts Symphonie Nr. 25 g-Moll KV 183, der „Valse Triste“ von Sibelius und Beethovens Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll op. 80 erklingt Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“. In dem eindringlichen Melodram für Sprecher, Männerchor und Orchester hat der in die USA emigrierte jüdische Komponist bereits 1948 den Schrecken des Warschauer Ghettos verarbeitet.

20:00 Uhr (16.5.), 11:00 Uhr (18.5.), Rudolf-Oetker-Halle



16. MAI Tom Gaebel & His Orchestra

2025 dürfte für den Musiker eine einzige Party werden, denn gleich zwei Jubiläen gilt es zu zelebrieren: Tom Gaebel & His Orchestra feiern ihr 20-jähriges Bestehen und er selbst freut sich über seinen 50. Geburtstag. Zwei gute Gründe, die Lackschuhe zu polieren, auf die Bühne zu springen und gemeinsam mit den Fans anzustoßen. „Nur das Beste“ heißt die Jubiläumssause und entsprechend werden Swingkoch Gaebel und seine Orchestra-Oberkellner die größten [Delikatessen aus 20 Jahren Bandgeschichte](#) servieren.

20:00 Uhr, Stadthalle



16. MAI Duo Graceland

Mit Liedern wie „Sound of Silence“ schuf das US-amerikanische Duo Simon & Garfunkel poetische Hymnen für eine ganze Generation und ging spätestens mit „The Boxer“ und „Bridge over Troubled Water“ in die Musikgeschichte ein. Seit einigen Jahren spürt das Duo Graceland mit [„A Tribute to Simon and Garfunkel“](#) intensiv dem musikalischen Geist seiner Vorbilder nach. Immer mit dem nötigen Respekt vor den großen Kompositionen und dem Anspruch, musikalisch hochwertige Interpretationen der Welthits zu bieten.

20:00 Uhr, Neue Schmiede



17. MAI Judith Hill

Die Soul-Singer-Songwriterin ist Grammy-Preisträgerin und war Weggefährtin von Prince und Michael Jackson. Als sie auf dessen Trauerfeier seine Ballade „Heal the World“ sang, wurde sie schlagartig einem internationalen Publikum bekannt. Ihr Debütalbum (2015) wurde von niemand geringerem als Prince produziert und auch Soulgigant Stevie Wonder holte sie für Aufnahmen an seine Seite. Judith Hill kann schmettern, säuseln, klagen, und sie hat nicht nur die Stimme, sondern auch die körperliche Präsenz, um die Bühne mit Leben und Energie zu füllen. [Im Rahmen der Weltnachtreihe „Künstlerinnen aus Westfalen und weltweit“ präsentiert sie Funk, Soul, R'n'B und ruhige Jazz-Balladen.](#)

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

17. MAI Fahrenheit 451

Zum Ende seiner Intendanz inszeniert Michael Heicks diese *spartenübergreifende Produktion nach dem Science-Fiction-Klassiker von Ray Bradbury*. Guy Montag ist Feuerwehrmann – aber nicht, um Brände zu löschen, sondern um Bücher zu verbrennen. Die autoritäre Regierung hat den Besitz von Büchern verboten. Die Ungeheuerlichkeit dieser Normalität wird Montag klar, nachdem er seine rebellische Nachbarin Clarisse kennengelernt hat. Die Existenz von Büchern wird zu einem Symbol für die Freiheit des Denkens. Am Theater Bielefeld werden die Songs der britischen Band Radiohead ein Resonanzraum sein für brennende Fragen, die sich stellen, wenn Kultur und Freiheit gefährdet sind.



Michael Heicks
inszeniert.

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater

17. MAI Art Weekend

Unter dem Motto „Die Kunst im Fluss zu sein“ lädt die H₂O Edition des Art Weekends in offenen Workshops wie Steinbildhauerei, Siebdruck oder Hip Hop & Waving regionale Künstler:innen zum kreativen Flow miteinander ein. Für die Workshops bittet das AlarmTheater vorab um verbindliche Anmeldung unter info@alarmtheater.de. Das Abendprogramm im Anschluss ist offen für alle: Ab 18 Uhr mischt Julia Bünnagel in



ihrer Schallplatten-Performance „Sculpting Sound“ rhythmische Klänge und dreckige Beats, bevor es mit einer interaktiven Installation der Künstlerin Christina Kramer und den Live-DJs Jon Specta und Pok weitergeht. *Das ganze Programm & alle Infos unter: www.alarmtheater.de.*

11:00 Uhr (Workshops), 18:00 Uhr (Abendprogramm), AlarmTheater

21. MAI Leon de Winter

Der niederländische Autor liest aus seinem neuen Roman „Stadt der Hunde“. Der dreht sich um den renommierten Gehirnochirurg Jaap Hollander, dessen Tochter vor zehn Jahren in Israel verschwunden ist. Seitdem kehrt er jedes Jahr nach Tel Aviv und in die Wüste Negev zurück. Diesmal wird er dort unversehens gebeten, eine äußerst riskante Gehirnoperation durchzuführen. Nicht nur das Leben seiner mächtigen Patientin hängt von der Operation ab, vielleicht eröffnet sie ihm sogar eine neue Spur zu seiner Tochter.

19:00 Uhr, Scala Brackwede

Eine Bühne für besondere Events

Genuss & Live-Musik 2025 in der
faces RESTAURANT & BAR



Jeden
Freitag von
15 - 19 Uhr



HAPPY HOUR

Ihr perfekter Start ins Wochenende mit erfrischenden Drinks und kreativen Sandwiches



FESTTAGS-BRUNCH

Von 8 - 13 Uhr, Reservierung erwünscht

20. April Ostersonntag
11. Mai Muttertag
8. Juni Pfingstsonntag

29€ pro Person
inkl. Prosecco und
Spezialitäten des Hauses

LIVE-MUSIK

Eintritt frei, ab 20 Uhr

28. März Madline & Jay Akustik Duo Rock, Pop, Ballads
20. Juni White Coffee Jazz, Pop, Bossa Nova
13. Sept. Pop goes Jazz Hits der 80er und 90er, jazzige Interpretationen
14. Nov. Safetyville Indie Pop Singer Songwriter



faces-bielefeld.com

LÉGÈRE HOTEL Bielefeld

faces Restaurant & Bar | Neumarkt 2 | 33602 Bielefeld

T +49 (0) 521 4 89 58 - 131 / - 130 | sales.bielefeld@legere-hotelgroup.com

VERANSTALTUNGSTIPPS



East 17



Lisa-Pauline Wagner

23. + 24. MAI 90er Festival & Schlagerpalooza

Eigentlich schon für das letzte Jahr an der Radrennbahn geplant, mussten sich die Fans aufgrund einer Standortverlegung ein wenig gedulden. Doch jetzt startet die [Zeitreise zurück in die 90er](#) im Ravensberger Park mit den größten Hits und Ikonen dieser unvergesslichen Ära. Das ursprüngliche Line-up bleibt bestehen. Caught in the Act, Snap!, Captain Jack, East 17, Whigfield sowie Twenty4Seven wollen das Publikum mit der einzigartigen Energie dieses legendären Jahrzehnts begeistern. Gleich am nächsten Tag darf am gleichen Ort weitergefeiert werden. Beim Schlagerpalooza verwandeln Mickie Krause, Olaf Henning, Anna-Maria Zimmermann, Peter Wackel, Bierkapitän, Lorenz Büffel, Tim Toupet, Marie Reim, Christin Stark, Stereoact sowie Lokalmatador Connor Meister Bielefeld in eine Schlagerhochburg.

13:00 Uhr (Einlass), Ravensberger Park, Bielefeld

WIN: Wir verlosen 3 x 2 Karten für das 90er

Festival auf [mein-bielefelder.de](#)

Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](#)

25. MAI Tahnee

Was draußen gilt, passiert auch auf der Bühne: Es ist „Blütezeit“. Unter diesem Titel präsentiert die Comedienne ihr drittes und vielleicht persönlichstes Programm. Während sich die Welt immer mehr entfremdet, hat Tahnee zu sich gefunden und bietet dem Wahnsinn die Stirn. Mit jeder Menge neuer [Parodien, Stand-ups und Musiknummern](#) blüht sie emotional, satirisch und gerne auch mal albern auf.

19:00 Uhr, Lokschuppen

23. – 31. MAI Future Prepping

[Im und rund um das TOR6 Theaterhaus lädt das Theaterlabor zu einem 10-tägigen Programm unter dem Motto „Die Zukunft liegt in der Nische“ mit besonderen Stücken von Bielefelder Künstler:innen, Workshops, Diskursformaten, Familientagen, Vorträgen und Musik ein.](#) Die Themen Nachhaltigkeit, Diversität und Kultur werden in Austausch mit aktueller Kommunalpolitik gebracht. Zu den gezeigten Theaterstücken zählen u. a. die Theaterlabor-Premiere „Monster und Dämonen“ (23.5., 20 Uhr), die in die Abgründe der Einsamkeit führt. Christine Ruis öffnet unter dem Titel „Wow, die Erde – ein Wunder“ (25.5., 15:00) eine Kiste voller Überraschungen für Menschen ab sechs Jahren. Und Heidemann & Godejohann üben sich in den perfiden Winkelzügen des „Blame Game“ (28.5., 20 Uhr). Infos zum kompletten Programm unter [www.theaterlabor.eu](#).

Tor 6 Theaterhaus



Fotos: Jörn Josiek, Promotion

27. MAI Lesung mit Ralf Rothmann

„Museum der Einsamkeit“ heißt der neue Band mit KurzgeschichtendesmitdemThomas-Mann-Preis ausgezeichnetenAutors.

Es sind Erzählungen, in denen die Menschen sich bemühen, dem Ideal eines halbwegs gelungenen Lebens etwas näher zu kommen. Es geht um Würde oder ihr Fehlen. Die Moderation des Abends der Literarischen Gesellschaft übernimmt Klaus-Georg Loest.

20:00 Uhr, Stadtbibliothek

30. MAI Weiße Turnschuhe

Günther (Paraderolle für Jochen Busse) ist ein Phänomen: 75 Jahre alt, topfit und kerngesund. Eines Tages kommt sein Sohn Kai zu ihm und verkündet die Katastrophe: Das Familienunternehmen ist pleite. Kai präsentiert aber sofort eine „Lösung“: Er hat für Günther Pflegestufe 4 beantragt, um Geld von der Krankenkasse zu erschwindeln. Und noch ehe Günther widersprechen kann, steht die Versicherungs-Gutachterin vor der Tür. *Die Komödie von René Heinersdorff läuft bis zum 22.6.*


19:30 Uhr (Premiere), Komödie am Klosterplatz



01. JUN Finale im Park

Gemeinsam mit weiteren Musiker*innen verwandelt das Cooperativa Ensemble den Bürgerpark in ein ungewöhnliches Klangfeld. Eingeleitet durch eine flächendeckende Komposition, die speziell für dieses Areal geschrieben wird, geht es in einem zweiten Teil zu zahlreichen dezentralen Soli über, die im Dialog mit den verschiedenen Orten des Parks performen. In einem dritten Teil entwickeln die Solist*innen eine Choreographie von Klanglinien und -punkten, ehe sich alle Mitwirkenden zu einem Finale treffen.

16:00 Uhr, Bürgerpark (Alternativen bei ungünstigem Wetter: 22. & 29.6.)

 Weitere Veranstaltungen
im [Netz](https://www.mein-bielefelder.de) unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)



**Atze Schröder
Der Erlöser
11.05.2025
Seidensticker Halle**



**The Kilkennys –
Germany Tour 2025
01.10.2025
Lokschuppen**



**MAYBEBOP
„Wünsch Dir was“
05.11.2025
Lokschuppen**



**Schwanensee – Imperial
Ballet & Live Orchestra
04.12.2025
Stadthalle**



**Kerstin Ott
“Für immer für Euch”
06.12.2025
Seidensticker Halle**



**Hans Sigl
Weiße Weihnacht
16.12.2025
Rudolf-Oetker-Halle**



**Michelle – Flutlicht –
Die Tournee 2026
19.01.2026
Stadthalle**



**Lord of the Dance –
Tour 2026
22.04.2026
Stadthalle**

VERANSTALTUNGSTIPPS

6. Z.O.F.F.

JUN

Angefangen hat das „Zentral Orchester Finnischer Fischmärkte“ mal als Balkanband. Doch in über zehn Jahren haben sich Z.O.F.F. kontinuierlich entwickelt und in immer mal wieder wechselnden Besetzungen eine große Fangemeinde in der lokalen Kulturszene erspielt. Aus Brass-, Ska- und Swing-Elementen, gut gewürzt mit Reggae und Worldfolk ist etwas Eigenes entstanden, das Spaß machen und zum Tanzen animieren soll. [Mitreißende ostwestfälische Weltmusik](#) oder „Pickert Polka“, wie es die Band auf den Punkt bringt.

17:00 Uhr, Gartenhof des Botanischen Gartens



Mayan Goldenfeld

ist Alice

7. Alice im Wunderland

In dem englischen Kinderbuchklassiker gerät eine ganze Riege an fantastischen Figuren in die absurdesten Situationen. Pierangelo Valtinoni geht als Komponist in seiner Märchenoper kreativ mit dem Problem um, dass die Episoden im Wunderland bewusst jede Logik aussparen, Musik aber eine gewisse innere Logik braucht. Längst hat der 1959 geborene Valtinoni seine ganz eigene Handschrift entwickelt, die mit ihrer stilistischen Vielfalt gefällt. [Eine Produktion für Groß und Klein – empfohlen ab sieben Jahren.](#)

18:00 Uhr (Premiere), Stadttheater

8. Inhabiting Uncertainty

JUN

Sieben Tage ist die Zeit, die eine Familie aus Odessa gebraucht hat, um in der ersten Woche des Krieges nach Bielefeld zu kommen – ohne jegliche Reiseerfahrung, ohne Fremdsprachkenntnisse. [Die Performance ist eine Fallstudie brutaler Unsicherheit, die eine wahre Lebensgeschichte und ihre künstlerische Reflexion miteinander verbindet.](#) Sie schließt Textilien, Skulptur, Tanz und Musik in sich ein und macht die Grenzen zwischen Künstler, Zuschauer und Protagonisten zunehmend unsichtbar. Gemeinsam werden Ängste, Träume und Alpträume erforscht, die Materialität der Hoffnung zur Schau gestellt und Wege in eine unbekannt Zukunft besprochen.

11:00 Uhr, Skulpturenpark der Kunsthalle



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](#)



11. Tante Friedl

JUN

Mit Akkordeon, Banjo und zwei starken Stimmen sprengen Magdalena Kriss aus Bayern und Dan Wall aus New York State die Grenzen des Genres der Volksmusiken Europas und Amerikas und überzeugen mit einem dynamischen und unverwechselbaren Sound. Die Zuhörer*innen dürfen getrost alle Vorurteile begraben, die sie möglicherweise gegenüber Volksmusik haben. Denn das Duo verwendet Volksmusik nicht wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten, sondern als Material, um Aktuelles im historischen Kontext sichtbar zu machen. [Support: der Bielefelder Singer-Songwriter Rondiva.](#)

19:45 Uhr, Innenhof Sparrenburg

13. goraSon

JUN

Das Trio spielt quicklebendige Tanzmusik vom Balkan, bereichert sie mit den spannungsvollen Klängen Astor Piazzollas und mixt jiddische Tangos mit lateinamerikanischen Rhythmen und Klezmermusik mit ungarischen Zungenbrechern. [Eine energiegeladene Reise durch die vielschichtige Musik Osteuropas.](#) Der Bandname goraSon vereint das westliche „Son“ (= Klang) mit dem osteuropäischen „Gora“ (= Berg). Dass dadurch ein Wortspiel mit dem spanischen „Corazon“ entsteht, ist durchaus gewollt: Gute Musik mit Feuer – und Herz!

20:00 Uhr, Neue Schmiede



21. Festival im Vogelviertel

JUN Ein weiteres Mal wird das Gelände des Kultur- und Kommunikationszentrums in Sieker zu einem Ort der Begegnung und des Austausches. Beim Festival im Vogelviertel können Besucher*innen ein vielfältiges musikalisches Bühnenprogramm erleben und an verschiedenen Workshops teilnehmen. Der künstlerische Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von nahöstlicher und europäischer Kultur. [Auf der Bühne stehen die Band Mavi Dünya, das Transorient Orchestra und der DJ und Sänger Yousef Kekhia.](#) Außerdem gibt es internationale Speisen und Getränke, Spiel und Spaß für die Kleinsten und noch mehr ...

17:00 Uhr, Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker



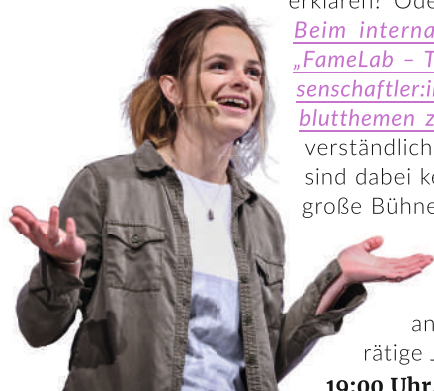
28. Bonsai

JUN Das Trio ist die kleinste Brass Band der Welt. Auf fantasievolle Weise verbindet es Jazz, Funk und weitere Musikstile miteinander. Bassklarinetten, Posaune und Saxophon feuern groovige Basslinien und eingängige Melodien ab, die nicht mehr aus dem Ohr gehen. Dazu ein Schlagzeug das genauso treibend wie abwechslungsreich ist. Im Rahmen der Reihe [„Jazz im Waldhof“](#) präsentieren sich Bonsai mitreißend und lebendig mit immer wieder überraschenden Songs.

20:00 Uhr, Bielefelder Kunstverein im Waldhof (bei Regen: Bunker Ulmenwall)

24. FameLab Germany Finale

JUN Drei Minuten Zeit: Das reicht zum Zähneputzen. Aber mal eben die wissenschaftlichen Theorien zum Ende des Universums erklären? Oder die Funktionen von Stammzellen? [Beim internationalen Wissenschaftswettbewerb „FameLab - Talking science“ haben Nachwuchswissenschaftler:innen 180 Sekunden Zeit, um ihre Herzblutthemen zu präsentieren.](#) Und zwar möglichst verständlich und unterhaltsam. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt – denn auf die große Bühne mitgebracht werden darf alles, was am Körper getragen werden kann.



Die Sieger:innen aus fünf regionalen Vorentscheiden treten in Bielefeld an, um das Publikum und eine hochkarätige Jury zu begeistern.

19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

28. + 29. Jun. Zweites Festival für Neue Musik

„Kinder, schafft Neues!“, ließ Richard Wagner 1852 verlauten, und auch wenn die Musik Mitteleuropas seitdem viele weitere Facetten dazugewonnen hat, hat dieser Satz für alle Kunstschaffenden etwas von einer „Initialzündung“. Das zweite Festival für Neue Musik bespielt die Rudolf-Oetker-Halle, deren Türen und Tore sich im Sommer auf allen Ebenen weit öffnen – [vom Orchesterkonzert mit den Bielefelder Philharmonikern über Kammerformate bis hin zu intimen Soloformaten](#) und elektroakustischen Installationen.

18:00 Uhr (28.6.), 11:00 Uhr (29.6.), Rudolf-Oetker-Halle



BEFORE THE WIND

Claudia Brieske & Franziska Baumann

28.03.
– 21.09.2025

Gefördert durch



STAB DTBL ICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 62 BIS 69
ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT





75 Jahre – die BGW feiert

Mit einem großen Mieter-Fest am 10. Mai feiert die BWG ihren 75. Geburtstag. Zu diesem bunten Tag für die ganze Familie sind zudem alle Bielefelder*innen herzlich eingeladen. Weitere Aktionen runden das Jubiläumsjahr ab. Mit fast 12.000 Wohnungen ist die Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen das größte Unternehmen der Immobilienwirtschaft in Bielefeld und die Nr. 1 in OWL. Bezahlbarer Wohnraum steht ganz oben auf der Agenda. Und seit jeher leistet die BGW Pionierarbeit, wie z. B. mit den Zukunfts-Kitas, bei deren Bau konsequent auf Nachhaltigkeit gesetzt wird. In Vilsendorf, wo die BGW den Neubau von 96 Wohnungen plant, entsteht aktuell die 15. Zukunfts-Kita von insgesamt 45 BGW-Kitas. Seit ihrer Gründung hat sich die BGW vom zunächst reinen Wohnraumversorger zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Sichtbares Zeichen dieses zukunftsorientierten Handelns ist das neue Logo: frisch, zeitgemäß und klar in der Aussage.

Weitere Infos zur BGW und den Jubiläumsaktionen unter www.bgw-bielefeld.de



Foto: BGW/Susi Freitag

STADTHALLE I
RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR Live

22.08.
2025

WINCENT WEISS –
SOMMERTOUR

mehr MUSIK ...

26.04.2025 A TRIBUTE TO DIRE STRAITS
07.09.2025 CLAUDIA JUNG & BAND
27.09.2025 DIE SCHLAGZEUG-MAFIA
27.01.2026 THE BILLY JOEL EXPERIENCE

23.01.
2026

VÖLKERBALL –
A TRIBUTE TO
RAMMSTEIN

18.04.
2026

EURE
MÜTTER

mehr COMEDY ...

12.09.2025 GUIDO CANTZ
25.09.2025 SIMON STÄBLEIN
06.11.2025 THOMAS FREITAG
10.11.2025 SISTERS OF COMEDY

mehr SHOW ...

06.05.2025 ZEIGLERS WUNDERBARE
WELT DES FUSSBALLS
20.12.2025 MELLOW –
MAGIE & ILLUSION
02.01.2026 RHYTHM OF THE DANCE

Jetzt buchen:

05242 93010

flora-westfalica.de



Flora
Westfalica
Rheda-Wiedenbrück



Neues Projekt der Bielefelder Bürgerstiftung

MADAME COURAGE – Unterstützung für allein- erziehende Studierende

Ein Studium mit Kind ist eine enorme Herausforderung, vor allem in der Abschlussphase. Hier setzt MADAME COURAGE, das neueste Projekt der Bielefelder Bürgerstiftung – in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) – an. MADAME COURAGE möchte förderungswürdige Studierende finanziell unterstützen, damit (künftige) Elternschaft und ein qualifizierter Berufseinstieg miteinander vereinbar sind. Antragsberechtigt sind alleinerziehende oder schwangere Studierende ohne Partner*in der Hochschule Bielefeld und der Universität Bielefeld mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung und nachweislich keinem ausreichenden Einkommen. Die Anträge werden vom SKF anhand einer Checkliste und in einem Beratungsgespräch geprüft. Zusätzlich wird eine individuelle Beratung, Mentoring und Unterstützung beim Berufseinstieg angeboten. Kontakt: Bielefelder Bürgerstiftung (info@bielefelder-buergerstiftung.de); SKF Bielefeld (litschel@skf-bielefeld.de)

www.bielefelder-buergerstiftung.de/projekt/madame-courage/

HSBI qualifiziert zugewanderte Fachkräfte

Programm „QualifyING“

In vielen Branchen besteht weiterhin ein Fachkräftemangel. Gleichzeitig stehen gut ausgebildete zugewanderte Akademiker:innen vor der Herausforderung, oft bei null anfangen zu müssen, da potenzielle Arbeitgeber die Studienabschlüsse aus dem Ausland häufig nicht einschätzen können. Um diese Lücke zu schließen und die

Fachkräfte, insbesondere in Ingenieurberufen, akademisch nachzuqualifizieren, hat die Hochschule Bielefeld (HSBI), das Programm „QualifyING“ für Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik ins Leben gerufen. Die internationalen Ingenieur:innen, überwiegend mit Fluchthintergrund, die ihr Studium in ihrem Heimatland abgeschlossen haben, werden sowohl an der HSBI als auch durch Sprachkurse und Praktika in regionalen Unternehmen nachqualifiziert.

Kontakt für Bewerber:innen und interessierte Unternehmen: ananya.nagendran@th-owl.de



Foto: P. Pollmeier/HSBI



Foto: PAel Aimé Ezekiel Klein

Ausstellung im Diözesanmuseum Before the Wind

Mit „Before the Wind“ öffnet sich das Diözesanmuseum Paderborn bis zum 21.9.2025 für einen faszinierenden Dialog zwischen experimenteller, zeitgenössischer Kunst und ausgewählten Sammlungsobjekten. Mit ihren Video- und Soundinstallationen zum Thema ‚Wind‘ lässt das Künstlerinnen duo Claudia Brieske und Franziska Baumann über alle Ebenen des Hauses hinweg eine vielschichtige Inszenierung entstehen. Für die Ausstellung haben die Künstlerinnen in der unwirklich anmutenden Landschaft der kapverdischen Insel Boa Vista drei archetypische Figuren geschaffen. Die drei Windfiguren treten in einen Dialog mit jahrhundertealten Objekten, Skulpturen sowie Gemälden und legen dabei deren spirituellen Kern frei. Abschluss des Windprojekts ist eine große audiovisuelle Inszenierung am 20. und 21. September 2025. Das Konzert mit Live-Video, Stimme, Live-Elektronik und Chor ist eigens für die Architektur des Diözesanmuseums konzipiert.

www.dioezesanmuseum-paderborn.de

Tanzfestival Bielefeld

So wie sich Schüler*innen auf die Sommerferien freuen, sehnen hunderte Tanzbegeisterte die NRW-Sommerferien herbei: Dann nämlich beginnt in Bielefeld das Tanzfestival, das Menschen aus der ganzen Region und von weit darüber hinaus in die Stadt zieht. Gemeinsam mit der künstlerischen Leitung Ulla und Tcheckpo Dan Agbetou bietet das Kulturamt eine hochkarätige Auswahl mitreißender Performances mit internationalen Ensembles. Das abwechslungsreiche Workshop-Programm bringt vom 13.-26. Juli nicht nur den Körper, sondern auch den Geist in Schwung. Anfänger*innen wie Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen, aber auch Menschen mit Einschränkungen finden hier das für sie passende Programm: von Academic-Kursen wie Contemporary oder Klassischem Ballett bis hin zu Urban Styles, von Afrikanischem Tanz bis hin zu Samba Brasil.

www.tanzfestival-bielefeld.de



RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Genuss & Musik in Bielefeld Event-Highlights im LÉGÈRE HOTEL

2025 wird in der faces Restaurant & Bar ein Jahr voller Geschmackserlebnisse und musikalischer Highlights: Vom Festtags-Brunch zu Ostern, Pfingsten oder zum Muttertag bis hin zu kreativen Cocktail-Abenden mit erfrischenden Drinks findet hier jeder etwas für seinen Geschmack. Live-Acts, die regelmäßig in der faces Restaurant & Bar stattfinden, sorgen bei Musikfans für Stimmung. Die Bandbreite reicht von Pop und Soul über jazzige Klänge bis hin zu akustischen Highlights. Und das Beste: Der Eintritt ist frei. Feinschmecker kommen wiederum beim Wine & Dine (11. Juli) oder Beer & Dine (23. Mai) mit exquisiten 4-Gang-Menüs oder Themenabenden auf ihre Kosten. „Lassen Sie sich verwöhnen und erleben Sie Genuss und Musik in Bielefeld. Sichern Sie sich Plätze und planen Ihre Genusserlebnisse“, empfiehlt das engagierte Team vom Légère Hotel Bielefeld.

Mehr Infos unter: faces-bielefeld.com



Die Bielefelder
Entdecker-Karte gibt
es für Einzelpersonen als
1-Tages- oder 3-Tages-Karte.

Foto: Bielefeld Marketing GmbH

Die Entdecker-Karte

Mit der Entdecker-Karte von Bielefeld Marketing und moBiel lässt sich Bielefeld preiswert und bequem erkunden – wahlweise einen Tag oder drei Tage lang. Vom Bauernhausmuseum bis zur Kunsthalle – mit der Entdecker-Karte können gleich zehn Museen in Bielefeld gratis besucht werden, inklusive kostenloser An- und Abreise mit Bus oder StadtBahn. Mit dabei sind u. a.: Museum Huelsmann, Kunstverein Bielefeld, Museum Wäschefabrik, Naturkunde-Museum, Historisches Museum, das Krankenhausmuseum und auch die Kasematten der Sparrenburg. Wer die Entdecker-Karte für eine geführte Stadttour nutzen möchte, kann zwischen einer klassischen Busrundfahrt, einem Altstadttrudgang oder einem „Blind Date mit der Stadt“ wählen. Zusätzlich gibt es zehn Prozent Preisnachlass beim Kauf von Bielefeld-Produkten in der Tourist-Information. Für Einzelpersonen als 1-Tages- (10 €) oder 3-Tages-Karte (16 €). bielefeld.jetzt/entdeckerkarte

**Wo: Tourist-Information (Wissenswerkstadt),
Besucher-Informationszentrum (Sparrenburg),
online: shop.bielefeld.jetzt, Service-Center moBiel,
in den Bussen und an den Ticketautomaten**



Mit der Entdecker-Karte kann unter anderem die Kunsthalle Bielefeld gratis besucht werden, inklusive kostenloser An- und Abreise mit Bus oder StadtBahn.



Kreuzkrug Frühlingsfrisch

Der Kreuzkrug lädt mit seiner gehobenen, regionalen Küche mit Bärlauch, Spargel und Erdbeeren zum frühlingsfrischen Genuss ein. Die Zutaten bezieht Küchenchef Stefan Austmann frisch aus der Region und von langjährigen Lieferanten – möglichst in Bio-Qualität. „Der Gemüsekorb ist reich gefüllt“, so Stefan Austmann, der auf Bärlauch aus dem eigenen Garten setzt und sich schon auf den Star der Saison freut: Spargel. Frisch und fruchtig präsentiert sich die Weinkarte. „Unser Sommeraperitif ist in der Erdbeerzeit ein Iris-Gin vom Bodensee, verfeinert mit Erdbeeren, Minze und Tonic.“ Zu dieser Zeit finden sich die saftigen roten Früchte auch bei den Dessertkreationen. „Bis es so weit ist, lieben wir Crêpes und andere Kleinigkeiten“, sagt der Küchenchef, der seine Gäste im Frühjahr auch mit Buffetabenden verwöhnt: Karfreitag steht traditionell ein Fischbuffet an, während der Glandorfer Spargel am 16.5. und 6.6. eine Liaison mit der mediterranen Küche eingetht. www.kreuzkrug.de

Stadthalle Rheda-Wiedenbrück Was darf's sein?

Begeistert feiern, herzlich lachen, mit großen Augen staunen? Mit ihren vielfältigen Veranstaltungen sorgt die Stadthalle Rheda-Wiedenbrück für kleine Alltagsfluchten. Fans von Frieda Braun (18.6.), Simon Stäblein (25.9.) und den Sisters of Comedy (10.11.) sollten sich rasch um Tickets bemühen. Auch die Comedians – ob Guido Cantz (12.9.) oder Herbert Knebels Affentheater (8.3.26) – begeistern mit ihrem einzigartigen Programm. Eine fette Party gibt's am 26.4. mit den Dire Strats und später mit Claudia Jung & Band (7.9.). Wer etwas Außergewöhnliches sucht, kommt zum „Puppen gucken“ von Martin Reinl & Carsten Haffke (19.12.), zum Vortrag von „Wander Woman“ Christine Thürmer (21.11.), zur Schlagzeug-Mafia (27.9.) oder ... Die Sehnsucht nach Sommer stillt das 2. Rheda-Wiedenbrücker Park Spektakel (21.-24.8.). Beim großen Sommerkonzert rockt u. a. Wincent Weiss im Flora-Westfalica-Park die Bühne.

**Tickets: www.flora-ticket.de
oder Tel. 05242 9301-0**



Frieda Braun

Rund die Hälfte aller Deutschen hört Podcasts!

45% lt. bitkom research 2024



Podcast? Wir machen das!

Du möchtest Podcasts für die Unternehmenskommunikation nutzen? Bei uns bist du richtig.

- Produktion von Unternehmenspodcasts
- Workshops
- Audiobranding
- Werbung in unseren Podcast-Marken

35 Jahre Audioproduktion - vom Radiospot bis zum Soundbranding. Und mehr als 5 Jahre Podcast!

Jetzt unverbindlich anfragen!
Alle Infos auf podcastfabrik.de

Eine Marke von
ams
Radio und MediaSolutions

**PODCAST
FABRIK**



Küchenidyll Gerling

Wenn die Frühlingssonne durch die Fenster scheint, ändert sich oft der Blick auf die eigenen vier Wände: Könnte die Küche vielleicht einen Frischekick gebrauchen? Egal ob kleine oder auch große Veränderungen geplant sind, hier kommt seit Anfang des Jahres die neue Ausstellung von Küchenidyll Gerling an der Treppenstraße ins Spiel. Hier können die Kundinnen und Kunden einige Neuheiten entdecken, unter anderem von Miele. Und ganz bestimmt finden sie dort Inspirationen für den Plan, die eigene Küche auf Vordermann zu bringen oder völlig neu einzurichten. Mit Michael und Laureen Christen, die ihre Expertise als gelernter Tischler und Koch sowie Architektin einbringen, steht ihnen dabei ein kompetentes, erfahrenes Team zur Seite. Maßgeschneiderte Küchen von herausragender Qualität nach individuellen Wünschen zu planen, ist ihr Markenzeichen. Und da sie das Thema Küche immer ganzheitlich denken, planen sie auch den Hauswirtschaftsraum und die Garderobe mit ein. Schließlich besteht auch ein gutes Menü nicht nur aus einem Gericht.

www.kuechenidyll.de

Radio Bielefeld Gutscheinbox Triple-Win-Angebot

Ob Shopping, Essen oder Erlebnisse – die Radio Bielefeld Gutscheinbox bietet Vorteile für alle: Kundinnen und Kunden sparen 50 Prozent, Unternehmen gewinnen neue Kundschaft, denn aufmerksamkeitsstarke Radio- sowie Digitalwerbung bringt beide Seiten zusammen. Ein 50-Euro-Gutschein kostet die Kunden nur 25 Euro. Das Angebot ist so beliebt, dass die limitierten Angebote oft schnell vergriffen sind. Viele Betriebe und Geschäfte setzen regelmäßig auf dieses Erfolgsmodell. Besonders jetzt zu Ostern gibt es eine große Auswahl an hochwertigen Gutscheinen – von kleinen Geschäften bis zu großen Anbietern. Die Gutscheinbox ist auch bei den sechs weiteren Lokalradios in OWL und im Kreis Warendorf verfügbar. **Mehr Infos unter: gutscheinbox.radiobielefeld.de**



Benefizmarkt 2025 Zwei Clubs – ein Ziel

Am 5. April veranstalten die beiden Bielefelder Serviceclubs Inner Wheel und Rotaract von 10 bis 16 Uhr im KuKS einen Benefizmarkt. Angeboten werden gespendete Damen- und Kinderbekleidung, Schmuck und Spielwaren. Der Erlös kommt sozialen Projekten in der Region Bielefeld zugute. „Wir waren sofort begeistert von der Idee, hier mitzuwirken,“ sagt Chantal Schulz, Präsidentin bei Rotaract. „Das Konzept überzeugt: von der nachhaltigen Nutzung hochwertiger Kleidungsstücke über die sehr günstigen Preise für unsere KundInnen bis hin zu den Einnahmen, mit denen wir viel Gutes in unserer Stadt tun können.“ „Wir sind sehr froh über die Zusammenarbeit“, so Katrin Pohlmann, Mitglied des Orga-Teams bei Inner Wheel. „Durch das neue Konzept, bei dem wir erst zwei Tage vor dem Verkaufstermin die Kleiderspenden annehmen, sortieren und auslegen, ist jede helfende Hand ein Gewinn.“



Hey Dress zieht um

Secondhand- Brautmode im Bielefelder Westen

Hey Dress bekommt ein neues Zuhause. Der beliebte Secondhand-Brautmodenladen zieht um und eröffnet am 7. April in einem stilvollen Altbau nahe dem Siegfriedplatz im Bielefelder Westen. Mit dem neuen Standort gewinnt das Geschäft nicht nur mehr Platz, sondern auch eine größere Sichtbarkeit – dank großer Schaufenster, die schon von außen Lust auf moderne, nachhaltige Brautmode machen. [Das bewährte Konzept bleibt: Hey Dress bietet weiterhin sorgfältig ausgewählte getragene und ungetragene Brautkleider in einem sehr modernen Stil.](#) Perfekt für Bräute, die Nachhaltigkeit mit Individualität verbinden möchten. Der neue Laden – luftig, leicht und hell gestaltet – unterstreicht mit seinem coolen Look die besondere Atmosphäre des Altbaus. Trotz neuer Location bleibt eines gleich: Hey Dress arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung. So bekommen Kundinnen weiterhin eine persönliche und entspannte Beratung in ruhiger Atmosphäre. Wer den Umzug mitverfolgen möchte, findet Updates auf den Social-Media-Kanälen von Hey Dress.

www.hey-dress.de

hey — dress

the secondhand bridal store



One dress.
And a memory
for a lifetime.

Bei uns ist jede Braut willkommen. Egal ob deine Hochzeit kurzfristig oder in einigen Monaten stattfindet – du kannst dein **Traumkleid sofort mitnehmen.**

Unsere **250 Brautkleider** sind sorgfältig ausgewählt & von besonderer Qualität.

Bei uns findest du Brautkleider, die zu deinem persönlichen Stil und deiner Figur passen – in den **Größen 34 bis 48.**

Wir sind für dich da und helfen dir, ein Kleid zu finden, das perfekt zu dir passt – sowohl getragen als auch ungetragen.

Jetzt online deinen Anprobe-Termin buchen:
www.hey-dress.de

visit us
hey-dress.de

mail us
hey@hey-dress.de

follow us
[hey__dress](https://www.instagram.com/hey__dress)



AUSPROBIERT

Siebdruck

An meine Batikversuche erinnere ich mich nur dunkel: viel Aufwand, viel Farbe, viel Wasser, wenig überzeugende Resultate. Inzwischen ist genug Zeit vergangen, um einen zweiten Versuch zu starten, Textil kreativ zu gestalten. Und so stehe ich an diesem Freitagnachmittag mit fünf anderen im Kreativ-Werk Textil der Wissenswerkstadt, wo regelmäßig Schnupperkurse für textilen Siebdruck stattfinden.



Corinna Bokermann

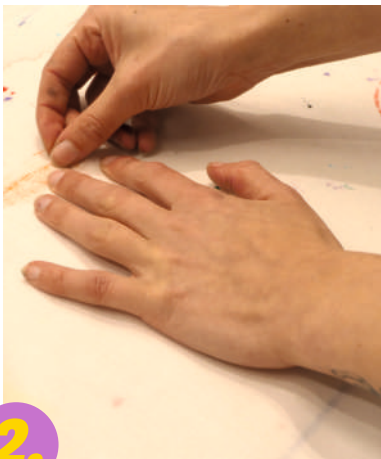
Rein in die Kittel, ran an den weichgepolsterten Arbeitstisch. Mit bunten Farbengefüllte Gläser wecken die Vorfreude, Rakel und Spatel liegen bereit und von der Decke baumeln zwei Föhne. Wofür man letztere braucht, erfahren wir später. Doch zunächst

gruppieren wir uns um den Tisch, wo Farbspuren Geschichten vergangener Siebdruck-Kurse erzählen. Die Hälfte des Kurses besteht aus Wiederholungstäterinnen. Doch nach der kurzen Einführung durch Jana Meyer, die den Kurs in der Wissenswerk-

stadt leitet, wissen auch alle Neulinge, was wann wie zu tun ist. Doch bevor es ernst wird und wir unsere mitgebrachten Leinenbeutel, Kissenhüllen und Sweatshirts in Unikate verwandeln, reicht Jana ein quadratisches Stück Stoff für einen ersten Probedruck herum. Der wird mit Stecknadeln straff gespannt auf dem Arbeitstisch befestigt, bevor sich jede von uns ein Sieb mit Motiv aussucht. Die Auswahl ist groß, reicht von floral, figürlich bis abstrakt. Auch Bielefeld-Fans kommen auf ihre Kosten. Sie können zwischen Heimatmotiven wie Leineweber, Sparrenburg und Rudolf-Oetker-Halle wählen oder sich dem Heimattierpark Olderdissen verbunden zeigen, indem sie sich für einen Flamingo oder den Fuchs aus der Zooschule Grünfuchs entscheiden.



1.



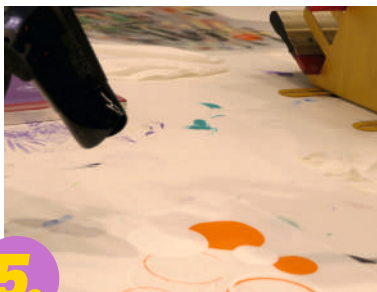
2.



3.



4.



5.



6.



7.

„Bis zu fünf Textilien lassen sich, natürlich abhängig vom Aufwand, während eines Kurses gestalten“, weiß Jana, die an der HSBI am Fachbereich Gestaltung ihren Master in Modedesign absolviert hat. Für Siebdruck hat die 29-jährige Modedesignerin seit ihrem Studium ein ganz besonderes Faible. „Auch wenn Siebdruck laut und warm ist“, wie sie uns augenzwinkernd vorwarnt. Sie behält recht: Stille und Lärm wechseln sich an diesem Nachmittag taktvoll ab, während die Temperatur kontinuierlich steigt. Denn der immer wiederkehrende Kreislauf beim textilen Siebdruck lautet: drucken, waschen, föhnen, trocknen. Davor ist Konzentration gefragt, wenn die mit dem Spatel aufgetragene Farbe auf dem Sieb mit dem Rakel flächig über das Motiv gezogen

Schnupperkurs Siebdruck

4. April, 15 Uhr

5. April, 14 Uhr

2. Mai, 15 Uhr

3. Mai, 10 & 14 Uhr

5. Juni, 15 Uhr

7. Juni, 10 Uhr

Anmeldung: www.pretix.eu/wissenswerkstadt/503/

wird. Leicht geneigt, zweimal mit leichtem, beim dritten Mal mit mehr Druck. „Mehr rakeln ist nicht immer hilfreich“, erklärt sie mit Blick auf den Farbauftrag. Die Anspannung steigt als wir unsere Siebe – als hätten sie an einer Seite ein Scharnier – anheben

und der Druck sichtbar wird. Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Laut wird es erst wieder im Anschluss: Die Siebe werden nach dem Druck ausgewaschen und mit einem Nasssauger – die geschrumpfte Variante aus der Autowaschstraße lässt grüßen – für den nächsten Einsatz wieder fit gemacht während der Föhn auf Hochtouren läuft, um das Trocknen der wasserbasierten Farben zu beschleunigen. Mit wachsender Routine entwickeln sich auch die Gespräche. Mal wird über die Auswahl der Farbe, das Motiv oder wo es platziert werden soll, diskutiert. Am Ende stolziert ein Flamingo auf den Ringeln eines T-Shirts, schmückt ein tropisches Blatt ein Sweatshirt, zieren Kreise einen Baby-Body, zarte Zweige ein Utensilo und eine Umhängetasche. Jana Meyer kreist von einer zur anderen, steht mit Rat und Tat zur Seite und gleicht das Gefühl, nicht genug Hände zu haben, aus. Dafür, dass alle lange Freude an ihren bedruckten Textilien haben, sorgt übrigens am Ende die Hitzepresse. Hier werden die Motive, die eine Wäsche bei 30 Grad überstehen, fixiert. ✓

GLÜCK GEHABT

SCHRITTMACHER



Stefanie Gomoll



Stefanie Gomoll, Lioba Schöneck



SZENENBILD AUS DEM „SCHRITTMACHER“-PROJEKT „BLICKWECHSEL“



Das Community Dance Projekt am Theater Bielefeld wird volljährig. „Der Zuspruch ist ungebrochen“, freut sich Projektmanagerin Kerstin Tölle. „Es kommen immer wieder neue Menschen, die mitmachen wollen.“ Das Besondere: Wirklich jeder ist beim „Schrittmacher“ willkommen. Es gibt kein Vortanzen, keine Ausschlusskriterien. Allein der Wunsch, gemeinsam eine Choreografie zu erarbeiten, zählt.

Das Glücklich machende, das Tanz innewohnt, spürt jeder. Das wollen wir den Menschen mitgeben und deshalb möglichst offen sein“, unterstreicht Kerstin Tölle. Nach Kooperationen mit dem Volxtheater oder der Arbeit mit Gehörlosen richtet sich die aktuelle Produktion „Fortuna“ gezielt auch an Teilnehmende mit Rollator oder anderen Einschränkungen der Mobilität. „Wie man sich mit einem Rollator bewegt, werden wir versuchen herauszufinden“, lacht Gianni Cuccaro. Er begleitet die von Gregor Zöllig noch unter dem Namen „Zeitsprung“ ins Leben gerufenen Community Dance Projekte von Anfang an. Erst als Tänzer im Ensemble und seit 2017 als Künstlerischer Leiter. „Beschränkungen können inspirieren, um neue Wege und Ausdrucksformen zu finden“, so seine Erfahrung. „Ich denke nicht, ‘Du bist Rollifahrerin’, sondern ‘Du bist Maria’ und gemeinsam finden wir Bewegungen. Wenn ich von Anfang an Beschränkungen mitdenke, mache ich Türen zu.“ Grundsätzlich spannend findet es Kerstin Tölle, dass Laientänzer*innen mit ihrem Körper ganz andere Geschichten erzählen können als Profis. „Das Authentische ist das, was oft besonders berührt.“



**Kerstin Tölle &
Gianni Cuccaro**

Insgesamt werden bei „Fortuna“ nach den mehrwöchigen Proben in vier Kleingruppen ganz unterschiedliche Menschen gemeinsam auf der Bühne ein harmonisches Ganzes bilden: Teilnehmende mit und ohne Einschränkungen, mit und ohne tänzerische Vorerfahrung. „Das funktioniert, wenn man das Gefühl hat: Wir sind eine Gruppe“, unterstreicht der Künstlerische Leiter. „Natürlich sehen wir in Minuten, ob jemand Tanzerfahrung hat. Aber jeder Mensch hat Möglichkeiten, mit seinem Körper etwas zu sagen. Wichtig ist uns, dass die Leute mit dem Gefühl nach Hause gehen, dass das Stück ohne sie ein kleines bisschen anders geworden wäre.“

Angelehnt an eine aktuelle Produktion entwickeln die Laientänzer*innen unter der Anleitung der Profitänzer*innen von TANZ BielefeldgemeinsameinezweiteAntwortauf das jeweilige Thema. „Fortuna“ dürfte dazu reichlich Inspirationen liefern. „Wir gehen mit den Teilnehmenden ins Gespräch: Was bedeutet Glück für Dich, wie flüchtig ist es? Wie fühlt es sich an, dem Glück immer hinterherzuhetzen“, so Kerstin Tölle. „Das sind Fragen, die jeder aus dem Alltag kennt.“ ✓

www.theater-bielefeld.de

SUZAN KÖCHER'S SUPRAFON

© Nadia Wardi



LEINWEBER MARKT 2025

DER KLOSTERPLATZ ROCKT

„Es ist kaum zu glauben, wie klein der Platz ohne Bühne, Menschen und Stände mit Essen und Getränken wirkt“, stellt Sandra Koch mit Blick auf den Klosterplatz fest. Das wird sich jedoch bald ändern: Vom 28. Mai bis 1. Juni steht der Leineweber Markt wieder auf dem Programm. Bielefelds größtes Stadtfest. Zwischen 300.000 und 400.000 Besucher*innen werden an den fünf Tagen erwartet. Auch auf der Bühne auf dem Klosterplatz ist wieder ein abwechslungsreiches Programm angesagt. Darum kümmert sich seit 2022 die Eventagentur MITUNSKANNMAN.REDEN.

 Eike Birck

 Nadia Wardi, Eike Birck

Das war noch mitten in der Corona-Pandemie“, erinnert sich Marketingleiterin Sandra Koch, die bereits seit 25 Jahren in der Veranstaltungsbranche arbeitet. „Wir hatten nur sechs Wochen Vorlauf. Das war schon sportlich, aber letztlich hat alles gut funktioniert.“ Nach dem Leineweber ist zwar nicht direkt vor dem Leineweber, aber die ersten Überlegungen, wer auftreten soll, werden meist schon im September/Oktober ange stellt. Projektleiter Henrik Wächter ist zwar maßgeblich für das Booking zuständig, aber jeder bzw. jede aus dem Team kann Ideen einbringen. Für den diesjährigen Leineweber hat sich Sandra Koch für die flaschenpostbühne auf dem Klosterplatz „Suzan Köcher's Suprafon“ gewünscht. Eine Formation, die sie auf dem Reeperbahn Festival für sich entdeckt hat. Psychedelia, Dream Pop, Krautrock, Disco, 60er-Jahre-Einflüsse, Desert Americana und cineastische Elemente kennzeichnen den Sound der Solinger Band, die am Donnerstag, 29.5. als Headliner des Tages die Bühne betreten wird.

Sarah Hanke, Auszubildende bei der Eventmanagement-Agentur mit Standorten in Bielefeld und Oldenburg, bringt nicht zuletzt durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten beim Kulturkombinat Kamp und in der Bielefelder Teestube, ein Jugendtreff im Westen, viel Know-how in puncto lokale Bands mit. Denn – und das unterscheidet den Leineweber Markt von vielen anderen Stadtfesten – auch die Förderung von lokalen Nachwuchsbands war und ist einprägendes Element des fünftägigen Events. Und so steht am Donnerstag, 29.5. die heimische Band Nina & the Beavers ab 18 Uhr auf der Bühne. Im Februar konnten sich die Bielefelder beim 1. Bielefeld Bandbash gegen insgesamt elf andere durchsetzen und Publikum sowie Jury im Finale überzeugen. Als erster Preis winkt nun der Auftritt auf der großen Bühne auf dem Klosterplatz.

„Der Leineweber ist deutlich mehr als nur Kirmes und Gastronomie.



Die Besucher*innen haben die Möglichkeit neue Bands und Musik kennenzulernen“, sagen Sarah Hanke und Sandra Koch. Viele Formationen kommen aus der Region – auch gute Coverbands sind darunter. So waren auf dem Klosterplatz schon die vertrauten Sounds von David Bowie, Green Day oder Guns N' Roses zu hören, die sehr nah dran sind am Original. „Für mich ist es das Schönste, wenn ich in die strahlenden Augen der Besucher*innen blicke, die tanzen, feiern und einfach eine gute Zeit haben. „Das ist es, was uns alle im Team antreibt“, sagt Sandra Koch und denkt dabei an ein Mädchen, das ganz allein und selbstvergessen das komplette Set von DJane An:ja – immerhin anderthalb Stunden – durchgetanzt hat.

Gefragt nach ihrem bisherigen Highlight sind sich die zwei Frauen sehr einig: „Reis Against The Spülmachine“. Legendär der Auftritt 2023, als die beiden Musiker eigentlich die Sperrstunde einhalten mussten, das Publikum sie aber nicht von der Bühne lassen wollte und sich das Duo zu einem wirklich sehr leise vorge tragenen letzten A-capella-Song ins Publikum mischte und so für einen denkwürdigen Ausklang des Abends sorgte. „Die Bands sind insgesamt trotz Rock 'n' Roll sehr diszipliniert, was die Einhaltung des Zeitplans anbelangt. Das war vor 20 Jahren noch anders“, lacht Sandra Koch.

Der Aufbau der Bühne ist zwar jedes Jahr ähnlich, weil der Platz wenig Spielraum zulässt, aber es gilt 1.132 Meter Kabel rund um die Bühne zu verlegen. An den fünf Veranstaltungstagen spielen mehr als 20 Bands. „Das sind 55 Mikrofoneinsätze“, berichtet Sarah Hanke. Und wenn nun noch das Wetter mitspielt, steht einem großartigen Musikfest nichts entgegen. „22 Grad, Sonnenschein und Windstille, das wäre optimal“, so die beiden Eventmanagerinnen. Dem ist nichts hinzuzufügen. ✓

Alle Infos zum Programm auf dem Leineweber Markt gibt es ab Mai unter www.bielefeld.jetzt/leineweber.





Schöner Lesen

NEW ADULT

Ob Buchmesse oder Buchhandlung: Wo sich die „New Adult“-Abteilung befindet, ist nicht zu übersehen. Hier stapeln sich die besonders aufwändig gestalteten Exemplare mit Extras wie Goldprägung, Farbschnitt oder Lettering. „Für mich sind diese Bücher auch Deko. Ich lese sie sehr vorsichtig, weil sie so schön sind“, verrät Joëlle Friehe.



Stefanie Gomoll

Die 24-Jährige, die bei Thalia eine Ausbildung zur Buchhändlerin macht, fällt genau in die Zielgruppe des Genres. „New Adult“-Romane schließen die Lücke zwischen Jugendbuch und Erwachsenenliteratur. Dass ausgerechnet die digital-affine Generation der 18- bis 29-Jährigen die haptische und optische Qualität gedruckter Bücher für sich entdeckt hat, liegt an einem anderen Trend: BookTok. Unter diesem Hashtag stellen BookTokerInnen auf TikTok ihre Lieblingsbücher vor und tauschen sich aus. Online, aber auch direkt vor Ort, etwa bei den Blogger Nights bei Thalia, trifft sich eine Community, die quasi das Pendant zum Lesekreis von früher ist. „Es gibt auch viele Apps, wo man seinen Lesefortschritt speichern oder Bücher bewerten und Sternchen vergeben kann“, so die Auszubildende.

„Bücher für junge Erwachsene hat es natürlich schon immer gegeben. Aber durch BookTok ist der Trend durch die Decke gegangen und die Auswahl hat sich vergrößert“, weiß die Bielefelderin. „In-

haltlich kreisen die meisten 'New Adult'-Romane um die Liebe. Sehr beliebt sind aktuell Sport-Romanzen." Ein Großteil der Geschichten ist von Autorinnen aus weiblicher Perspektive geschrieben und richtet sich vor allem an Leserinnen. Außerdem typisch: Meistens handelt es sich mindestens um eine Trilogie. „Noch krasser ist es bei 'Dark Romance' da haben manche Reihen zehn Bände." Das Sub-Genre, in dem es oft um Machtgefälle und dunkle Leidenschaften geht, sieht Joëlle Friehe kritisch. „Diese Romane könnten ein falsches Bild von Beziehungen vermitteln und sollten nicht zu jung gelesen werden. Oft haben sie auch eine Altersempfehlung und Trigger-Warnung.“

Sie selbst liest lieber Fantasy. Aber auch Krimis und Klassiker stehen bei ihr zuhause im mit etwa 500 Büchern gut gefüllten Regal. Gelesen hat die Bielefelderin schon immer gerne; kein Wunder, bei ihrer Berufswahl. Im Bereich „New Adult“ schätzt sie besonders die Autorinnen Ali Hazelwood und Elle Kennedy, deren Off-Campus-Reihe gerade als Serie verfilmt wird. Übrigens auch ein unübersehbarer Trend. „Von der Serie 'Maxton Hall', die auf 'Save Me' von Mona Kasten beruht, kommt demnächst die zweite Staffel, das finde ich toll.“ Besonders gut gefällt Joëlle Friehe der britische Mystery Thriller „A Good Girl's Guide to Murder“. „Die Bücher habe ich verschlungen, sie sind noch spannender als die Serie.“ Ob angeregt durch BookTok oder Serien: So oder so freut sich die angehende Buchhändlerin über die neue Leselust der TikTok-Generation. ✓



JOËLLE FRIEHE

POW!

Gesangs- und Instrumental-Unterricht für Leute jeden Alters

Elementarunterricht
Powichen & Powline
 [pau'lchen] [pau'line]

Eltern-Kind-Kurse
Pow's Bäckchen
 [pau'sbäckchen]



ARTEN

VIELFALT

Fürstenberger Porzellan von Sonngard Marcks
 14.03. – 31.08.2025

museum **huelsmann** | Bielefeld
 KUNST + DESIGN



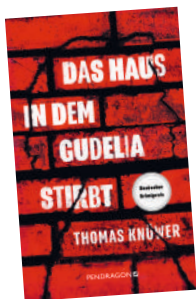
Mehr Rezensionen im Netz
unter mein-bielefelder.de

HINTER- HÄLTIG

Thomas Knüwer/Das Haus,
in dem Gudelia stirbt/
Pendragon, 20 €

Manchmal sind es Naturkatastrophen, die verborgen gehaltene Taten unverhofft ans Licht bringen. Eine zerstörerische Flut sucht das Dörfchen Unterlingen heim. Die Witwe Gudelia lässt sich nicht evakuieren und sieht in der Nacht von ihrer Wohnung im ersten Stock aus zwei Leichen vorbeitreiben – mit gefesselten Händen. Man will ihr nicht so recht glauben, zudem hat Gudelia selbst düstere Geheimnisse, die angesichts der Zerstörungen bald zutage treten könnten. Thomas Knüwer hat für diesen Roman, der mit zahlreichen verblüffenden Wendungen aufwarten

kann und die claustrophobische Enge eines misslungenen Lebensbrilliant einfängt, Ende letzten Jahres den Deutschen Krimipreis erhalten. Verdienstermaßen. (H.O.)



Feinfühlig

Nina Bussmann/Drei Wochen
im August/Suhrkamp, 25 €

Schauplatz französische Atlantikküste: Elena will mit ihren Kindern unbeschwerte Ferienwochen verbringen, ihr Mann bleibt zuhause, in der Ehe kriselt es. Dafür sind eine Babysitterin und eine Freundin der 13-jährigen Tochter dabei. Doch die Ferienidylle bleibt nicht ungetrübt, die ausgetrockneten Wälder ringsum fangen Feuer. Unangekündigte Gästetaucher auf und dann verschwindet auch noch eines der Mädchen. Auch wenn das Setting ein wenig an Christian Petzolds Film „Roter Sommer“ erinnert, ist es die Sprache von Nina Bussmann, die fasziniert. Ihr gelingt es, den wachsenden inneren und äußeren Druck mit psychologischem Einfühlungsvermögen und meisterhaften Naturbeschreibungen zu verbinden und daraus ein filigranes Stück Spannungsliteratur zu machen. (H.O.)

LEBENSNAH

Camilla Barnes/Keine Kleinigkeit/Piper, 24 €

Tragikomisch, mit typisch britischem Humor und ganz nah dran am echten Leben – so erzählt die Autorin von den Tücken des Alters und einer langjährigen Ehe. Ist es nach 50 gemeinsamen Jahren eigentlich wichtiger Recht oder seine Ruhe zu haben? Und während die Eltern sich ihre boshaften (für die Leser sehr komischen) Wortgefechte liefern, verzweifeln die erwachsenen Töchter zunehmend an der Exzentrik und Widerspenstigkeit der beiden und hadern mit der Frage, wie viel Verantwortung sie eigentlich für deren Wohlergehen tragen. (S.G.)



© urheber/584

KINDER- LITERATURTAGE LeseFrühling 2025

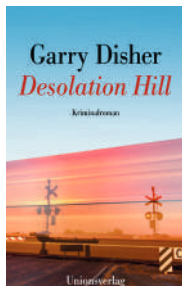
Seit dem 11.3. lockt der LeseFrühling 2025 in die Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh. Das größte Kinder-Literaturprogramm für 4- bis 12-jährige Kinder der Region endet im April mit zwei weiteren spannenden Veranstaltungen. Martin Verg – er war mehr als zehn Jahre lang Chefredakteur der Kinderzeitschrift GEOLino – hat für sein Sachbuch „100 Mal – typisch Deutschland“ (4.4., 10 Uhr Stadtbibliothek Gütersloh; 16:30 Uhr, Stadtbibliothek Bielefeld) viele kleine und große Menschen befragt und 100 Begriffe ausgewählt, mal witzige, mal ernste, mit denen er Kinder ab 10 Jahren auf eine spannende Entdeckerreise durch Zeit und Land schickt. Und dabei Gummibären, Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiele, Schwimmflügel und das Wirtschaftswunder streift. Silke Schellhammer, die in einer Großfamilie aufwuchs, in der viele Geschichten erzählt wurden, bringt zum Abschluss des LeseFrühlings ihr mit dem Manfred-Mai-Preis für Kinderliteratur ausgezeichnetes Buch „School of Talents – Erste Stunde: Tierisch laut!“ für Kinder ab 8 Jahren mit (8.4., 10 Uhr, Stadtbibliothek Gütersloh; 16:30 Uhr, Stadtbibliothek Bielefeld). Auf das Internat wird auch Alva geschickt, die Tiere versteht. Denn in dieser Schule haben alle Kinder besondere Fähigkeiten und für Alva beginnt eine spannende Zeit.

Anmeldung: www.lesefruehling.net

Explosiv

Garry Disher/Desolation Hill/
Unionsverlag, 24 €

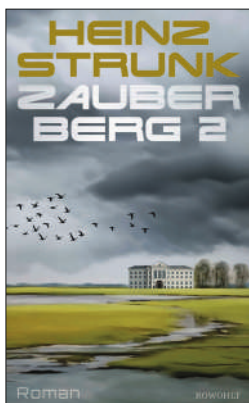
Constable Hirschhausen patrouilliert im Outback die knochenerschütternden Schotterstraßen. Durch die Pandemie liegen die Nerven blank: Hassparolen am Kulturzentrum der Ureinwohner, Mobbing an der Schule, ein erschossenes Schaf, die Vorfälle häufen sich. Auf der Suche nach einem vermissten Backpacker sieht sich Hirsch starrsinnigen Farmern gegenüber. Als er zu einem vermeintlichen Brand gerufen wird, entdeckt er in einem dilettantisch angezündeten Koffer im Straßengraben eine Leiche. Eigentlich kennt Hirsch seine üblichen Verdächtigen, aber dieser Fall zieht ganz andere Kreise. Meisterhaft schildert Disher die Enge einer kleinen Community – trotz der ganzen australischen Weite, die dazu führen kann, dass sich manche über das Gesetz stellen. (E.B.)



MORBIDE

Heinz Strunk/Zauberberg 2/Rowohlt, 24 €

Jonas Heidbrink geht es gar nicht gut. Er verordnet sich selbst einen 30-tägigen Aufenthalt in einem Nobel-Sanatorium in der mecklenburgische Einöde inmitten einer freudlosen Sumpflandschaft. Er verspricht sich von der gefängnisartigen Tagesstruktur – gespickt mit Mal-, Tanz-, Psycho- und vielen anderen Therapien, Visiten und Vitalwerten – Heilung. Der Kontakt zu den Mitpatienten fällt ihm schwer, er beobachtet viel, fordert nichts. Aus dem Monat werden Jahre, sein Zustand bleibt unverändert, aber die Klinik geht den Bach runter. Was tun? Strunk verleiht dem „Zauberberg“ seine ureigene bildhafte und lautmalersche Sprache. Mit morbider Faszination verfolgt die geneigte Leserschaft den Verfall von Mensch und Gebäude. (E.B.)



Es gibt noch viel zu entdecken ...

Bitte helfen Sie kranken Kindern. Unterstützen Sie das neue Kinderzentrum Bethel mit Ihrer Spende.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND · www.kinder-bethel.de

Bethel 

6081

TANZFESTIVAL BIELEFELD 2025

Workshops und
Performances

13. bis
26. Juli



BI

tanzfestival-bielefeld.de

kulturextra



BOLLHOFF

Carolinen

gm

Sparkasse
Bielefeld

Stadtwerke
Bielefeld

Medienpartner

radio
bielefeld

[kulturamt bielefeld]

Foto: COB Compagnie Opus Ballet

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

In einer quirligen Metropole trifft man auf spannende Menschen, die das Stadtleben durch ihr engagiertes Tun bereichern. Wir stellen einige von ihnen vor.



Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

Kyungwon Shin Fotografin

„Ich fotografiere, weil ich Schönes dort sehe, wo andere oft nicht hinschauen. Wenn mich etwas berührt, bleibe ich stehen, nehme es wahr und halte es fest.“ So beschreibt Kyungwon Shin die Motivation ihrer Arbeit. Geboren in Busan (Südkorea), hat sie in Bielefeld an der FH Fotografie studiert.

In ihrer neuen Heimatstadt hat sie das Schöne an unerwarteter Stelle entdeckt. Seit vielen Jahren porträtiert sie Menschen von der „Tüte“ in unterschiedlichen Langzeitprojekten. „Als ich das erste Mal dort vorbeikam, habe ich – wie viele andere – weggeschaut. Doch dann hatte ich eine Begegnung, die mich innehalten ließ. Ich sah nicht nur eine ‚Szene‘, sondern einzelne Menschen mit ihren eigenen Geschichten“, so Kyungwon Shin. Mit dem Projekt „FLOWER“ bietet die Fotografin zudem regelmäßige Kunstworkshops für Menschen in prekären Lebenslagen im Grünen Würfel am Kesselbrink an. Unterstützung, etwa durch Kunstmaterial-Spenden, erhält Kyungwon Shin dabei durch das Künstlerinnenforum Bielefeld – OWL(KF), dessen Mitglied sie seit 2022 ist. Doch es geht ihr nicht nur um diesen Rückhalt. Auch den Austausch mit den Künstlerinnen empfindet sie als bereichernd: „Das KF ist für mich ein Ort des gemeinsamen Wachsens und ein wichtiger Teil meines Lebens in Deutschland.“ ✓

Tipps: Die Kunststunden finden jeden Montag von 15-18 Uhr im Grünen Würfel statt. Instagram @k_yung_won.

Im Rahmen der Nachtansichten am 26.4. zeigt das Künstlerinnenforum Werke zum Thema „Druck/Grafik/Zeichnung“ und bietet eine Stempelaktion für Kinder an. www.kuenstlerinnenforum-bi-owl.de

Mehr lesen [im Netz auf mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)



© Klaus Hansen

Dr. Friederike von Gross & André Weßel

*Neue Doppelspitze der Gesellschaft
für Medienpädagogik und
Kommunikationskultur e.V.*

Die beiden Expert*innen für Medienpädagogik und Medienbildung bilden als Co-Geschäftsführende die neue Doppelspitze der GMK, die sich seit mehr als vierzig Jahren für die Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung einsetzt. „Dabei werden, auch unter Berücksichtigung inklusiver Medienarbeit und digitaler Barrierefreiheit, soziale, ethische, kulturelle, kreative und politische Aspekte mit technischen Kompetenzen und Voraussetzungen verknüpft“, erklärt Dr. Friederike von Gross, seit 2016 Geschäftsführerin der GMK, Medienpädagogin und promovierte Erziehungswissenschaftlerin, die Arbeit. „Auf diesem Weg soll es allen Menschen ermöglicht werden, sich aktiv, verantwortungsbewusst, selbstbestimmt und sicher in der durch die Digitalisierung geprägten Gesellschaft zu bewegen und zu artikulieren. Medienbildung hat zum Ziel, Partizipation erfahrbar zu machen sowie Menschen zu befähigen, eigene Ideen, Wünsche und Haltungen kritisch-reflektiert und kreativ einzubringen und somit in, an und durch Medien an gesellschaftlichen Diskursen teilzuhaben“, fügt André Weßel hinzu, der im April 2023 zur GMK kam und zunächst das Projekt #DigitalCheckNRW leitete. Die Zukunft der GMK zu gestalten, schließt auch das Erkennen von Desinformation, einen souveränen Umgang mit KI sowie das sichere Agieren im digitalen Raum ein. Wesentlich ist für die neue Doppelspitze dabei, dass der öffentliche Diskurs zu Medienthemen sachlich, differenziert und lösungsorientiert geführt wird. ✓



MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

info@tips-verlag.de

IMPRESSUM

21. Jahrgang | 220. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:

Sigrid Förster, André Mielitz
(V.i.S.d.P.)
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Fax: 9 32 56-99
E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktion:

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:

Ebru Calik, Sigrid Förster,
André Mielitz

Administration:

Jette Jenß, Nicole Pinchuk,
Jule Schrutek

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Hellmuth Opitz

Druck: Bonifatius Druck GmbH,
Paderborn

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:

Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.01.2024, 01.04.2024,
01.07.2024, 01.10.2024. Die
Urheberrechte der Artikel,
Fotos und Annoncendwürfe
bleiben beim Verlag. Der Nach-
druck ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages
gestattet. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshin-
weise im Rahmen unseres
Veranstaltungskalenders sind
kostenlos. Programmangaben
sind ohne Gewähr.

Bankverbindung:

SPARKASSE
DE39 4805 0161 0000 1345 10

Wir sprechen mit unserem Magazin ausdrücklich alle an – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unterscheidungsmerkmalen. Sie werden in unseren Texten verschiedene Arten der Ansprache finden. Wir entscheiden im Sinne der Lesefreundlichkeit und lassen unserer Redaktion Raum für individuelle Lösungen.

HABEN WOLLEN!

DEN BIELEFELDER VIER MAL IM JAHR ZUM ANFASSEN DIREKT INS HAUS

JETZT ABONNIEREN!

JA! Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement des BIELEFELDER zum Preis von € 24,- (inkl. MwSt. und Zustellgebühr), zahlbar nach Rechnungserhalt. Dieses Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Die Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen werden. Bei Geschenkabos benötigen wir die Adresse des Empfängers sowie die Rechnungsadresse.

Adresse

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Datum..... Unterschrift.....

TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH
Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld
info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de

ERWISCHT!

Kann es sein, dass man mit zunehmendem Alter mehr und mehr zum Korinthenkacker wird? Angesichts der chaotischen Weltlage schlägt man mit hilfloser Ohnmachtsgeste nur noch seufzend die Hände überm Kopf zusammen, aber angesichts der im Vergleich dazu eher sekundär zu betrachtenden Ordnungswidrigkeiten und ähnlicher Bagatelldelikte ist man bereit, stante pede aus der Haut zufahren und mit geballter Wut auf den Tisch des Hauses zu hauen. Beispiel: Kürzlich entdeckte ich bei einem Spaziergang am Rande eines Waldparkplatzes eine ganze Wagenladung mit Müll, die jemand ins Gehölz gekippt hatte. Matratzen, zwei Autorreifen, Eimer mit Restfarbe, diverse Bretter und anderen Schrott. Eine absolute Sauerei! Das ist keine Ordnungswidrigkeit mehr, sondern Umweltfrevel. Zu gerne würde ich jemanden mal bei einer solchen Handlung auf frischer Tat erwischen. Tja, und sofort entspinnen sich im Kopf unrealistische Rachephantasien. Natürlich würde ich mich nicht in Heldenpose werfen und ad hoc protestierend einschreiten. Womöglich sind die illegalen Müllentsorger ja Typen mit Türsteher-Physiognomie, die mir sofort eins vor den Latz knallen würden. Nein, dazu bin ich ehrlich gesagt zu feige. Ich

würde das Ganze eher aus sicherer Entfernung beobachten, die Täter im Auto unauffällig verfolgen, schauen, wo sie wohnen und dann würde ich mit einem größeren Wagen zurück zum Waldstück fahren, einen Großteil des Mülls wieder einladen und den Tätern zu nächtlicher Stunde direkt vor die Haustür stellen. Ja, für diese süße Rache würde ich den immensen Aufwand auf mich nehmen. Allein, mir ihre Gesichter vorzustellen, wie sie am nächsten Morgen rausgehen wollen und plötzlich ihre rücksichtslose Umweltsauerei als „return to sender“ vorm eigenen Zuhause wiederfinden, dafür lohnt sich jegliche Mühe. Finden Sie das etwas seltsam? Es geht noch kleinkariierter. Die Hundebesitzer, die in aller Herrgottsfrühe ihre Vierbeiner ausführen und die stinkenden Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge nicht per Kot-Tüte entsorgen, sondern sie auf dem Bürgersteig als Tretmine liegenlassen, weil im Morgengrauen die Gefahr gering ist, dass Augenzeugen ihr Scheißverhalten wahrnehmen könnten. Auch die würde ich gern erwischen und nach dem gleichen Rachetraum verfolgen. Man bringt das Opfer, steht früh auf, folgt heimlich den verschlafenen Gassigehern, sammelt die Haufen ihrer Fellnasen per Tüte auf (ja,

ich weiß: Überwindung!), folgt ihnen bis zu ihrem Zuhause und während sie sich noch wohligh ein kleines Nickerchen nach getaner Gassiarbeit gönnen, landet die Kotprobe gut platziert in ihrem Briefkasten. Und ich setze in meinen Träumen noch eins drauf: Diese Gebrauchtwagenhändler, die unschuldige 12-jährige Jungs losschicken, die einem laminierte Visitenkärtchen mit dem Hinweis „Ich kaufe Ihr Auto“ ans Seitenfenster stecken, würde ich auch gern erwischen. Auch das ist eine Umweltsauerei, finden sich diese Kärtchen doch dann zerknickt entlang der abgelaufenen Straßen wieder. Adresse und Telefonnummer stehen ja drauf. Einfach merken und in einer Nacht- und Nebel-Aktion die Türschlösser der Gebrauchtwagen auf ihrem Gelände mit Kleber laminieren. Kleingeistige Phantasien, gewiss. Finden Sie, ich radikalisiere mich hier allmählich zum dumpfen Wut- und Rachebürger? Erwischt! ✓



Hellmuth Opitz

Autor und Lyriker



FÜR DIE **ZUKUNFT** UNSERER **KINDER**

Unterstützen. Fördern. Weiterbringen.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende.
www.bielefelder-buergerstiftung.de



**bielefelder
bürgerstiftung**

W BI

Alle unsere
CityLife-Aktionen
sind **kostenlos**
und **draußen**.

CityLife Sommer

See you!

Sa. 3. Mai, 14 und 15 Uhr

BrassGazz

die jüngste Brass-Band Deutschlands
spielt Klassiker und Hits im Rockabilly-Style

♥ Jahnplatz

Sa. 5. Juli, 17 Uhr

Rufus Beck Lesung

Marc Twains

„Bummel durch Europa“

♥ Klosterplatz

Sa. 10. Mai, 15 bis 17 Uhr

Klitzekleines

Kinderfest

mit Kater Kati, Kreativaktionen und
dem neuen Straßenspiel HÜPF!

♥ Arndtstraße, Höhe SINN

15. August, 14 Uhr

Kopfkino Stand-Up

Comedy trifft auf Violinkonzert
berühmter Filmklassiker

♥ Altstadt,
an der Nicolaikirche

Sa. 7. Juni Uhr, 15 Uhr

Hip Hop Moves

mit House of Ra

♥ Bahnhofstraße,
Höhe SINN

Sa. 13. September, 14 Uhr

Discofox to Go

mit Oana Nechiti und Erich Klann
tanzen lernen

♥ Bunnemannplatz

W BI

City.Team
Bielefeld



citybielefeld.de